Samstag 2. Juni 2018, 9.00 h

Vorphilatelie

Alte Eidgenossenschaft

Ansicht von Valle Maggia

6001

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6001	1571 (18. April): Botenbrief, bzw. Schreiben vom Zürcher Kommissar Caspar Gimper für das Valle Maggia TI an die Mailänder Verwaltung, mit der Bitte Evangelista Blanchetto das Transitrecht einer Getreide-Lieferung aus dem Piemont zu geben, signiert: "Caspar Gimper de Zuricho, Commissario in val maggia". Das Getreide war zur Linderung der damaligen Hungersnot in den Bergdörfern des Maggiatals bestimmt. Ein seltenes zeitgeschichtliches Dokument zur Geschichte des Kantons Tessin.	✉	**200**	*(€ 170)*
6002	1690 (15. Mai): Kurierbrief von Fridolin Freuler (1626-1714) von Näfels, eigenhändig signiert "fridli fröiler' und datiert, adressiert an Heinrich (Friedrich) 'Fridli' (Fridolin) Reding (1624-1698), Pannerherr von Schwyz. Seltener und früher Kurierbrief nach 'Schwyz'. *Fridolin Freuler: 1654 Glarner Landeshauptmann. Gesandter in die ennetbirg. Vogteien und 1663 nach Paris zur Beschwörung des Bundes mit Ludwig XIV. Förderte den Klosterbau der Kapuziner in Näfels 1674-79. 1678-80 Landvogt im Rheintal.* *(Photo = 12)*	✉	**200**	*(€ 170)*

Helvetische Republik: Kanton Basel

6003	1802 (4.12.): Vollständiger Faltbrief von Emanuel de Benoit-Ryhiner aus Basel nach Hodimont mit Stabstp. BASLE (Wi 126) mit Taxierung von '14' Décimes, die vom Empfänger zu zahlen waren. Die Niederlande samt Belgien waren zu diesem Zeitpunkt ein Teil Frankreichs. *(Photo = 12)*	✉	**100**	*(€ 85)*

Helvetische Republik: Kanton Glarus

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6004	1800/51: Lot vier Briefe mit versch. Abstp., dabei Faltbrief aus der Helvetik des 'Sanitäts Collegium des Canton Linth' mit klarem Abschlag des Ovalstp. 'Verwaltungskammer d. Canton Linth' nach Zug, grosser Zierstp. 'Glarus 18 Sept. 1846' (Wi. 275/10) auf taxiertem Brief nach Kaltbrunn SG, kleiner Doppelkreisstp. "Glaris 31. Aout 52" auf taxiertem 'Copulationsschein' nach Linthal, beide in Blau sowie schwarzer DkrStp. mit Posthorn "Glarus 1 Jul. 41" in schwarz auf taxiertem Faltbrief 2/5 nach Kaltbrunn mit rücks. Zierstp. Uznach und Würsen. *(Photo = www)*		✉	**200**	*(€ 170)*

Helvetische Republik: Kanton Solothurn

6005	1800ca.: Faltbriefhülle mit Stabstp. SOLEURE (Wi 175) und ovalem schwarzem Portofreiheitsstp. "Unterstatthalter des Cantons Solothurn" (Wi 303 = 10/Grünewald 634 = 11) an den Bezirksstatthalter in Zoffingen. *(Photo = 12)*		✉	**150**	*(€ 130)*
6006	1800 (28.10.): Kompletter Faltbrief des Kriegskommissars für den Kanton Solothurn, Walthard an die Verwaltungskammer des Kantons Solothurn mit ovalem schwarzem Portofreiheitsstp. "*Commissaire de Guerres / Walthard*" (Wi 302 = 12/Grünewald 707 = 12). *(Photo = 12)*		✉	**150**	*(€ 130)*
6007	1801 (11.10.): Kompletter Faltbrief des Obergüterschätzers für den Kanton Solothurn mit Autograph von Schwaller mit ovalem schwarzem Portofreiheitsstp. "OBER-GÜTER SCHÄZER DES CANT: SOLOTHURN" (Wi 301 = 11/Grünewald 635 = 11). *(Photo = 12)*		✉	**150**	*(€ 130)*
6008	1802 (11.3.): Vollständiger Faltbrief der Verwaltungskammer des Kantons Solothurn mit ovalem rotem Portofreiheitsstp. "VERWALTUNGS KAMMER DES CANTONS / SOLOTHURN / Helvt. Rep." (Wi 300 = 11/Grünewald 540 = 13) an "*Seine Grossfürstliche Gnaden / Franz Xaver Bischof zu Basel*". *(Photo = 12)*		✉	**150**	*(€ 130)*
6009	1802 (31.7.): Vollständiger Faltbrief des Regierungsstatthalter des Kantons Solothurn mit Autographen von Amanz Glutz, Stabstp. SOLEURE (Wi 175) und ovaler schwarzer Portofreiheitsstp. "*Regierungs-Statthalter Solothurn*" (Wi 297 = 10/Grünewald 490 = 10) an den Regierungsstatthalter des Kantons Leman in Lausanne. Der Brief behandelt den Fall des aufgegriffenen Deserteurs Joseph Böglin aus Rodersdorf im Kanton Solothurn, der wieder in die Truppe zurückgeführt werden soll. *(Photo = 12)*		✉	**150**	*(€ 130)*
6010	1802ca.: Faltbriefhülle des Verwaltungskammer des Kantons Solothurn mit Stabstp. SOLEURE (Wi 175) und ovalem rotem Portofreiheitsstp. "Helvetische Republik / Verwaltungskamer des Canton. Solothurn" (Wi 299 = 9/Grünewald 539 = 11) an die Verwaltungskammer des Kantons Aargau. *(Photo = 12)*		✉	**150**	*(€ 130)*

Helvetische Republik: Kanton Thurgau

6011	1801 (28. April): Ovalstp. 'Helv. Rep. Verw.K / C. Thurg' in Schwarz auf gedrucktem Briefblatt adressiert an die Verwaltungskammer des Kantons Solothurn, sauberer Abschlag, selten Winkler 310/12. *(Photo = 12)*		✉	**150**	*(€ 130)*

Kantonalposten: Aargau

6012	1830 (9.8.): Faltbriefhülle aus dem Aargau nach Poloc bei Glasgow in Schottland, roter Stabstp. BADEN (nicht gelistet in Winkler), roter "P.P.", Transit mit gerahmtem "BALE PAR STRASBOURG" und Postvertragsstp. "11/AE LF", handschr. "*Via Calais*", London FPO Transit (AU 16) und "GLASGOW AUG 18 1830" and "GLASGOW Penny Post" arrival handstamps. *(Photo = 13)*		✉	**150**	*(€ 130)*

Kantonalposten: Bern

6013	1852 (29. Juli): Vorausbezahlter Faltbrief ohne Inhalt des schweizerischen Bundesrats an den Generalkonsul in Rio de Janeiro mit rücks. Verschlussoblate der Kanzlei, vorders. handschr. Leitvermerk "*Per steamer anglais, via Liverpool*", Abgangsstp. "BERN 29 JUL. 52 DB", PD, roter franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 30 JUL 52 PONTARLIER", roter "SHIP LETTER AU 2 1852 LONDON" und zugehöriger PAID - Stempel, sowie rücks. schwarzer "SHIP LETTER AU 3 1852 LIVERPOOL". Leicht fleckig und waagr. Archivbug, ein früher Brief der jungen Eidgenossenschaft. *(Photo = 12)*		✉	**150**	*(€ 130)*

6002 / CHF 200

6003 / CHF 100

6009 / CHF 150

6010 / CHF 150

6011 / CHF 150

6005 / CHF 150

6006 / CHF 150

6007 / CHF 150

6008 / CHF 150

6013 / CHF 150

6012 / CHF 150

ex 6014 / CHF 1'200

6017 / CHF 100

6016 / CHF 150

6019 / CHF 100

6018 / CHF 150

6020 / CHF 150

Kantonalposten: Genf

Zumstein | Ausrufpreis in CHF | Ausrufpreis ca. €

6014 Eingehende Post 1816/48: Eine interessante Selektion von 40 Faltbriefen, fast alle an das Uhren- und Schmuckhaus J. F. Bautte in Genf gelaufen mit Bestellungen der teils illustren Kundschaft, dabei 1816 Stabstp. COELN, 1816 & 1823 von Frankfurt, einer von Sir John Talbot, 18 Briefe aus Frankreich mit 1816 Pariser 'P' im Dreieck, Postvertragsstp. zur Festlegung der Distanzrayons resp. mit Genfer Taxstempeln, Bestellungen des Marquis d'Agrain 1831, des Marquis de Montaigu 1832, des Marquis de la Roche - Jaquelin 1832 & 1833, des Baron de Gravier 1833, des Baron de Marmakon 1837 sowie der Comtesse de Coligny 1841, sieben Briefe aus Sardinien mit 1826 & 1833 TORINO, einmal von Marquis Beus de Caroy, 1845 NIZZA Mme de Rougemont, 1845 CHAMBERY William de Vizy, 1845 AIX LES BAINS Mme de la Tour du Pin, 1847 Sallanches Marquis Natta d'Alfian, und 1849 ANNECY Comte de Fésigny, sieben Briefe aus altitalienischen Staaten mit 1829 PARMA Baron Amelin, 1829 FIRENZE Prince Signatelli, 1833 ROMA Marquis de Labrador, 1833 Napoli nach Luzern mit sizilianischem Kontrollstp., 1833 FIRENZE, erst mit 'LT' über Mailand vorgesehen, dann durchgestrichern und über das Wallis geleitet, abgebildet in Schäfer - Postgeschichte Genf auf S. 143, ein Brief aus der Bautte-Dependance in Florenz 1833 mit Bemerkungen zu Jérome Bonaparte und Murat, und ein Teilfrankobrief 1845 aus MILANO, zwei Briefe aus Wien, einer abgebildet in Schäfer - Auslandpostverkehr Österreich, weitere Briefe 1816 & 1848 aus London, 1848 aus Barcelona, 1845 aus Odessa, weiterhin fünf Briefe 1816/30 aus der Schweiz mit Stabstp., dabei 1816 LAUSANNE von Baron de Polier, 1819 VEVEY vom britischen General Mailand, 1825 CONCISE vom Comte de Pourtalès, 1830 BERN von Baron de Rosenberg und von General Balzani. Ein sehr interessante Zusammenstellung, die nicht nur den Postgeschichtler interessieren dürfte, der hier die Postverbindung von Genf mit ganz Europa dokumentiert findet, sondern auch ein Spiegel der Zeitgeschichte.

Das Unternehmen "Moulinié, Bautte & Moynier" war nach den Napoleonischen Kriegen der bedeutendste Uhrenhändler in Genf, das alle Uhrmacherhandwerke jener Zeit unter einem Dach vereinte. Die vollendete Handwerksarbeit beeindruckte die Kunden ungemein - solch eine Qualität war sonst nur in Paris oder London zu finden. Als hervorragender Geschäftsmann betrieb Bautte mit allen europäischen Königshöfen Handel und wurde so zu einem der bekanntesten Uhrmacher seiner Zeit. Die Firma Bautte wird 1906 von der Manufaktur Girard-Perregaux übernommen. *(Photo = 13)* ✉ **1'200** *(€ 1'020)*

ex 6015

Jean-François Bautte (1772-1837)
Schweizer Uhrenfabrikant

6015 1849 (Okt.): Zwei Faltbriefe vom Uhren- und Schmuckhaus Bautte in Genf an seine Dependance in Florenz mit rotem "GENEVE .. OCTO 49" und Leitungsstp. "VIA DI S. JULIEN" für den Versand über den Simplon, Turin und Genua, einmal mit falschen und durchgestrichenem "VIA DI BEAUVOISIN", bei Ankunft in Florenz mit Eingangsstp. "CORRISPa ESTa DA GENOVA" versehen und mit '12' Crazie taxiert. Ein Brief abgebildet und diskutiert in Schäfer - Auslandspostverkehr Schweiz mit italienischen, österreichischen und deutschen Staaten auf S. 235. ✉ **250** *(€ 215)*

6016 Eingehende Post 1854 (8. Mai): Faltbrief von der Insel Mauritius mit britischem Boot an das Uhren- und Schmuckhaus Bautte in Genf mit ovalem "PACKET LETTER MAURITIUS 8 .. 54", rücks. britischem Transit (4 JY 1854), vorders. franz. "ANGL. 5 JUIL. 54 CALAIS" und roter gerahmter "COLONIES ART.13" sowie rücks. blauer Ankunftsstp. (6. JUIL.). Eine seltene Provenienz für einen Brief in die Schweiz, für den der Empfänger '130' Rp. im Tarif vom Januar 1852 zu zahlen hatte. *(Photo = 13)* ✉ **150** *(€ 130)*

Kantonalposten: Neuenburg

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6017	Eingehende Post 1856: Markenloser Brief von Konstantinopel nach Les Brenets, versandt mit dem franz. Schiff "SIMONIS 18 DEC. 56" mit nebenges. rotem Kastenstp, "PAQUEBOTS DE LA MEDITERRANÉE" mit rücks Transit Marseille, Lyon und Besancon sowie Ankunft Brenets (29 DEC.) Der schreibende Händler beschwert sich über zwei gestohlene Diamanten und Uhren, will aber von einer Klage gegen die Messageries Imperiales absehen, da der Erfolg unsicher sei. Der Empfänger ist der bekannte Uhrenhändler Perrret. *(Photo = 13)*	✉	**100**	*(€ 85)*

Kantonalposten: St. Gallen

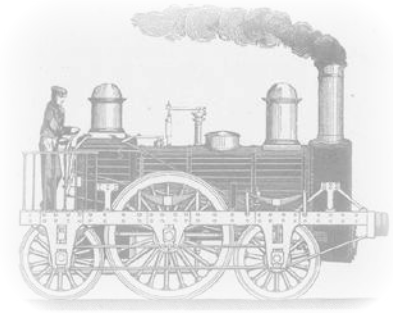
6018	1825 (22. Juli): Botenstp."Rheineck / Canton St. Gallen" im Doppelkreis mit Lorbeerkranz auf gedruckter Nota mit handschriftl. Vermerken nach Malans GR. Sehr seltener Stempel Winkler 3400/13. *(Photo = 13)*	✉	**150**	*(€ 130)*

Kantonalposten: Solothurn

6019	**Schweizer in Fremden Diensten** 1846 (4.2.): Vollständiger Faltbrief an den Hauptmann Antoine Glutz beim 1. Auländerregiment in päpstlichen Diensten in Bologna, geschrieben von seiner Schwester in Solothurn; Datumsstp. "SOLOTHURN 4 FEB 46", "P.P." für die Bezahlung bis zur Grenze (AW 240), roter franz. Grenzübergangsstp. "BALE 5 FEVR. 46 SUISSE", roter Postvertragsstp. "7/AEJF", Transit St. Louis und Avignon sowie Ankunftstp. "BOLOGNA 18 FEB. 1846" und zwei weitere Handstempel der Postverwaltung des Kirchenstaats. *(Photo = 13)*	✉	**100**	*(€ 85)*
6020	1849 (17.3.): Faltbriefhülle von Solothurn an den russischen Gouverneur Gerczakow in Warschau, Datumsstp. "SOLOTHURN 17 MARS 49" und "P.P." für die Bezahlung bis zur Grenze (AW 240), BADEN im Oval, rücks. Transit Basel und Berlin sowie roter Ankunftsstp. "WARSZAWA 24 / 3". Brief aus einer zeitgeschichtlich interessanten Epoche, versandt durch Baden während Badischen Revolution, die aber die Weiterleitung offensichtlich nicht behinderte, vier Tage von Solothurn nach Berlin, weitere drei Tage nach Warschau. *(Photo = 13)*	✉	**150**	*(€ 130)*

Kantonalposten: Zürich

6021



Lokomotiv der Schweizerische Nordbahn

6021	1848: Vollständiger Dienstbrief der 'Spanisch-Brötli-Bahn' aus Baden mit blauem Oval "S.N. (Schweizerische Nordbahn) 2 (Zug No.) 25. Nov. 48" an Ingenieur Tobler in Zürich. Ein Schlüsselstück für die Dokumentation der Entwicklung der industrialisierten Schweiz, von bedeutender Seltenheit. Attest Eichele (2009).	✉	**1'500**	*(€ 1'275)*
6022	Kein Los			

EDITION SPÉCIALE

Altschweiz
Die Sammlung Jack Luder

Band I
Kantonal- und Bundesmarken 1843-1863

296 Seiten

Band II
Abstempelungen 1850-1854

216 Seiten

inklusive der Geschichte
von Eduard Luder, Jack Luder
und der Corinphila

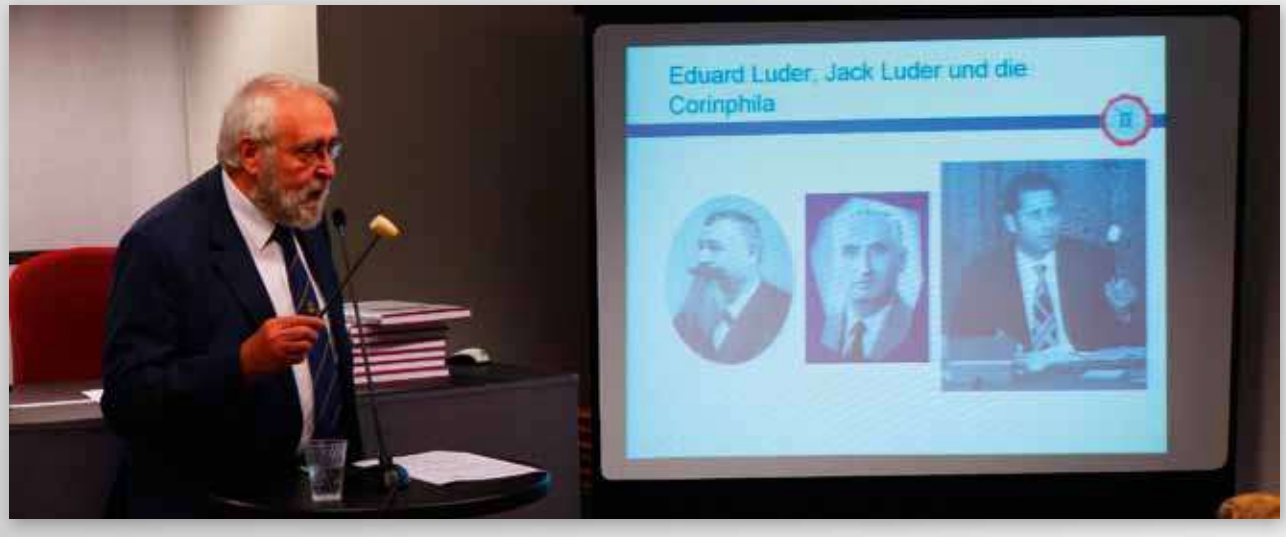
79,- CHF

79,- CHF

Band I der Sammlung Jack Luder zeigt den traditionellen Sammlungsteil der Kantonal- und Bundesmarken aus den Jahren 1843 bis 1863. In diesem Band wird auch die Geschichte von Eduard Luder und der Corinphila von den Anfängen 1919 bis zu seinem plötzlichen und unerwarteten Ableben im Jahr 1967 erzählt.

Band II präsentiert die einmalige Kollektion der Altschweiz-Abstempelungen auf den Orts-Post-, Poste Locale und Rayon Markenausgaben von 1850 bis 1854. Ergänzt wird dieser Band II von der Geschichte Jack Luders und der Corinphila seit dem Eintritt von Jack als junger Mann in das Familien-Unternehmen 1957, sowie ab der Übernahme der Firmenleitung 1967 bis zu seinem Ausscheiden 1992.

Erhältlich bei der Corinphila



Hört man den Namen Eduard oder Jack Luder, so denkt der erfahrene Philatelist sogleich an Corinphila. Vater und Sohn Luder haben über acht Jahrzehnte das heute älteste Briefmarken-Auktionshaus der Schweiz zwischen 1925 und 1992 zu einem Inbegriff für Philatelie und Briefmarken-Auktionen werden lassen. Was viele nicht wissen: Jack Luder hat im Verborgenen über viele Jahre eine grossartige Kollektion Altschweiz aufgebaut. Nur wenige Freunde und Bekannte wussten von dieser Sammlung, ganz wenigen Sammlern hat er seine philatelistischen Schätze jemals gezeigt.

Bilder der Buchpräsentation: Wolfgang Maassen, Autor der Geschichte der Corinphila (oben), Antoine Clavel überreicht die Bücher an Ursula Luder (mitte), voller Auktionssaal bei der Corinphila Zürich zur Buchvorstellung (unten).

Fotos der Buchpräsentation: © Wolfgang Maassen

Altschweiz
Kanton Zürich

Zürich 4 senkrechte Linien (1843)

Auf der Rathausbrücke, Zürich

6023

6024

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6023	Zürich 4 Type II, farbfr. und gut bis sehr gut gerandet mit deutlichen Unterdrucklinien (oben stark dünn und kleiner Randspalt), ungebr. ohne Gummi. Eine ungebraucht recht seltene Marke, signiert Reuterskiöld; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 38'000.	1S	(*)	**4'000**	*(€ 3'400)*
6024	Zürich 4 Type III, farbfr. und gut- bis überrandig mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, zart und leicht übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette auf kl. Briefstück. Ein ansprechendes Exemplar dieser gesuchten Marke. Signiert Reuterskiöld; Atteste Renggli (2005), Eichele (2008) SBK = CHF 24'000+.	1S	△	**6'000**	*(€ 5'100)*

6025

6025	Zürich 4 Type II, farbfr. und gut- bis breitrandig mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, ideal, dekorativ und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette auf kl. Briefstück. Attest Rellstab (1987) SBK = CHF 24'000.	1S	△	**5'000**	*(€ 4'250)*

Blick auf Riesbach

6026

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6026	Zürich 4 Type II, farbintensiv und regelmässig breitrandig mit stark hervortretenden senkr. Untergrundlinien, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 8 MARS 1849 VORMITTAG" auf Faltbrief vom Gemeindeammanamt Riesbach an den Bleicherweg 7 in der Stadt. Ein ungemein attraktiver Brief aus dem Vorort Riesbach im Stadtporto. Atteste Eichele (2007, 2017) SBK = CHF 53'000. *Provenienz: 12. Corinphila Auktion (April 1929), dort beschrieben "...aus der berühmten Lauffsammlung stammend..."*	1S	✉	**20'000**	*(€ 17'000)*

Zürich 6 senkrechte Linien (1843)

6027

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6027	Zürich 6 Type V vom oberen Bogenrand, farbfr. und gut- bis überrandig mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien (abgelöst und zurück gefalzt), klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette auf kl. Briefstück. Attest von der Weid (2008) SBK = CHF 2'500.	2S	△	**500**	*(€ 425)*

Ansicht von Horgen

6028

6028 Zürich 6 Type II, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, ideal, dekorativ und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges rotem "ZÜRICH 5/11 43" auf Briefvorderseite nach Horgen. Atteste Hunziker (1979); Eichele (2009).
Provenienz: 63. Corinphila Auktion (1980)
Chiani Auktion (5/2000). 2S (✉) **750** *(€ 640)*

Zürich 4 waagrechte Linien (1846)

6029

6030

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6029	Zürich 4 Type IV, farbfr. und voll- bis breitrandig mit noch sichtbaren Unterdrucklinien, interessanter kleiner Punkt an der linken Seite des senkr. Balkens der '4' sowie kl. Rahmenbruch rechts oben (konstante Feldmerkmale bei zwei weiteren Exemplaren der Type IV nachgewiesen, u.a. im Dreierstreifen des Museums für Kommunikation in Bern), (waagr. Bugspur), ungebr. ohne Gummi. Zürich 4 ungebraucht sind sehr selten. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 24'000. *Provenienz: 20. Stock Auktion, Berlin (6/1924).*	1W	(*)	**4'000**	*(€ 3'400)*
6030	Zürich 4 Type IV, farbfr. Prachtstück, breit- bis überrandig mit gut sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, klar und dekorativ entw. mit roter Zürcher Rosette. Ein ausgesucht schönes Exemplar dieser gesuchten Marke. Atteste Moser (1963), Berra-Gautschy (2007), Marchand (2017) SBK = CHF 32'000.	1W		**7'500**	*(€ 6'375)*

Stadtansicht Zürich

6031

6031	Zürich 4 Type II, farbfr. und gut- bis überrandig mit gut sichtbaren Unterdrucklinien (oben an die Randlinie geschnitten), klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 14 FEV. 1848 NACHMITTAG" auf Briefvorderseite in der Stadt. Signiert Reuterskiöld; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 32'000+.	1W	(✉)	**6'000**	*(€ 5'100)*

Münsterhof, Zürich

6032

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6032	Zürich 4 Type III, farbfr. und dreiseitig voll- bis breitrandig mit gut sichtbaren waagr. Unterdrucklinien (links unten an die Randlinie geschnitten), klar und dekorativ entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 1 MAI 1848 NACHMITTAG" auf vollständigem Faltbrief in der Stadt. Ein attraktiver Brief aus einem neu entdeckten Familien-Archiv und erstmals angeboten, wahrscheinlich geschrieben von August Conrad Stadler (1816-1901), Architekt und Baumeister in Zürich, Empfänger ist wahrscheinlich der Genieoberst und Ingenieur Heinrich Pestalozzi (1790-1857), der Expertisen zur Reusskorrektion erstellte. Ein sehr schöner Brief mit interessantem lokalhistorischem Bezug. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 70'000.	1W	✉	**12'000**	*(€ 10'200)*

Zürich 6 waagrechte Linien (1846)

6033

6034

6036

6035

6037

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6033	Zürich 6 Type II, farbfr. und gut- bis überrandig (schwache Unterdrucklinien, stark senkr. Bug), ungebr. ohne Gummi. Signiert Reuterskiöld; Befund Marchand (2017) SBK = CHF 2'800.	2W	(*)	**200**	*(€ 170)*
6034	Zürich 6 Type III, farbintensiv und gut- bis überrandig mit sehr deutlichen waagr. Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 16 NOV. 1849 NACHMITTAG" auf Briefstück. Die Marke zeigt ein abweichendes Muster der Unterdrucklinien mit einem Wechsel zwischen einer einfachen und einer Doppellinie, zudem eine späte Verwendung zur Zeit der Bundespost. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'300+.	2W	△	**600**	*(€ 510)*
6035	Zürich 6 Type IV, farbfr. und breit- bis überandig mit deutlichen Unterdrucklinien, sauber und zentr. entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Bühler; Attest Kimmel (2008) SBK = CHF 2'300.	2W		**500**	*(€ 425)*
6036	Zürich 6, Type IV, farbintensiv mit gut sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, voll- bis breitrandig, klar und ziffernfrei entw. mit schwarzer Zürcher Rosette.Signiert Reuterskiöld; Atteste Renggli (1997); Marchand (2018) SBK = CHF 2'300.	2W		**400**	*(€ 340)*
6037	Zürich 6 Type III, farbfr. und gut- bis überrandig mit gut sichtbaren Unterdrucklinien (oben rücks. verstärkt), zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 2'300.	2W		**100**	*(€ 85)*

Winterthur (1850)

6038

6039

6038	Winterthur, farbfr. und allseits sehr gut gerandet mit vollständigen Trennornamenten auf allen Seiten, klar entw. mit Zürcher Rosette. Signiert Drahn; Atteste Nussbaum (1967); Marchand (2018) SBK = CHF 5'400.	12		**1'000**	*(€ 850)*
6039	Winterthur, farbfr. und voll- bis breitrandig mit Trennornamenten auf allen Seiten, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Moser und A. Diena; Attest Kimmel (2008) SBK = CHF 5'400.	12		**1'000**	*(€ 850)*

Kantonale Post von und in die Vororte bzw. Kantonsgemeinden

6040

Illnau Kirche

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6040	**Illnau:** Zürich 6 Type IV, die 54. Marke aus dem Hunderterbogen, farbintensiv und allseits breitrandig mit stark hervortretenden senkr. Untergrundlinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem Stabstp. der Postablage ILLNAU auf Kantonsbrief, inwendig datiert "*29. April 1846*", versandt an das Pfarramt St. Peter in Zürich mit rücks. rotem "ZÜRICH 30 .. ..". Ein attraktiver Brief, signiert Fulpius; Attest Rellstab (1996) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 7'800. *Provenienz: Chiani Auktion (11/1984)* *ex. Kollektion "ZÜRICHSEE", 114. Corinphila Auktion (1999)*	2S	✉	**2'000**	*(€ 1'700)*

6041

Ansicht von Thalweil

6041	**Thalweil:** Zürich 6 Type II, farbfr. und gut bis breit gerandet mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, sauber und leicht übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem Stabstp. THALWEIL auf Faltbrief (senkr. und waagr. Archivbugspuren) nach Zürich mit rücks. Ankunftsstp. "ZÜRICH 19 DEC. 1846 NACHMITTAG". Attest Marchand (2010) SBK = CHF 5'400.	2W	✉	**2'000**	*(€ 1'700)*

6042

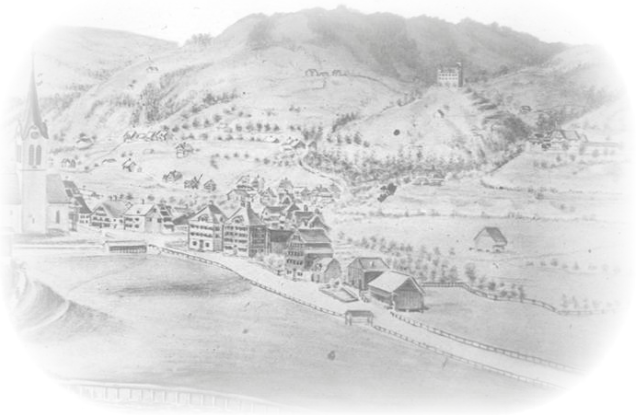
Stadtansicht Veltheim

	Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6042 **Veltheim bei Winterthur:** Zürich 6 Type I mit Plattenfehler: abgenützte Stelle links oben und defektes 'C' in 'Cantonal-Taxe', die 81. Marke aus dem Hunderterbogen, farbfr. und dreiseitig breitrandig, links vollrandig mit stark hervortretenden senkr. Untergrundlinien (zur Kontrolle abgelöst und zurück gefalzt), klar, ziffernfrei und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 24/10 45 M" auf Faltbrief an Frau Hirzel-Usteri im Pfarrhause Veltheim bei Winterthur. Eine grosse Seltenheit, da vor 1850 in der Stadt Zürich für Kantonalbriefe die rote Rosette verwendet wurde, wahrscheinlich eine nachträgliche Abstempelung der unentwertet gebliebenen Marke im Transit oder bei Ankunft in Veltheim, ein postgeschichtlich interessanter und attraktiver Brief im Kanton. Signiert Calves; Atteste Moser (1957), Rellstab (1995) SBK = CHF 6'300. *Provenienz: Kollektion "CHAUMONT", 82. Corinphila Auktion (1991).*	2S.Pa	✉ **2'000**	*(€ 1'700)*

6043

Blick auf Wädenschweil

6043 **Wädenschweil:** Zürich 6 Type V mit Plattenfehler: senkr. Strich vom oberen Rahmen bis zur Ziffer '6' unter derselben bis zum 'a' von 'Taxe', die 25. Marke aus dem Hunderterbogen, farbfr. und gut- bis breitrandig mit leichten waagr. Untergrundlinien (oben rechts gepresster Eckbug), wie in Wädenswil üblich etwas verwischt und leicht übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "WAEDENSCHWEIL 23 3" auf kleinformatigem Faltbrief, inwendig datiert "*Wädenswil den 22 III 49*", versandt nach Meilen mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Eine Zürich 6 mit den schwachen Unterdrucklinien der letzten Auflagen. Da der übliche rücks. Transitstp. von Zürich fehlt, dürfte es sich hier um einen seltenen **Schiffspost**-Beleg mit einem Querkurs von der linken zur rechten Seeseite handeln, vergl. Keller - Schiffspost auf dem Walen- und Zürichsee Band II, S. 92-93. Attest Eichele (2017) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken & Zu Spez = CHF 7'050+. *Provenienz: 54. Corinphila Auktion (Okt. 1970)* *67. Corinphila Auktion (Okt. 1982).*	2W.2.06a	✉ **1'500**	*(€ 1'275)*



Ansicht von Wattwyl um 1850

6044

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6044	**Wattwyl (eingehende Post):** Winterthur im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis breitrandig mit Trennungsornamenten an allen Seiten, zart und übergehend entw. mit schwarzen Zürcher Rosetten mit nebenges. schwarzem "WAEDENSCHWEIL 9 4" auf Drucksachen-Faltbrief nach Wattwyl SG, inwendig datiert "Wädenschweil am 31. März 1850", mit rücks. Ankunftsstp. "WATTWYL 10 APRIL 1850". Portogerechte Frankatur im ersten Briefkreis des eidg. Tarifs vom Oktober 1849, eine seltene **Verwendung der Winterthur aus dem Kanton Zürich heraus**, Schäfer führt in Kantonalmarken Frankaturen insgesamt nur zehn derartige Briefe auf, wobei drei in den Kanton St. Gallen gerichtet sind, das vorliegende Los wird auf S. 104 abgebildet und beschrieben. Attest von der Weid (2006) Schäfer Kantonalmarken Frankaturen = CHF 35'000/SBK = CHF 35'000. *Provenienz: Chiani Auktion (2006)* *Sammlung Atlantic, Feldman Auktion (Dez. 2007).*	12	✉	**7'000**	*(€ 5'950)*

6045

Zumstein | Ausrufpreis in CHF | Ausrufpreis ca. €

6045 **Zollikerberg:** Zürich 6 Type II, farbintensiv und gut- bis überrandig mit senkrechten Unterdrucklinien, klar und leicht übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 13/5 45" auf Faltbrief, inwendig datiert "Zollikerberg 11. Mai 1845" nach Hinwil und rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein attraktiver Kantonsbrief, Attest Eichele (2007) SBK = CHF 6'000. 2S ✉ **2'000** *(€ 1'700)*

Ansicht von Zollikon

6046

6046 **Zollikon (eingehende Post):** Zürich 6 Type V, farbfr. und allseits breitrandig mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 17 JULI 1847 VORMITTAG" und rotem "N: Abg:" auf vollständigem Faltbrief and den Gemeinderatsweibel in Zollikon mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Mit zürcher Kantonalmarken kennt man keine Abstemplungen von Zollikon auf abgehenden Briefen und nur einen weiteren eingehenden Brief. Attest Zumstein (1956) SBK = CHF 5'400.
Provenienz: O. Roumet Auktion, Paris, Hotel Drouot, Los 477 (6. März 1925). 2W ✉ **2'000** *(€ 1'700)*

Kanton Genf

Genf (Doppelgenf) 1843

6047

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6047	Doppelgenf, ein farbintensives und gut- bis überrandiges Luxusstück, klar und dekorativ entw. mit ideal gesetzter roter Genfer Rosette (AW 2). Ein einwandfreies und attraktives Exemplar dieser gesuchten Marke, in dieser Qualität fast nicht zu überbieten. Signiert Reuterskiöld; Atteste Moser (1967), Zumstein (1975) SBK = CHF 55'000. *Provenienz: Berner Briefmarken Zeitung (4/1978).*	3	**20'000**	*(€ 17'000)*

6048

6048	Doppelgenf, verkehrt geschnittenes waagrechtes Paar aus rechter und linker Hälfte, sogenannte **Inverti**, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück, klar, dekorativ und zentrisch entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Eine der schönsten Invertis, ein kaum mehr zu überbietendes Exemplar dieser gesuchten Abart. Signiert Reuterskiöld und Calves; Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 100'000. *Provenienz: 33. Stock Auktion, Berlin (1928)* *49. Corinphila Auktion (1963)* *80. Corinphila Auktion (1990).*	3/vw	**50'000**	*(€ 42'500)*

Stadtansicht von Genf

6049

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6049	Doppelgenf, farbintensiv und gut- bis überrandig, ideal, zentr., kontrastreich und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 19 NOV. 43" auf kleinformatigem Faltbrief nach Rivolette in der Kantonsgemeinde Troinex. Eine sehr frühe Verwendung der Doppelgenf zur Begleichung des Kantonsportos von 10 C., nach Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen, das viertfrüheste Datum. Die Doppelgenf erschien ab dem 30. September 1843 in Genf und Carouge, die erste gesicherte Verwendung stammt aber erst vom 3. November 1843, bis zum Ende Februar 1844 wurde sie zum ursprünglichen Preis von 10 C. für einen Versand im Kanton verkauft. Aus dieser ersten Tarifperiode stammt dieser Brief, man kennt laut Schäfer nur 14 Briefe im Kanton aus dieser Periode. Ab dem 1. März 1844 blieb der Tarif gleich, aber die Doppelgenf wurde verbilligt zu 8 C. abgegeben, um die schleppende Verwendung von Briefmarken zu fördern. Ein äusserst attraktiver Brief, ein postgeschichtlich interessanter und literaturbekannter Beleg, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Postgeschichte Genf auf S. 160 und in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen auf S. 123. Atteste Hunziker (1972); Eichele (2001) SBK = CHF 100'000/Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen für die Frühverwendung = CHF 120'000. *Der Empfänger war Paul Bouchet (1794-1873), der schon ein bewegtes Leben hinter sich hatte, als er diesen Brief erhielt. Um zu verhindern, dass er als junger Mann in die franz. Armee eingezogen wurde, wählte er eine kirchliche Karriere. Sobald Genf wieder Teil der Eidgenossenschaft war, wandte er sich dem Lehrerberuf zu und unterrichtete in St. Petersburg in adligen Familien. Später kehrte er wieder in seinen Geburtsort Troinex zurück.* *Provenienz: Sammlung Alma Lee (2001)*	3	✉	**30'000**	*(€ 25'500)*

Genf mit der Montblancbrücke

6050

6051

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6050	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbintensiv und breit- bis überrandiges Luxusstück, klar und übergehend entw. mit auf dieser Ausgabe seltenem rotem Doppelkreisstp. "GENEVE 6 MARS 46" auf Briefstück. Signiert Reuterskiöld; Attest Rellstab (1987) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 18'000+. *Provenienz: abgebildet in: Basler Taube (6/1930).*	4R	△	**5'000**	*(€ 4'250)*
6051	Linke Hälfte Doppelgenf, farbintensives und allseits regelmässig breitrandiges Luxusstück, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Attest Nussbaum (1979) SBK = CHF 10'000.	4L		**3'000**	*(€ 2'550)*

6052

6052	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbintensives und überrandiges Prachtstück, sauber und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 31 MAI 45" auf Briefstück. Atteste Fulpius (1951); Rellstab (1983) SBK = CHF 10'000+.	4R	△	**3'000**	*(€ 2'550)*

6053

6053	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. und gut bis überrandig (kl. Papierspalte über '1' von '10' bis zum Marken Rand), klar und dekorativ entw. mit Genfer Rosette (AW 2). Signiert Fulpius; Attest Zumstein (2018) SBK = CHF 10'000.	4L		**2'000**	*(€ 1'700)*

Blick auf Genf

6054

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6054	Linke Hälfte Doppelgenf, farbintensiv und gut- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf zwei Seiten, zart, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 28 FEVR. 44" auf Faltbrief in der Stadt. Eine frühe Verwendung der halben Doppelgenf zur Begleichung des Portos von 5 C. innerhalb der Stadt, Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen kennt nur sechs derartige Briefe in der Stadt aus der ersten Periode bis Ende Februar 1844, als die Marke zur vollen Nominale verkauft wurde. Ein äusserst attraktiver, literaturbekannter Brief, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Postgeschichte Genf auf S. 160 und in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen auf S. 138. Atteste Renggli (2003); Eichele (2017) SBK = CHF 23'000.	4L	✉	**6'000**	*(€ 5'100)*

Grand Rue Genf

6055

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6055	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 13 NOV 44" auf kl. Faltbrief in der Stadt. Signiert Moser; Kimmel (2011) SBK = CHF 23'000. *Provenienz: 64. Heinrich Köhler Auktion (1930)* *88. Heinrich Köhler Auktion (1935)* *152. Heinrich Köhler Auktion (1956).*	4L	✉	**4'000**	*(€ 3'400)*

Sperati-Fälschung

6056	Sperati-Fälschung Rechte Hälfte Doppelgenf 'ungestempelt', farbfr. und breit gerandet, rücks. mit violettem Handstempel "SPERATI REPRODUCTION'. Befund Berra-Gautschy (2008). *(Photo = www)*	4R Sperati	(*)	**100**	*(€ 85)*

Genf (Kleiner Adler) 1845

6057

6058

6059

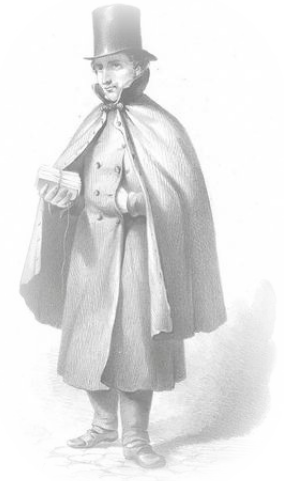
6060

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6057	Kl. Adler, farbintensives Prachtstück, allseits grünrandig mit Teilen der Randlinien der Nachbarmarken links und rechts, ideal, zentr. und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). In dieser Erhaltung ein Bijou, Attest Rellstab (1993) SBK = CHF 5'000.	5	**1'500**	*(€ 1'275)*
6058	Kl. Adler, farbfr. und allseits grünrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke (Eckbüglein links unten), klar und dekorativ entw. mit Genfer Rosette (AW 2). Attest Zumstein (2018) SBK = CHF 5'000.	5	**750**	*(€ 640)*
6059	Kl. Adler, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe voll- bis überrandig geschnitten mit Teilen der linken Nachbarmarke, zart. entw. mit roter Genfer Rosette (AW 1). Signiert Pfenniger; Attest Kimmel (2008) SBK = CHF 2'500.	5	**500**	*(€ 425)*
6060	Kl. Adler, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe voll- bis überrandig mit Teilen der oberen Nachbarmarke (rücks. leicht verstärkt), klar entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Dieses Stück zeigt schön die Verschiebung der Felder zwischen den verschiedenen Reihen, Befund Marchand (2018) SBK = CHF 2'500.	5	**150**	*(€ 130)*

6061

6061 Kl. Adler, farbintensiv und mit für diese Ausgabe überdurchschnittlichen Rändern, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 10 JUIN 52 2 S" auf vorgedrucktem Faltbrief (einige leichte Stockflecken) mit Ernennungsschreiben des Staatsrats an Capitaine George-André Coulin in Genf. Eine extrem späte Verwendung des Kleinen Adlers sieben Jahre nach seiner Emission, zudem noch in einer staatlichen Behörde, die doch einen recht grossen Postverkehr haben musste. Die Corinphila Kartei-Registratur kennt neben dem nicht als Briefpost anerkannten Dreierstreifen auf Brief nach Moudon keine spätere Verwendung des Kleinen Adlers. Damit auch eine sehr seltene Kombination aus früher Kantonalmarke mit eidg. Entwertung. Gemeinschaftsattest von der Weid & Hertsch (1991) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 14'400.
Provenienz: Kollektion "HELVETICUS", Teil 2 (1992).
Insgesamt kennt die Corinphila Kartei-Registratur drei gleiche vorgedruckte Briefe, alle am 10. Juni 1852 und an die Armeeangehörigen Capitaine Schaub, Lieutenant Saussure & Capitaine Coulin adressiert. 5 ✉ **4'000** *(€ 3'400)*

6062



Schweizer Briefträger um 1845

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6062	Kl. Adler, farbintensiv und für diese eng gedruckte Ausgabe gut- bis überrandig mit Teilen von drei Nachbarmarken (Ecke oben links minim abgerundet), zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 12 AOUT 44" und durchgestrichenem rotem Taxvermerk "5Cs" (AW 550) auf Faltbrief nach Vernier. Mit der Vereinheitlichung von Stadt- und Lokalporto auf 5 C. am 1. April 1845 wurde der Kleine Adler herausgegeben. Der fehlerhafte Taxvermerk von 5 C., mehr als vier Monate nach der Portovereinheitlichung, lässt sich nicht erklären. Atteste Eichele (2015,2017) SBK = CHF 4'800+.	5	✉	**1'000**	*(€ 850)*

Genf (grosser Adler) 1846

6063

6063	Gr. Adler, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 15 JUIN 47" auf vollständigem Faltbrief im Kanton nach Les Eaux-Vives. Signiert Miro und Calves; Attest von der Weid (1981) SBK = CHF 4'900.	6	✉	**1'000**	*(€ 850)*

6064

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6064	Gr. Adler, farbfr. und voll- bis überrandig, sauber und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 30 JUIN 47" auf vollständigem Faltbrief im Kanton nach Confignon. Attest Eichele (2000) SBK = CHF 4'900.	6	✉	**1'000**	*(€ 850)*

6065

6065 Gr. Adler, farbfr. und dreiseitig breitrandig (oben fachgerecht angesetzt und Randlinie gemalt, abgelöst und zurück gefalzt), sauber und übergehend entw. mit Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. schwarzem "GENEVE 18 JANV 51 10½ M" auf vollständigem Faltbrief in der Stadt. Eine späte Verwendung des grossen Adlers, entwertet mit der Genfer Gitterraute in Schwarz, die von Januar bis August 1851 nach den Genfer Rosetten die Standardentwertung darstellte, bevor sie von der eidg. Raute abgelöst wurde. Ein interessantes und literaturbekanntes Stück, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Postgeschichte Genf auf S. 179 und in Morand - Timbres poste de Genève auf S. 30. Empfänger des Briefes ist der Staatsrat Balthazar Decrey, Vorsteher des Militärdepartments, zuvor schon Mitglied der provisorischen Regierung. Atteste von der Weid (2014); Hermann (2017) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 8'820.

Provenienz: Rapp Auktion (Sept. 1976)
Sammlung Henri Grand, Giorgino Auktion (2000). 6 ✉ **600** *(€ 510)*

Das Rathaus Genf

6066

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6066	Gr. Adler, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 6 AOUT 48 10½ H" auf Faltbrief mit Heiratsanzeige, zunächst in der Stadt versandt, dann weitergeleitet nach l'Isle über Cossonay im Kanton Waadt mit rücks. Transit "COSSONAY 8 AOUT 48". Da die Genfer Adler aber nur im Kanton Genf gültig waren, wurde der Brief austaxiert mit '2/6' (Kreuzer). Der Empfänger zahlte somit total 6 Kr., wovon 2 Kr. an Genf gingen. Laut Schäfer - Postgeschichte Genf sind nur drei derartig taxierte Briefe mit Grossen Adlern bekannt. Atteste von der Weid (2004), Eichele (2017).	6	✉	**4'500**	*(€ 3'825)*

Blick auf Nyons, Frankreich

6067

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6067	Gr. Adler, farbfr. und dreiseitig gut- bis breitrandig (unten teils an die Randlinie geschnitten), klar und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 8 AOUT 48 8½ S" auf Umschlag (Seitenklappe fehlt), zunächst in der Stadt versandt, dann weitergeleitet nach Vinsobres Drome mit weiterem Abgangsstp. von Genf (24 AOUT), rotem franz. Grenzübergangsstp. "GENEVE 24 AOUT 48 FERNEY" und rücks. franz. Transit "NYONS 26 AOUT 48". Der Genfer Adler spielte für die Portoberechnung keine Rolle, der Empfänger hatte sechs Décimes zu zahlen, ein Décime ging an Genf. Ein seltener Brief mit Kantonalmarke, Attest Eichele (2013).	6	✉	**8'500**	*(€ 7'225)*

6068

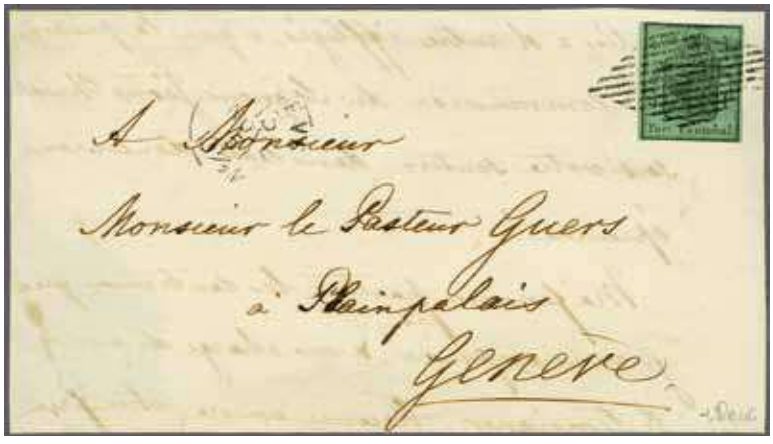
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6068	Gr. Adler, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 23 AOUT 47 12½ H" auf vollständigem Faltbrief (Einriss oben fachgerecht verklebt) in der Stadt. Attest Eichele (2013) SBK = CHF 4'900.	6	✉	**600**	*(€ 510)*

Genf (grosser Adler dunkelgrün) 1848

6069

6069A

6069	Gr. Adler dunkelgrün, farbintensi und gut- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit Genfer Rosette (AW 5). Attest Zumstein (2018) SBK = CHF 4'000.	7		**800**	*(€ 680)*
6069A	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und gut- bis breitrandig (natürliche Papierunregelmässigkeit unten), klar entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4). Signiert Senf; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 4'000.	7		**600**	*(€ 510)*



6070

Iwan Bally

6070	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis breitrandig (oben rechts vorders. fasrig, abgelöst und zurück gefalzt), sauber und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 13 NOVE 51 10½ M" auf Faltbrief in der Stadt. Eine späte Verwendung des grossen dunkelgrünen Adlers, entwertet mit der eidgenössischen Raute, die die Genfer Gitterraute ab August 1851 als Standardentwertung ablöste. Eine interessante und seltene Kombination, Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen kennt nur drei Briefe mit dunkelgrünem Adler und eidg. Raute. Empfänger des Briefes ist der Pfarrer Émile Guers (1794-1882), ein wichtiges Mitglied der Genfer Bewegung der Freikirchen. Atteste Cueni (1952), Hunziker (1981), Eichele (2001), Hermann (2017) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 10'500/Schäfer Kantonalmarken Frankaturen = CHF 10'000. *Provenienz: Sammlung Ivan Bally (1964)* *Sammlung Alma Lee (2001)*	7	✉	**2'000**	*(€ 1'700)*

Stadtansicht Genf

6071

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6071	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 1 AOUT 49 10½ M" auf Faltbrief (inwendig gestützt) in der Stadt. Signiert Fulpius, Williame, Köhler und Thier; Attest Zumstein (2011) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**1'500**	*(€ 1'275)*

6072

6072	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und gut bis sehr gut gerandet (rechts oben durch Randklebung minim bestossen), klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 30 JUIL 49 10½M" auf kleinformatigem Faltbrief nach Troinex im Kanton Genf. Ein schöner Brief, Atteste Nussbaum (1971); Marchand (2004) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**1'000**	*(€ 850)*

Genf (Umschläge und Ausschnitte aus Umschlägen) 1846/1849

Blick auf Genf um 1850

6073

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6073	Genfer Ausschnitt 5 C., farbfr. und voll- bis breitrandig (rechts an einer Stelle an die Randlinie gerissen), klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. rotem "GENEVE 24 OCTO 50 10½ M" auf Umschlag (rechte Ecken etwas hinterlegt) nach Lancy. Ein fast identischer Brief aus gleicher Korrespondenz vom 17. Oktober 1850 befand sich in der Sammlung 'Ticin'. Signiert Reuterskiöld; Attest Eichele (2014) SBK = CHF 27'000. *Provenienz: H.R. Harmer Auction London (11./12. Mai 1936)*	07	✉ **2'500**	*(€ 2'125)*

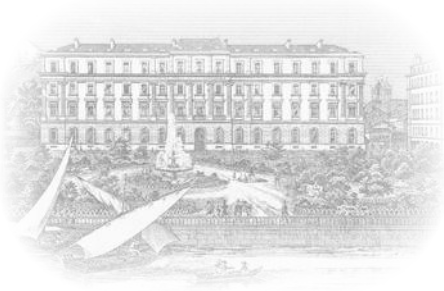
Waadt 4 (1849)

6074

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6074	Waadt 4, farbfr. und gut bis sehr gut gerandet (kurzer Spalt im unteren Rand, rücks. kl. Rauhung, Einschnitt durch unteren Kreuzschenkel), ungebr. ohne Gummi. Trotz ihrer Qualitätseinschränkungen eine grosse Seltenheit, von der nur wenige Stücke bekannt sind. Signiert Reuterskiöld; Atteste Hermann (2013); Marchand (2018) SBK = CHF 75'000. *Provenienz: Sammlung Philipp Ferrari de la Renotière, Gilbert, Paris (13.-15. Okt. 1921), Los 533.*	9	(*)	**7'500**	*(€ 6'375)*

Waadt 5 (1850)

6075



Hotel de la Metropole, Genf

6075	Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und übergehend entw. mit Genfer Gitterraute mit nebenges. "GENEVE 5 JUIL. 51 10½ M" auf grossem Briefteil. Signiert von der Weid; Attest Marchand (1998) SBK = CHF 2'500+.	10	△	**400**	*(€ 340)*

6076

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6076	Waadt 5, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und leicht übergehend entw. mit rotem PP im Kasten von Genf (AW 262) mit nebenges. rotem "GENEVE 16 NOVE 50 8½ S" auf Faltbrief nach Hermance im Kanton. Eine sehr seltene Entwertung, Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen kennt nur fünf derartige Briefe, signiert Ernst Stock Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 14'400. *Provenienz: Sammlung Weinberger* *H.R. Harmer Auction London (Mai 2004)* *Sammlung Gotthard.*	10	✉	**4'000**	*(€ 3'400)*

6077

6077 Waadt 5 in der tiefschwarzen Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit Genfer Rosette (AW 3) in der seltenen schwarzen Farbe mit nebenges. schwarzem "GENEVE 2 JANV 51 2 S" auf Faltbrief nach Collonges-sous-Salève in Savoyen, dann umadressiert als Stadtbrief. Eine recht seltene Entwertung, die nur vom 1. bis 16. Januar 1851 in Schwarz vorgenommen wurde, Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen listet 30 derartige Briefe, die Corinphila Kartei-Registratur kennt keine Verwendung vom 1. Januar, so dass der hier vorliegende Brief vom 2. Januar als früheste bekannte Verwendung angesehen werden kann. Der Brief ist an Caecilie Beaumont-Appia gerichtet, der Schwester des Mitbegründers des Roten Kreuzes, Louis Appia. Atteste von der Weid (1988), Zumstein (2004) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'480.
Provenienz: Rapp Auktion (1997). 10a ✉ **1'500** *(€ 1'275)*

6078

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6078	Waadt 5, farbintensiv und breit- bis überrandig, zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. schwarzem "GENEVE 2 AVRIL 51" auf vollständigem Faltbrief in der Stadt. Der Brief enthält die Einladung zu einem Treffen der Société genevoise d'utilité publique, einer 1828 gegründeten Bürgervereinigung zum Nutzen der Allgemeinheit, aus der weitere wichtige Organisationen wie das Rote Kreuz hervorgingen. Attest Rellstab (1987) SBK = CHF 4'800.	10	✉	**1'000**	*(€ 850)*

Ansicht bei Celigny

6079

6079	Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer raute mit nebenges "GENEVE 26 SEPT. 51 10½ M" auf Faltbrief an Mademoiselle van Berchem in Celigny mit rücks. Transitstp. von Coppet vom gleichen Tag. Ein ansprechender Brief, die Familie van Berchem war seit 1815 in Celigny ansässig. Signiert A. Diena, Ebel und Fulpius; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 4'800.	10	✉	**1'000**	*(€ 850)*

6080

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6080	Waadt 5, farbfr. und breitrandig (rechte untere Markenecke ausserhalb des Markenbilds fachgerecht ergänzt; Marke abgenommen und leicht versetzt zurück geklebt), klar und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 3. AOUT 51 10½ M" auf attraktivem Damenzierumschlag als Stadtbrief nach Petit Saconnex. Auch dieser Brief ist an Caecilie Beaumont-Appia gerichtet, der Schwester des Mitbegründers des Roten Kreuzes, Louis Appia. Attest Hermann (2017) SBK = CHF 4'800.	10	✉	**2'000**	*(€ 1'700)*

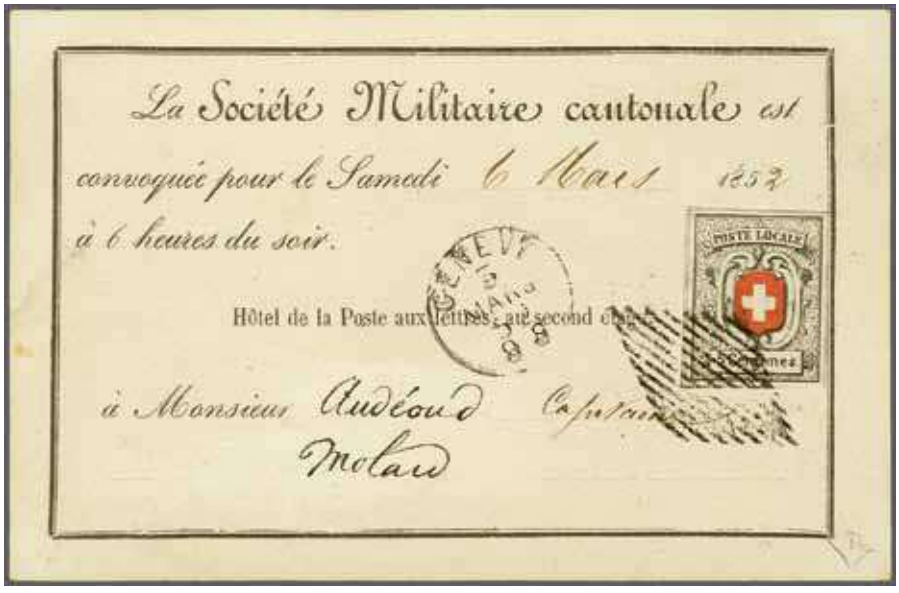
6081

6081	Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig mit vollständigen Trennlinien auf drei Seiten, klar, dekorativ und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Raute (AW 101) mit nebenges. schwarzem "GENEVE 8 AOUT 51 10½M" auf Faltbrief (etwas fleckig, Ersatz einer Papierfehlstelle hinter der Marke) nach Plainpalais. Verwendung der Genfer Raute an ihrem letzten Tag, bevor sie durch die Bundesraute ersetzt wurde. Ein postgeschichtlich interessanter Beleg, Atteste von der Weid (1996); Eichele (2014) SBK = CHF 4'800+.	10	✉	**700**	*(€ 595)*

Neuenburg (1851)

6082

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6082	Neuenburg, farbfr. und gut- bis breitrandig (rechts kl. Einbuchtung bis zum Rand), klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. schwarzem "CHÈNE 5 SEPT. 1851 MATIN" auf nicht ganz komplettem Faltbrief (Registraturbüge, inwendig gestützt) nach Genf. Eine frühe Verwendung im zweiten Monat nach Ausgabe, zudem in der Kantonsgemeinde Chène. Attest von der Weid (1998) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 20'000. *Provenienz: Fulpius Sammlung, Roumet Auktion, Paris (1973)*	11	✉	**1'500**	*(€ 1'275)*



6083

6083	Neuenburg, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar, kreuzfrei und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 3 MARS 52 9 S" auf Postkarte mit Einberufung zur Militärübung der Societé Militaire cantonale an Capitaine Audéoud in Molard. Eine aussergewöhnlich attraktive Verwendung der Neuenburg aus bekannter Korrespondenz, vergl. Schäfer - Kantomalmarken Frankaturen auf S. 273, wobei die 5 C. wie fünf eidg. Rappen gewertet wurde. Atteste Moser (1968), Rellstab (1980), Nussbaum (1981), E. Diena (1985) SBK = CHF 10'000. *Provenienz: Sammlung Limmat, 66. Corinphila Auktion (Juni 1981)* *Sammlung Monte-Rosa, 73. Corinphila Auktion (Sept. 1985)* *Sammlung Alma Le (2001)*	11	✉	**3'000**	*(€ 2'550)*

6084

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6084	Neuenburg, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit recht seltener blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem "GENEVE 14 JANV 53 10½ M" auf Faltbrief nach Valon (leicht stockfleckig). Eine ziemlich späte Verwendung im Jahr 1853, signiert Zumstein; Attest Kimmel (2007) SBK = CHF 10'000. *Provenienz: Sammlung "VINDONISSA" (2009)*	11 ✉	**2'500**	*(€ 2'125)*

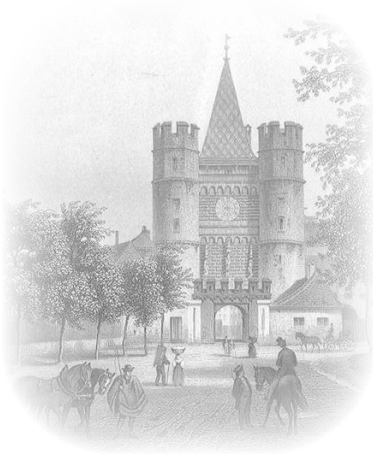
6085

6085	Neuenburg, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück mit breitem Bogenrand unten und kompletten Trennlinien auf allen Seiten, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 8 DECE 51 11½M" auf Faltbrief innerhalb von Genf. Gemeinschaftsattest von der Weid & Zumstein (1991) SBK = CHF 5'400. *Provenienz: Sammlung "Helveticus", Teil 1 (1991)*	11 ✉	**2'000**	*(€ 1'700)*

Kanton Basel

Basler Taube (1845)

6086



Das Spalentor Basel

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6086	Basler Taube, farbfr. und voll- bis weissrandig mit sehr schön ausgeprägtem Relief, klar entw. mit rotem Doppelkreisstp. "BASEL 14 SEPT. 1848" auf Briefstück. Eine einwandfreie und attraktive Taube, signiert Drahn; Atteste Moser (1971); Marchand (2018) SBK = CHF 20'000+.	8	△	**5'000**	*(€ 4'250)*

'weisser Fleck' neben Taubenflügel

6087

6088

'weisser punkt über Taube'

6087	Basler Taube, vermutlich von Druckform 2 mit bekannten Klischee-Fehlern: 'weisser Fleck neben Taubenflügel' und Bruch der inneren Rahmenlinie oben rechts, farbfr. und voll bis weissrandig mit sehr schön ausgeprägtem Relief, zart entw. mit rotem Datumsstp. von Basel. Eine schöne Marke, signiert Senf; Atteste Hunziker (1975); Marchand (2017) SBK = CHF 20'000.	8		**3'000**	*(€ 2'550)*
6088	Basler Taube, Druckform 2, mit bekanntem Klischee-Fehler "weisser Punkt über Taube", farbfr. mit schön ausgeprägtem Relief, vorab gut- bis sehr gut gerandet (schwarze äussere Randlinie links unten leicht angeschnitten), sauber entw. mit rotem Zweikreiser ".3 JUIN 1850". Eine sehr schön präsentierende Taube mit einer recht späten Verwendung. Befund Moser; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 20'000.	8		**2'500**	*(€ 2'125)*

Bruch der roten Rahmenlinie

6089

Bruch der schwarzen inneren Rahmenlinie

6090

6089	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Feld 6, mit Bruch der roten Rahmenlinie rechts unten sowie kl. Bruch der schwarzen inneren Rahmenlinie oben rechts, farbintensiv und dreiseitig voll- bis weissrandig mit sehr schön ausgeprägtem Relief (links unten leicht berührt, rücks. oben leicht dünn), zart entw. mit rotem Basler Doppelkreisstp., ein sehr schön präsentierendes Stück. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 23'000.	8a		**2'500**	*(€ 2'125)*
6090	Basler Taube, farbfr. und dreiseitig weissrandig mit schön ausgeprägtem Relief (links oben angeschnitten, rücks. dünn), zart entw. mit rotem Basler Doppelkreisstp., ein schön präsentierendes Stück. Signiert Drahn, Richter und Kröger; Atteste Hunziker (1961); Marchand (2018) SBK = CHF 20'000.	8		**2'000**	*(€ 1'700)*

Die Paare der Basler Taube

Waagerecht oder senkrecht, ungebraucht oder gestempelt, lose oder auf Brief: Paare der Basler Taube gehören zu den ganz grossen Raritäten der Klassischen Schweiz-Philatelie!

Schon Toni Abele in seiner in der SBZ zwischen 1958 und 1961 erschienenen Artikelserie ‚A propos Altschweiz' widmete der Bedeutung der Tauben-Paare entsprechend gleich zwei Kapitel. Wurden in SBZ Nr. 1/1960 zunächst die gestempelten waagerechten Paare abgebildet und beschrieben, folgten einige Zeit später die senkrechten gestempelten und die ungebrauchten Paare.

Von welcher Lieferung und Druckform?

Was Toni Abele damals noch nicht differenzieren konnte, waren die erst seit April 2012 nachgewiesenen zwei verschiedenen Druckformen für die Basler Taube (ausführliche Darstellung in 175. Corinphila Auktion, Seiten 14 – 21). Die Bestimmung der Druckform ist anhand bestimmter Klischee-Fehler bislang am einfachsten. Zusätzlich zeigt sich, dass alle ‚leuchtend blauen' Nuancen der 1. Auflage, und damit der ersten Druckform zugeordnet werden können. Dagegen können die blauen und blass-blauen Nuancen fast niemals einer Feldposition auf Druckform 1 zugeordnet werden. Sie müssen deshalb von der später in Gebrauch befindlichen Druckform 2 stammen, mit welcher die Lieferung von 1847 hergestellt wurde.

Startet man den Versuch die bekannten gestempelten Basler Tauben Paare den Druckformen und damit den beiden Auflagen zuzuordnen, stellt man fest, dass der überwiegende Teil der Paare von der späteren Auflage und von Druckform 2 stammt. Ein Grund könnte sein, dass aus der zweiten Lieferung 1847 die noch vorhandenen Bestände der Basler Taube nach Inkrafttreten des eidgenössischen Posttaxengesetzes vom 1. Januar 1852 als 5 Rappen-Frankaturen für Orts- und Fernbriefe im 1. Rayon aufgebraucht wurden.

Bestimmung der Druckform, Feldpositionen und Lieferung

Das hier angebotene waagerechte Paar der Basler Taube zeigt eindeutig die lebhaftblaue Farbe und stammt somit aus der 1. Lieferung 1845. Bestätigt wird diese Einschätzung durch die Bestimmung der Druckform:

- Die linke Marke zeigt in der oberen linken Ecke eine charakteristische ‚abgeschrägte Ecke', die auf Druckform 1 auf Feldposition 23 nachgewiesen ist

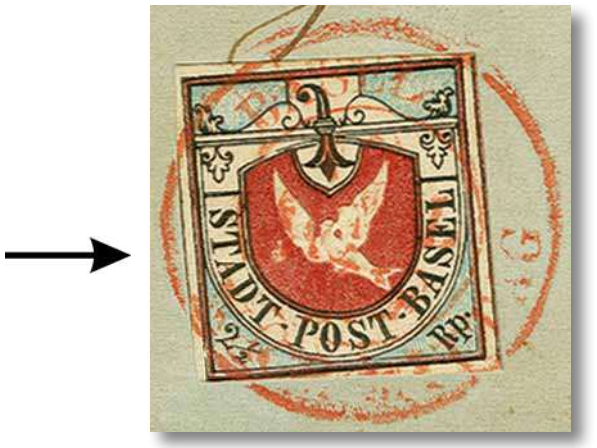
- Die rechte Marke hat den auffälligen Klischeefehler ‚Fleck unter ‚AS' von BASEL'. Die Fleck ist auf Druckform 1 auf Feldposition 24 am rechten Bogenrand auf Druckform 1 vielfach nachgewiesen, sowohl bei der unverausgabten grünen Auflage, wie auch bei der lebhaftblauen Erstlieferung.

'abgeschrägte Ecke'

6091

'Fleck unter 'AS' von BASEL'

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6091	Basler Taube, Druckform 1, in der lebhaftblauen Nuance im waagr. Paar, die Positionen 23+24 aus dem 40er Bogen mit breitem Bogenrand rechts, Position 24 mit charakteristischem Plattenfehler: Fleck unter 'AS' von 'BASEL', ein farbintensives und allseits weiss- bis überrandiges Luxuspaar mit Teilen der Position 15 und deutlich ausgeprägtem Relief, kl. Siegellackspur unter der rechten Taube, im Attest Rellstab ohne Erwähnung, sauber entw. mit rotem Doppelkreisstp. "BASEL 2 MAI ....". Paare der Basler Taube sind sehr selten, was sich aus der Tatsache ergibt, dass im kantonalen Postregime zwei Tauben nur für schwere Briefe über ein Loth im Stadtbann von Basel resp. für einfachgewichtige Briefe in die drei Landgemeinden Riehen, Bettingen und Kleinhüningen nötig waren. Toni Abele - A propos Altschweiz und Bach & Winterstein - Basler Taube konnten letztendlich nur fünf gest. waagr. Paare finden, darunter das vorliegende Stück. Nur zwei Paare, dieses und eines auf Brief nach Riehen zeigen den kantonalen Doppelkreis. Aus der Zeit der Kantonalpost kennt man zudem drei senkr. gest. Paare, eines davon auf Brief aus Kleinhüningen in die Stadt. Eine weitere Kategorie von gest. Paaren der Basler Tauben stellen die 'Aufbrauchverwendungen' im eidg. Postregime dar, z. T. in Mischfrankaturen mit Rayon-Marken wie der kürzlich bei Corinphila versteigerte Renan-Brief. Ein äusserst seltenes und aussergewöhnliches Stück für eine grosse Altschweiz-Sammlung. Signiert Reuterskiöld und Moser; Atteste Rellstab (1998); von der Weid (1998) SBK = CHF 220'000 für ein Paar der zweiten Auflage. *Provenienz: Petite extrait du stock Müller & Scheurer Basel (1927)* *Bestand Fa. Miro, Paris* *Sammlung Jean Kottelat, Giorgino Auktion (Sept. 1998)* *Rapp Auktion (November 2008).*	8a	**60'000**	*(€ 51'000)*



6092

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6092	Basler Taube, Bogenposition 2 mit Plattenfehler: farbloser Fleck links vom Flügel, farbintensiv und mit gut ausgeprägtem Relief, dreiseitig breit- bis überrandig mit Teilen der rechten und linken Nachbarmarke, unten links vollrandig, zart und übergehend entw. mit rotem Doppelkreiser "BASEL 10 AVRIL 1847 NACH-MITTAG" auf kleinformatigem Faltbrief (leichter senkr. Bug) an Herrn Huber-Stehelin in der neuen Vorstadt. Eine fehlerfreie Taube auf schönem Brief, aufgelistet in Herold - Baslertaube auf S. 106. Atteste Nussbaum (1974), Rellstab (1985), Eichele (2006) SBK = CHF 45'000+. *Provenienz: Sammlung Monte-Rosa, 73. Corinphila Auktion (Sept. 1985)* *Rapp Auktion (Mai 2007).*	8.2.02b	✉ **15'000**	*(€ 12'750)*

SONDER-BESICHTIGUNG

NABA Lugano 2018

NABA LUGANO
17. - 20. MAI 2018
STAND 9-11

SONDER-BESICHTIGUNG
Alle Schweiz-Einzellose der
225. & 226. Auktion,
werden auf der NABA Lugano
an unserem Stand präsentiert.

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch an unserem Stand 9-11

Schweiz-Klassik: Der Beginn einer wunderbaren Sammlung!

Finden Sie die klassischen Briefmarkenausgaben der Schweiz faszinierend? Wenn Sie sich bislang noch nicht zum Aufbau einer Kollektion dieses hochinteressanten Zeitabschnittes der Schweizer Geschichte entscheiden konnten, dann bietet sich Ihnen jetzt eine ideale Gelegenheit.

Eine ‚neue Generation' Vordruckalbum

Bei dem illustriertem Briefmarkenalbum handelt es sich um eine „neue Generation Vordruckalbum". Dank der Konzeption und Gestaltung dieses Albums erzählen die klassischen Schweizer Briefmarken ihre Geschichte sozusagen selbst: die Geschichte ihrer Verausgabung als Wertzeichen selbständiger Kantone oder der neu gegründeten Bundespost, Details ihrer Herstellung sowie die Entwicklung der Kommunikation im 19. Jahrhundert.

Klassische Schweizer Briefmarken - ein wertvolles Kulturgut

Ob Kantonalausgaben von Zürich, die ‚Doppelgenf' oder das ‚Basler Dybli', die Bundesmarken Rayon oder Strubel: diese eidgenössischen Briefmarken faszinieren die Menschen seit weit über 130 Jahren. Sie erfahren seit vielen Sammlergenerationen höchsten Zuspruch, der in materiellen und kulturellen Werten ihren Ausdruck findet. Klassische Schweizer Briefmarken des 19. Jahrhunderts sind ein wertvolles historisches Kulturgut, erzählen sie doch die spannende Geschichte der Schweiz auf dem Weg vom Kanton zur Nation.

Der Sammlungsaufbau ist denkbar einfach

Der Aufbau einer Sammlung klassischer Briefmarken der Schweiz ist dank dem neuen Vordruckalbum für jeden Sammler denkbar einfach. In einem ersten Schritt empfiehlt es sich, die 19 attraktiv gestalteten Vordruckseiten des Basispaketes mit Briefmarken zu füllen. Für jede Katalognummer ist genau ein Markenfeld vorgesehen, jeweils mit Angabe der Katalognummer nach Zumstein bzw. SBK Katalog.

Wer sich weiter spezialisieren möchte und sich für Untertypen, Farbnuancen und verschiedene Abstempelungen interessiert, der wird bald den Reiz der 29 ergänzenden Vordruckseiten des ‚Spezialpaketes' erleben. Hier findet der Sammler die vorgedruckten Markenfelder für die Katalog-Unternummern, etwa für verschiedene Druckvarianten, Farben, Typen und zahlreiche Abbildungen der unterschiedlichsten Abstempelungen.

Wer seine Sammlung dann noch um schöne Einheiten, Briefstücke oder Briefe ergänzen möchte, der findet auf den speziell gestalteten Blanko-Seiten für die 10 verschiedenen Markenausgaben der Kantone und der Bundespost zwischen 1843 und 1881 alle gestalterischen Möglichkeiten, um der Sammlung über die attraktiven Vordruck-Albumseiten hinaus die individuelle, ganz persönliche Note zu geben.

Die fachmännische Befestigung der Briefmarken im Vordruckalbum ist ganz einfach: Mit transparenten Klemmtaschen (z.B. Hawid Klemmtaschen, erhältlich in jedem Briefmarken-Fachgeschäft) wird die Marke in wenigen Sekunden auf dem jeweils vorgesehenen Feld befestigt.

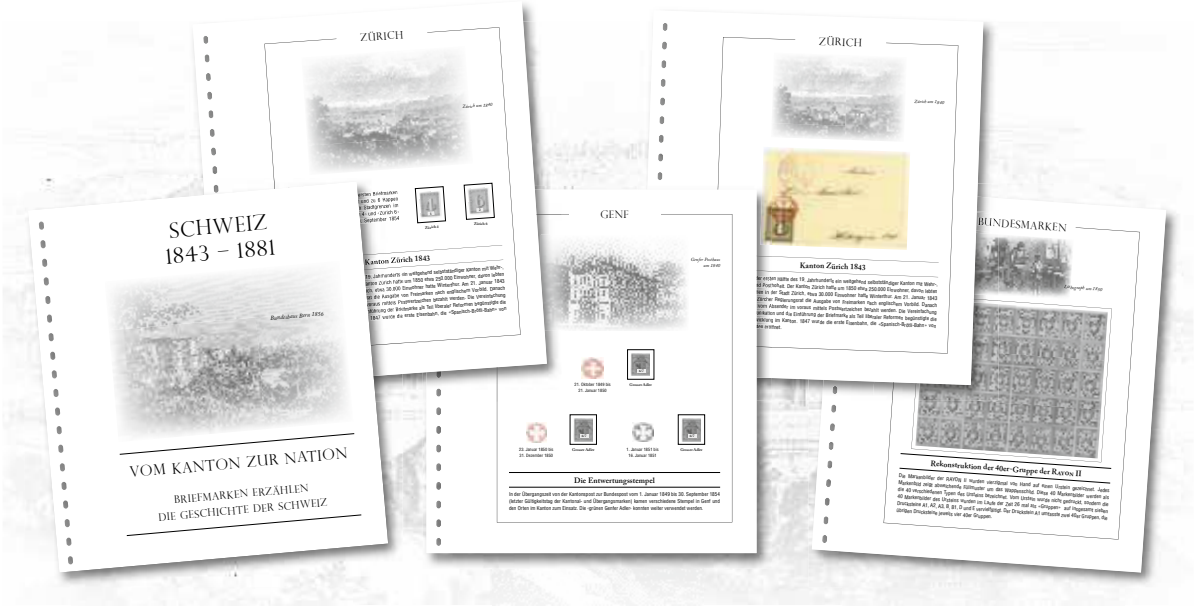
Das Vordruck-Album ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' ist so attraktiv und informativ gestaltet, dass man seine Sammlung Klassischer Briefmarken der Schweiz auch Freunden und Verwandten einfach präsentieren und ihnen die Philatelie interessant erklären kann.

Das Vordruckalbum ist auch direkt erhältlich

Interessenten können das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' bei Corinphila direkt erwerben. Gerne präsentieren wir Ihnen das neue Vordruckalbum in unseren Firmenräumen in der Wiesenstrasse 8 in Zürich und beraten Sie bei den ersten Schritten auf dem Weg zu Ihrer wunderschönen Schweiz-Klassik Sammlung.

Für Einsteiger empfehlen wir: Das Komplett-Set mit hochwertigem Ringbinder

Das Komplett-Set enthält einen hochwertigen Ringbinder (Fabrikat Lindner in weinrot) sowie 19 illustrierte Vordruckseiten (Basispaket mit Vordruckfeldern für alle Katalognummern von 1 bis 52), plus 29 illustrierte Vordruckseiten (Spezialpaket mit Vordruckfeldern für Katalog-Unternummern sowie zahlreiche Abstempelungen) sowie 10 verschiedene illustrierte Blanko-Seiten ohne Vordruckfelder zur Ergänzung der Sammlung mit Einheiten, Briefstücken und Briefen.



Das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation'

Komplett-Set:
enthält Basispaket, Spezialpaket und 10 illustrierte Blanko-Seiten inkl. weinrotem Ringbinder mit Goldprägung. Preis: CHF 149.- *

Basispaket:
19 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Hauptnummern 1 bis 52. Preis: CHF 39.- *

Spezialpaket:
29 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Unternummern (Typen, Farbvarianten) sowie Abstempelungen. Preis: CHF 59.- *

Ringbinder, weinrot mit Goldprägung (Fabrikat Lindner). Preis: CHF 69.- *

10 verschiedene illustrierte Blankoseiten - lieferbar sind:
Zürich, Genf, Basel, Zürich und Genf Übergangszeit, Orts-Post, Rayon I, II, III, Strubel, Sitzende Helvetia. Preis: je CHF 19,50 *

NEU: für den fortgeschrittenen Sammler das Paket „Druckstein-Rekonstruktionen": 19 illustrierte Seiten mit den Vordrucken für die Rekonstruktionen der 10 bzw. 40 verschiedenen Typen der Ortspost/Poste Locale sowie Rayon I, II und III. Preis: CHF 39.- *

* = zuzügl. CHF 9,90 Versandkosten innerhalb der Schweiz.
Diese Versandkosten fallen bei einer Sammelbestellung nur einmal an. Versandkosten in das Ausland individuell nach Aufwand.

Museum für Kommunikation

...

Museum für Kommunikation, Helvetiastrasse 16, 3000 Bern 6
Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr, www.mfk.ch

EXTREM

175 JAHRE SCHWEIZER BRIEFMARKEN

2.3. BIS 8.7.2018

175 +

Musée de la communication

...

Musée de la communication, Helvetiastrasse 16, 3000 Berne 6
Mardi – dimanche, 10 – 17 heures, www.mfk.ch

EXTREME

175 ANS DE TIMBRES-POSTE SUISSES

2.3. AU 8.7.2018

Ortspost und Poste Locale

Ortspost mit Einfassung (1850)

6093

6094

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6093	Ortspost Type 18, farbfr. und allseits breitrandig mit Trennlinien auf drei Seiten, zart entw. mit schwarzem P.P. von Zürich. Attest Eichele (2018) SBK = CHF 2'300.	13/I	**400**	*(€ 340)*
6094	Ortspost Typen 1+2 im waagr. Luxuspaar, farbfr. und breit- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, je klar und dekorativ entw. mit seltenem blauem PP von Luzern (AW 214). Ein perfektes Stück, signiert Moser, Nussbaum und von der Weid; Attest Eichele (2013) SBK = CHF 5'200.	13/I	**1'500**	*(€ 1'275)*

Das Limmatquai, Zürich

6095

6095	Ortspost Type 27, farbintensiv und breit- bis überrandig (zur Kontrolle abgelöst und zurück geklebt), ideal und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 16 JAN 51 NACHMITTAG" auf lokalem Faltbrief. Attraktive Einzelfrankatur. Signiert Bolaffi; Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 9'500.	13/I	✉ **2'000**	*(€ 1'700)*

6096

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6096	Ortspost Typen 26+34 im senkr. Luxuspaar, farbfr. und gut- bis überrandig, je klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit seltenem blauem PP vom VII. Postkreis (AW 214) mit nebenges. blauem "SCHWYZ 1 NOV 50" nach Luzern mit rücks. rotem Ankunftsstp vom Folgetag. Ein äusserst attraktiver Brief, signiert von der Weid; Attest Marchand (1994) SBK = CHF 8'500.	13/I	✉	**2'500**	*(€ 2'125)*

Blick auf St. Gallen

6097

6097	Ortspost Type 15, gut- bis überrandig zus. mit Rayon I dunkelblau mit KE, Type 13, voll- bis überrandig, beide farbfr. und je klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." (AW 243) mit nebenges. rotem "St. GALLEN 4 APR. 1851 NACHMITTAG" auf attraktivem Streifband im Lokalrayon nach Mosnang mit einer Nachnahme zu 33 Kreuzern. Seltene Frankaturkombination, von der der SBK nur acht Belege kennt, hier zudem als Ortsnachnahme und Drucksache nicht als doppeltgewichtiger Brief im ersten Briefkreis. Atteste Fulpius (1952), von der Weid (1989), Eichele (2014) SBK = CHF 32'000. *Provenienz: Sammlung "LANDAU", Christies, Basel (1987)*	13/I+ 15/I	✉	**6'000**	*(€ 5'100)*

Uhrturm von Bern

6098

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6098	Ortspost Type 21 (oben an die Randlinie geschnitten) zus. mit Rayon II Typen 11+12 im waagr. Paar Stein A1 u/G (rechts minim berührt), alle Marken farbfr. und vorab voll- bis überrandig, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit blauem PD (teils leicht durchschlagend, AW 326) mit nebenges. blauem Aufgabestp. "BERN 8 MAI 1851 4 NACHM:" auf Faltbrief nach Albisbrunn Ct. Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom Folgetag. Brief der zweiten Gewichtsstufe im dritten Briefkreis mit handschr. Vermerk "*Blumensamen*". Besonders seltene Frankatur, im SBK werden nur zwölf derartige Belege aufgeführt. Atteste Moser (1968); Marchand (2017) SBK = CHF 30'000. *Provenienz: 59. Corinphila Auktion (1976)* *67. Corinphila Auktion (1982).*	13/I+ 16/II	✉ **3'000**	*(€ 2'550)*

Ortspost ohne Einfassung (1850)

6099

6100

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6099	Ortspost Type 10, farbfr. und breit- bis überrandig mit kompletten Schnittlinien auf drei Seiten, zart entw. mit seltenem rotem Zweikreisstp. "BASEL 18. NOV 1851". Attest Zumstein (2018) SBK = CHF 3'800.	13/II	**800**	*(€ 680)*
6100	Ortspost Typen 31+32 im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis überrandig, je klar und kreuzfrei entw. "P.P." vom IX. Postkreis. Atteste Estoppey (1962), Berra-Gautschy (2007) SBK = CHF 8'500.	13/II	**1'500**	*(€ 1'275)*

6101

Der Krumme Turm Solothurn

6101 Ortspost Type 15, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit blauem "P.P." (AW 240) mit nebenges. "SOLOTHURN 20 MAI 51" auf Drucksachen-Schleifband mit vollem Inhalt (verklebter Einriss, leicht stockfleckig). Eine seltene Verwendung der Ortspost auf Streifband, diese wurden meist wegeworfen. Attest von der Weid (1990) SBK = CHF 10'000.
Provenienz: Rapp Auktion (1991)

13/II ✉ **1'500** *(€ 1'275)*

6102

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6102	Ortspost Type 6 in der tiefschwarzen Nuance mit Bogentrand oben, farbintensiv und dreiseitig gut- bis überrandig (links unten leicht berührt), klar und übergehend entw. mit seltener blauer Raute mit nebenges. gefasstem Stabstp. GOSSLIWIL, blauem "ZU SPAET" und blauem "SOLOTHURN 26 NOV 51" auf Drucksachen-Faltbrief an den Regierungsrat Johann Mollet in Solothurn. Eine attraktive und recht seltene Verwendung der Ortspost als Einzelfrankatur auf Drucksache, Atteste Hertsch (1977); Berra-Gautschy (2005) SBK = CHF 10'000+.	13/IIa	✉	**1'500**	*(€ 1'275)*

6103

6103	Ortspost Type 32 vom rechten Bogenrand, dreiseitig breit- bis überrandig mit grossen Teilen der linken Nachbarmarke (oben rechts berührt) und Type 28, dreiseitig breit- bis überrandig mit Teilen der oberen Nachbarmarke (links unten berührt, oben leicht verunreinigt), beide Einzelmarken farbfr. und leicht übergehend entw. mit diagonal aufgesetztem Tintenstrich, nebenges. blaugrüner "ILANZ 26 DEC 1850" auf Faltbrief an die kantonale Armenkommission in Chur mit rücks. blauem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Eine ansprechende Frankatur aus dem ersten Briefkreis, Atteste Renggli (1997); Zumstein (2001) SBK = CHF 13'800.	13/II	✉	**1'000**	*(€ 850)*

Ansicht von Solothurn

6104

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6104	Ortspost Type 26, dreiseitig gut- bis überrandig (rechts unten berührt) zus. mit Rayon I hellblau, Stein B3 Type 30 l/o, voll- bis überrandig, zwei farbfr. Exemplare, zart und übergehend entw. mit seltenen blauen eidg. Rauten mit nebenges. "SOLOTHURN 16 SEP 51" auf Drucksachen-Schleifband mit Nachnahme des Solothurner Amtsblatts mit einer einzuziehenden Summe von 9 Batzen oder 36 Kreuzern, versandt nach Dagmarsellen mit rücks. Transit Zofingen vom Folgetag. Ein äusserst attraktives Stück dieser postgeschichtlich interessanten und besonders seltenen Kombination, von der der SBK nur zehn Stücke listet. SBK = CHF 32'000.	13/II+ 17/II ✉	**2'000**	*(€ 1'700)*

Poste Locale mit Einfassung (1850/51)

6105

6106

6107

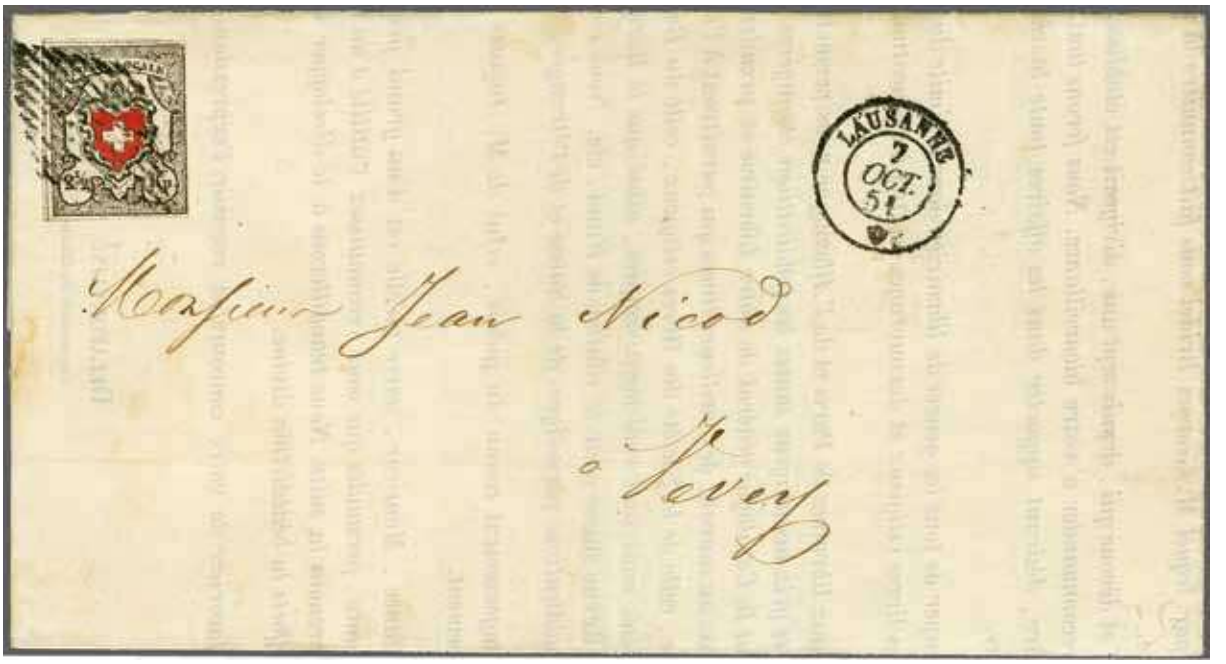
		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6105	Poste Locale Type 22, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit blauem "P.P." von Solothurn (AW 240). Signiert Nussbaum; Attest von der Weid (2002) SBK = CHF 2'100.	14/I	**400**	*(€ 340)*
6106	Poste Locale Type 10, farbfr. und regelmässig breitrandig, sauber entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis (AW 313). Signiert Thier und Carl H. Lange; Attest Rellstab (1991) SBK = CHF 2'100.	14/I	**300**	*(€ 255)*
6107	Poste Locale Type 36, farbfr. und voll- bis überrandig mit breitem Bogenrand unten und Teilen der Nachbarmarken rechts und links, klar und kreuzfrei entw. mit Teilabschlag eines Datumsstp. "V..(EVEY?)..". Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'100.	14/I	**500**	*(€ 425)*

6108

6110

6109

6108	Poste Locale Typen 9+10 im waagr. Paar, farbintensiv und gut- bis breitrandig, je klar und dekorativ entw. mit sehr seltener **blauer Zürcher Rosette von Stäfa**. Signiert Reuterskjöld und Moser; Attest Rellstab (1990) SBK = CHF 4'600. *Provenienz: Sammlung Seebub, 200. Corinphila Auktion (Mai 2015).*	14/I	**2'500**	*(€ 2'125)*
6109	Poste Locale Typen 11+12 im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis überrandig (senkr. Bug in der rechten Marke), klar entw. mit komplettem Abschlag der seltenen schwarzen Raute von Yverdon (AW 37). Attest Marchand (2018) SBK = CHF 4'600.	14/I	**750**	*(€ 640)*
6110	Poste Locale Typen 5+13 im senkr. Paar, farbfr. und voll- bis überrandig (beide leicht bügig, untere Marke leicht hell), zart und voll aufgesetzt entw. mit komplettem Abschlag des seltenen Kastenstp. GRANDSON (AW 3393). Attest Marchand (2018) SBK = CHF 4'600.	14/I	**600**	*(€ 510)*



6111

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6111	Poste Locale Type 19, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. schwarzem "LAUSANNE 7 OCT 51" auf vollständigem Drucksachen-Faltbrief nach Vevey. Eine seltene Verwendung der Poste Locale nicht im Ortsrayon, sondern auf Drucksache, signiert Moser; Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 6'000.	14/I	✉	**750**	*(€ 640)*

6112

6112	Poste Locale Type 32, farbintensives und gut- bis überrandiges Prachtstück, klar und leicht übergehend entw. mit blauem "P.P." im Kreis (AW 313) mit nebenges. blauem "NEUCHATEL en Suisse 31 DEC 1850" auf lokalem Drucksachen-Faltbrief. Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 6'000.	14/I	✉	**1'500**	*(€ 1'275)*
6113	Kein Los				

6114

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6114	Poste Locale Typen 35+36 im waagr. Prachtpaar, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, zus. zentr., klar und kreuzfrei entw. mit "P.P." und leicht mit Zierzweikreisstp. "TAEGERWEILEN 1 JUIL 1851", beide in grünblauer Farbe, auf Faltbrief nach Bachtobel mit rücks. klarem Transit Weinfelden vom gleichen Tag. Ein attraktiver Brief im ersten Briefkreis; Attest von der Weid (1997) SBK = CHF 7'000.	14/I	✉	**3'000**	*(€ 2'550)*

6115

6115	Poste Locale Typen 29+30 im waagr. Paar, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (unten links an die Randlinie geschnitten), jede Marke klar entw. mit schwarzem PP vom II. Postkreis mit nebenges. "ROLLE 17 MAI 51" auf Faltbrief der Stadtverwaltung von Mont-le-Grand mit schönem Briefkopf, versandt nach Nyon mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Signiert von der Weid; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 6'000.	14/I	✉	**850**	*(€ 725)*

Ansicht von Viege

6116

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6116	Poste Locale Typen 5, 24, 25 und 29, vier Einzelwerte in Mischfrankatur mit Rayon II Stein B, Type 16 r/o mit Bogenrand rechts, alle recht farbfr. und voll- bis überrandig, zus. klar und übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. Zierzweikreisstp. "VIEGE 9 NOV .." (1851) auf Nachnahme-Faltbrief nach Biel im Distrikt Goms VS, refüsiert und retourniert mit rücks. Transit Brig und Talschaftstempel Conches. Ein postgeschichtlich sehr interessanter Brief aus der Zeit der Einführung des neuen eidg. Frankens im Wallis zwischen November und Dezember 1851, wobei die Frankatur noch in alter Währung verklebt wurde, sie betrug 10 Rp. für einen Brief im ersten Briefkreis mit einem Gewicht von 1 bis 1½ Loth, zudem 10 Rp. für den Nachnahmezuschlag. In neuer eidg. Währung entsprachen diese 20 alten Rp. jetzt 29 Rp. (x 1,45) und zusammen mit der einzuziehenden Summe von acht neuen Franken, wurden 8,29 Franken erhoben. Vorderseitig wurden aber 8,31 Franken oder 232 Kreuzer notiert, eventuell handelt es sich bei den zusätzlichen zwei Rappen um ein Botengeld im Goms. Ein aussergewöhnlicher Beleg, der die Enstehung der Schweiz als Bundesstaat und ihre Folgen für das Geld- und Postwesen eindrücklich dokumentiert. Abgebildet und beschrieben in Edition d'Or IX Wyler- Schweiz 1843-1854, eine äusserst seltene Frankatur, die im SBK als einmalig aufgeführt wird. Atteste von der Weid (2000), Eichele (2000,2017).	14/I+ 16/II ✉	**12'000**	*(€ 10'200)*

Poste Locale ohne Einfassung (1850/51)

6117

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6117	**Poste Locale ohne Kreuzeinfassung**, Type 22, farbfr. und gut- bis überrandig (zur Kontrolle abgelöst und zurück gefalzt), zart und kreuzfrei entw. mit schwarzer Raute auf Briefstück. Eine gesuchte Marke, selten in dieser Qualität angeboten. Signiert Fulpius; Attest von der Weid (1979) SBK = CHF 35'000.	14/II	△	**6'000**	*(€ 5'100)*

Blick auf Bern

6118

6118	**Poste Locale ohne Kreuzeinfassung** Type 10, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (oben links leicht berührt), klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit blauem PP (AW 325) mit nebenges. blauem "BERN 1 JULI 1851 7½ VORM:" auf lokalem Faltbrief mit rücks. "BERN 1 JUL. 51 DISTRIBUTION". Eine sehr seltene Verwendung dieser gesuchten Marke auf Brief. Attestkopie Rellstab (1993); Attest von der Weid (2009) SBK = CHF 130'000. *Provenienz: 91. Corinphila Auktion (1996).*	14/II	✉	**12'000**	*(€ 10'200)*

Rayonmarken

Rayon I dunkelblau mit Einfassung (1850)

6119

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6119	Typen 9+10+17+18 im Viererblock, farbintensiv und dreiseitig breitrandig (links unten angeschnitten und zur Verbesserung der Optik fachgerecht mit Unterlage ergänzt), eine farbfr., ungebrauchte Einheit mit vollem Originalgummi, wie üblich krakeliert (Type 10 dadurch minim im Papier gebrochen). Eine einmalige Rarität, abgebildet und beschrieben in Edition d'Or IX Wyler - Schweiz 1843-1854, im SBK nicht aufgeführt, signiert Hunziker; Attest Marchand (2017). *Provenienz: 5. Hassel Auktion (März 1952)* *Sammlung Bilitio, 86. Corinphila Auktion (Okto. 1993).*	15/I	⊞*	**15'000**	*(€ 12'750)*

6120

6121

6122

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6120	Type 25 mit Abart: marmorierter Blaudruck, farbfr. und gut- bis breitrandig mit Bogenrand links (Gummibüge ohne Bedeutung), klar entw. mit schwarzem P.D. (AW 358). Signiert Fulpius; Attest Eichele (2018) SBK/Zu Spez = CHF 2'000.	15/I.1.02	**300**	*(€ 255)*
6121	Type 32 mit Bogenrand rechts, farbintensiv und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 1'800.	15/I	**300**	*(€ 255)*
6122	Type 40 von der Bogenecke rechts unten, farbfr. und allseits überrandig mit kompletten Schnittlinien auf allen Seiten, klar und zentr. entw. mit schwarzem "P.P." im Kasten. Attest Zumstein (2018) SBK = CHF 1'800.	15/Ib	**300**	*(€ 255)*

Der Fröschengraben Zürich

6123

6123 Type 35, farbintensiv und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 11 MAI 51 NACHMITTAG" auf Faltbrief. Attest von der Weid (2008) SBK = CHF 4'200. 15/I ✉ **1'000** *(€ 850)*

6124

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6124	Type 13, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP." im abgerundeten Kästchen mit nebenges. Zierzweikreisstp. "ZWEISIMMEN 22 FEVR. 1851" auf ehemals doppelgewichtigem Grundbuchauszug, als Faltbrief versandt innerhalb von Zweisimmen. Attest Eichele (2017) SBK = CHF 4'200.	15/I	✉	**1'000**	*(€ 850)*

6125

6125	Typen 27+28 im waagr. Paar, farbintensiv und voll- bis überrandig (links oben kurzer Vortrennschnitt durch die Randlinie), die Einheit etwas unklar und zentr. entw. mit schwarzem "P.P." von Zürich mit nebenges. zartem Datumsstempel auf Nachnahme-Faltbrief, inwendig datiert "*Pfäffikon am 3 März 1851*" nach Rümlang mit rücks. Transit Zürich und Regensperg vom Folgetag. Ein schöner Nachnahme-Brief im ersten eidg. Posttarif mit 5 Rp. im ersten Briefkreis und dem Mindestnachnahmezuschlag von 5 Rp., die einzuziehende Summe betrug sieben Batzen, was ab 1852 70 Rappen entsprach. Attest Renggli (1988) SBK = CHF 7'200.	15/I	✉	**750**	*(€ 640)*

Rayon I dunkelblau ohne Einfassung (1850)

6126

6127

6128

6129

6130

6131

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6126	Type 21, farbintensiv und regelmässig breitrandig, sauber und dekorativ entw. mit rotem Doppelkreisstp. von Luzern. Attest Sorani (2017) SBK = CHF 750.	15/II		**250**	*(€ 215)*
6127	Type 36 mit kl. Teil der KE rechts und Bogenrand unten, farbintensiv und gut- bis überrandig, dekorativ und kontrastreich entw. mit rotem Doppelkreisstp. von Luzern. Atteste Hunziker (1967); Eichele (2001). *Provenienz: Sammlung Alma Lee.*	15/II		**200**	*(€ 170)*
6128	Type 3, farbfr. Prachtstück allseits überrandig mit kompletten Schnittlinien auf allen Seiten, zart entw. mit schwarzer Raute. Attest Zumstein (2018) SBK = CHF 750.	15/IIa		**200**	*(€ 170)*
6129	Type 39, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand unten, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Ein attraktives Stück, signiert Moser; Attest Marchand (1999) SBK = CHF 750.	15/II		**150**	*(€ 130)*
6130	Type 39 mit Abart: marmorierter Blaudruck & Spuren der KE, farbfr. und gut- bis breitrandig mit Bogenrand unten, klar entw. mit schwarzem P.P. von Zürich. Attest Eichele (2018) SBK/Zu Spez = CHF 850.	15/ II.1.01/1.03		**150**	*(€ 130)*
6131	Type 6 in der lebhaftblauen Nuance, farbintensiv und breit- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten (waagr. Bugspur), klar entw. mit seltenem unterbrochenem Linienstp. mit unbek. Herkunft (AW 95). Attest Hermann (2018).	15/IIe		**150**	*(€ 130)*

6132

6133

6132	Type 11, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem P.D. auf Briefstück (leicht fleckig) mit nebenges. blauem "BERN 20 NOV. 1850". Atteste Berra-Gautschy (2013) SBK = CHF 750+.	15/II	△	**100**	*(€ 85)*
6133	Type 5 in seltener hellviolettblauer Nuance mit Plattenfehler: Spuren der Kreuzeinfassung, farbfr. und allseits gleichmässig breitrandig vom oberen Bogenrand, abgelöst und minim versetzt zurück geklebt, attraktiv entw. mit Rötel-Kreuz mit nebenges. blauem Zweizeiler im Kästchen "ZU WENIG FRANKIERT" auf unterfrankiertem kl. Nachnahme-Faltbrief (leichte Alterspatina), inwendig datiert "25 8ber 1850" von Bowil (Wyden) nach Richigen. Vom Empfänger wurden 3 Batzen = 30 Rp. = 12 Kr. eingezogen, die handschr. vorders. notiert wurden, der fehlende Portoanteil von 5 Rp. wurde hingegen nicht kassiert. Frühe Verwendung der Rayon I im ersten Monat nach Ausgabe, ein interessanter Beleg mit seltener Nuance. Attest Hermann (2016) SBK = CHF 12'000.	15/IIba	✉	**1'500**	*(€ 1'275)*

Wappeneinfassung links unten unterbrochen

6134

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6134	Type 8 mit Plattenfehler: Wappeneinfassung links unten unterbrochen, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Bogenrand rechts, klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit rotem "P.D." (AW 342) mit nebenges. rotem "FRIBOURG 6 FEV 51 SUISSE" auf attraktivem Faltbrief nach Estavayer. Signiert Estoppey; Attest Eichele (2009) SBK = CHF 2'100.	15/II. Pf.	✉	**1'000**	*(€ 850)*
6135	Type 34 mit Bogenrand unten, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzen kreuzweise gesetzten Tintenstrichen mit nebenges. "NIDAU 22 OCT 50" auf vollständigem Faltbrief, in Biel an die Polizeidirektion in Bern geschrieben, mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Berra-Gautschy (2010) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 🗐 71)*	15/II	✉	**300**	*(€ 255)*
6136	Type 7 in grünblauer Nuance, farbintensiv und gut- bis überrandig mit breitem Bogenrand oben, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PD (AW 327) mit nebenges. "LAUSANNE 17 JUIN 51" auf Faltbrief nach Cully mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Atteste Hunziker (1976); Rellstab (1991) SBK = CHF 1'750. *(Photo = 🗐 71)*	15/IIf	✉	**300**	*(€ 255)*
6137	Type 13, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit blauem P.D. (Aw 346) mit nebenges. blauem "BERN 10 NOV 1850" auf Zirkular-Faltbrief (Archivbug) nach Sumiswald mit rücks. Ankunftsstempel. Attest Eichele (2018) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 🗐 71)*	15/II	✉	**300**	*(€ 255)*
6138	Type 2, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzem "P.P." von St. Gallen (AW 244) mit nebenges. Stabstp. EGGERSRIET auf Teilbrief des Grundbuchamts Eggersried nach Rorschach mit rücks. Transit St. Gallen und Ankunftsstp. (2 JULI 1852). Der Brief trägt einen handschr. Vermerk "*amtlich*", dieser wurde aber wohl zurückgewiesen. Da Rorschach mehr als zwei Wegstunden vom Aufgabeort entfernt liegt, fehlten 5 Rp. Porto, die nachtaxiert wurden. Ein postgeschichtlich interessanter Brief, Attest Renggli (2008) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 🗐 71)*	15/II	✉	**300**	*(€ 255)*
6139	Type 34, farbfr. und dreiseitig voll- bis überrandig (oben rechts an die Randlinie geschnitten), klar entw. mit blauem "P.P." (AW 240) mit nebenges. gefasstem Stabstp. LOHN und blauem "SOLOTHURN 27 NOV 50" auf Faltbrief an die Schuhfabrikanten Gebrüder Bali in Schönwerth bei Aarau. Attest von der Weid (2008) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 🗐 71)*	15/II	✉	**250**	*(€ 215)*
6140	Type 17, farbfr. und voll- bis überrandig mit breitem Bogenrand oben, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." (leicht durchschlagend) mit nebenges. "ZUG 16/2" (1851) auf Faltbrief nach Unteraegeri. Attest Eichele (2017) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 🗐 71)*	15/II	✉	**200**	*(€ 170)*
6141	Type 35, farbfr. und gut- bis überrandig mit breitem Bogenrand unten, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PD mit nebenges. "LAUSANNE 3 DEC 50" auf Briefvorderseite nach Moudon. Visiert von der Weid SBK = CHF 750+. *(Photo = 🗐 71)*	15/II	(✉)	**150**	*(€ 130)*
6142	Typen 17+25+33 im senkr. Dreierstreifen mit Bogenrand unten (Eckbug oben links, zwei Druckstellen im rechten Rand) und Type 34 als Einzelwert, auch mit Bogenrand unten, farbintensiv und gut- bis überrandig, zart und etwas verblasst entw. mit rotem Tintenzug mit nebenges. rotem Stabstp. LUZERN auf eingeschriebenem Umschlag nach Sempach. Ein interessantes, ehemals dreifachgewichtiges Luzerner Einschreiben mit 10 Rp. im ersten Briefkreis und Verdoppelung für das Einschreiben. Signiert Trüssel; Attest Hermann (2006). *(Photo = 🗐 71)*	15/II	✉	**2'500**	*(€ 2'125)*

6135 / CHF 300

6136 / CHF 300

6138 / CHF 300

6139 / CHF 250

6137 / CHF 300

6140 / CHF 200

6141 / CHF 150

6142 / CHF 2'500

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6143	Type 12 zus. mit Rayon II Stein A2 Type 16 r/u, mit Bogenrand rechts, beide farbintensiv und voll- bis breitrandig (waagr. Bug durch beide Marken), zus. klar und zentr. entw. FRANCO (AW 427) mit nebenges. Zierzweikreisstp. "RHEINECK 17 MÄRZ 1851" auf komplettem Faltbrief nach Mollis mit rücks. Transit Rorschach vom gleichen Tag. Attest von der Weid (1993) SBK = CHF 2'040. *(Photo = 75)*	15/II+ 16/II	✉	**150**	*(€ 130)*
6144	Type 38 mit breitem Bogenrand unten und tlw. doppeltem Schwarzdruck unten zus. mit Rayon II Stein A2, Type 3 r/o mit tlw. doppeltem Schwarzdruck oben resp. Type 26 l/o, alle drei Werte farbintensiv und gut- bis überrandig mit Trennlinien auf zus. zehn Seiten (abgelöst und zurück geklebt), je klar und übergehend entw. mit blauem "P.P." (AW 240) mit nebenges. blauem "SOLOTHURN 4 MARS 5." (1851) auf Nachnahme-Umschlag über 135 Rp. oder 54 Kreuzer an den Gerichtspräsidenten in Moutier. Ein attraktiver und aussagekräftiger Brief im dritten Briefkreis mit 10 Rp. Nachnahmezuschlag. Atteste Moser (1959); Rellstab (1992) SBK = CHF 2'480+. *(Photo = 75)*	15/II+ 16/II	✉	**750**	*(€ 640)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A1

6145

6146

6147

6148

6145	Type 12 o/G in der seltenen Nuance 'mittel-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen, farbfr. und dreiseitig gut- bis breitrandig, sauber entw. mit seltenem Monogrammstp. "C.T" von Lugano (AW 135). Eine fehlerfreie Marke im orangegelben Farbton (Michel-Farbenführer 9-5-4 mittelgelbocker). Atteste von der Weid (1977); Hermann (2018) SBK = CHF 2'000.	16/IIab		**750**	*(€ 640)*
6146	Type 21 o/G in der seltenen Nuance 'mittel-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen, farbintensiv und gut- bis überrandig, sauber entw. mit schwarzem PP von Olten (ähnlich AW 237). Eine fehlerfreie Marke im orangegelben Farbton (Michel-Farbenführer 9-5-5 lebhaftocker). Befund Berra-Gautschy (2006);Attest Hermann (2018) SBK = CHF 2'000.	16/IIab		**400**	*(€ 340)*
6147	Type 5 u/G, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar entw. mit seltenem PP im Kästchen von Genf (AW 262). Dieser rote PP wurde nur bis zum 16. November 1850 eingesetzt, kann also nur während der ersten 1,5 Monate der Rayon zu finden sein. Signiert von der Weid; Atteste Marchand (2015); Hermann (2018) SBK = CHF 650.	16/IIb		**400**	*(€ 340)*
6148	Type 40 o/G, farbintensives und sehr gut- bis überrandiges Luxusstück, ideal zentr. und dekorativ entw. mit seltenem rotem PP im Rahmen von Genf (AW 262). Attest von der Weid (1997).	16/II		**400**	*(€ 340)*

6149

6150

6151

6149	Type 16 o/G, farbfr. und gut- bis überrandig, klar, dekorativ und wie üblich in der oberen Markenhälfte entw. mit rotem "P.P." von Bischofzell (AW 235). Atteste Rellstab (1994); Eichele (2008).	16/II		**200**	*(€ 170)*
6150	Type 12 o/G in der braungelben Nuance, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und dekorativ entw. mit rotem "LUZERN 25 JUIL 1851". Ein äusserst attraktives Stück, Attest Hermann (2018) SBK = CHF 650.	16/II		**300**	*(€ 255)*
6151	Type 4 u/G in der seltenen Nuance 'hell-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen, farbfr. und gut- bis breitrandig (schwache waagr. Bugspur), klar entw. mit seltenem PP im Oval vom XI. Postkreis (AW 288). Eine Marke im orangegelben Farbton (Michel-Farbenführer 6-0-6 chromgelb). Atteste Moser (1978); Hermann (2018) SBK = CHF 1'300.	16/IIaa		**150**	*(€ 130)*

6152

6153

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6152	Typen 4+12+20 u/G im senkr. Dreierstreifen in der seltenen Nuance 'hell-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen mit Abart: ölige KE, farbfr. und allseits regelmässig breitrandig (schwache waagr. Bugspur durch Type 12, je klar entw. mit schwarzem PP vom XI. Postkreis (AW 243). Eine seltene Einheit im Farbton Orange (Michel-Farbenführer 6-0-5 lebhaftchromgelb). Atteste Sorani (2013); Hermann (2018) SBK = CHF 3'900 für drei Einzelwerte.	16/IIaa.Ab.3		**1'000**	*(€ 850)*
6153	Type 15 u/G, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar, zentr. und leicht übergehend entw. mit blauer Zürcher Rosette mit nebenges. blauem "REGENSPERG 9/12" (1850) auf Nachnahme-Faltbrief nach Regensdorf. Blaue Zürcher Rosetten gehören zu den grossen Stempelraritäten, auf Brief sind nur wenige Exemplare bekannt. Attest Moser (1968). *Provenienz: 176. Corinphila Auktion (April 2012).* *(Photo = 75)*	16/II	✉	**3'000**	*(€ 2'550)*
6154	Type 27 u/G in der seltenen Nuance 'mittel-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen mit Abart: ölige Kreuzeinfassung, farbintensiv und dreiseitig gut- bis überrandig mit gr. Teilen der unteren Nachbarmarke (oben rechts angeschnitten), klar entw. mit zweifach abgeschlagenem blauem "P.P." (AW 240) mit nebenges. schwarzem "SOLOTHURN 12 OCTO 1850" und CHARGÉ auf eingeschriebenem Faltbrief in der Stadt. Eine frische Marke im orangegelben Farbton (Michel-Farbenführer 9-5-6 gelbocker), verwendet in der zweiten Woche der Rayons, ein attraktives Stück. Atteste Rellstab (1998); Hermann (2018) SBK = CHF 3'500+. *(Photo = 75)*	16/IIab.Ab.3	✉	**300**	*(€ 255)*
6155	Type 38 o/G in der seltenen orangegelben Nuance aus der Familie der **Tabakbraunen** (Michel-Farbführer 9-5-5) mit den Abarten: ölige KE und 2/12 der KE, farbintensiv und dreiseitig voll- bis breitrandig (oben rechts kurz berührt), klar entw. mit rotem Tintenzug mit nebenges. Zweikreisstp. "VALANGIN 7 SEPT. 1851" auf Faltbrief nach Basel mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Atteste von der Weid (2007); Hermann (2016) SBK = CHF 3'500+. *(Photo = 75)*	16/II.ab. Ab.3	✉	**500**	*(€ 425)*
6156	Type 27 o/G, farbfr. und dreiseitig sehr gut gerandet, rechts oben an die Randlinie geschnitten, klar und leicht übergehend entw. mit schwarzem "P.P." von St. Gallen mit nebenges. rotem "St. GALLEN 4 OCT. 50" auf kleinformatigem Faltbrief einer kirchlichen Organisation nach Neu St. Johann im Toggenburg mit rücks. Transit Wattwyl vom Folgetag. Eine sehr frühe Verwendung aus der ersten Woche der Rayons, Befund Eichele (2010) SBK = CHF 1'200. *(Photo = 75)*	16/II	✉	**200**	*(€ 170)*
6157	Type 22 u/G, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzem CHARGÉ (AW 667) mit nebenges. zartem "SOLOTHURN 14 JAN 51" auf eingeschriebenem Faltbrief mit Mahnung innerhalb der Stadt. Attest Rellstab (1991) SBK = CHF 1'200. *(Photo = 75)*	16/II	✉	**200**	*(€ 170)*

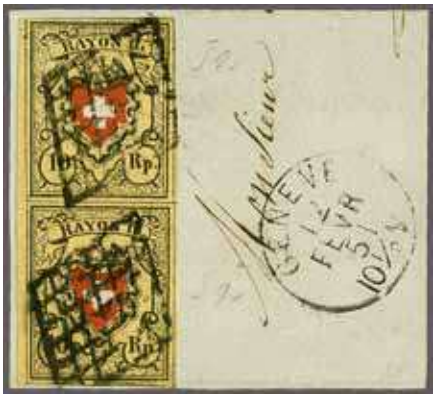
Wenn Sie nicht persönlich an unserer Auktion teilnehmen können, senden Sie uns bitte möglichst frühzeitig Ihre schriftlichen Höchstgebote; diese werden von uns nur soweit in Anspruch genommen, als damit persönlich im Auktionssaal anwesende Bieter oder andere schriftliche Aufträge überboten werden müssen.

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6158	Type 16 o/G (links berührt) und Type 14 o/G (rechts oben angeschnitten) in der seltenen Nuance 'mittel-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen mit Abart: ölige Kreuzeinfassung, beide Exemplare farbintensiv und dreiseitig gut- bis überrandig, je klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.P." (AW 240) mit nebenges. blauem "SOLOTHURN 2 OCT 50" auf Briefvorderseite nach Lugano. Zwei frische Marken im orangegelben Farbton (Michel-Farbenführer 9-5-5 lebhaftgelbocker), eine sehr seltene Verwendung am zweiten Tag der Rayons. Attest Hermann (2018) SBK = CHF 4'000++. *(Photo = 75)*	16/IIab.Ab.3	(✉)	**500**	*(€ 425)*
6159	Type 28 o/G, gut- bis breitrandig und Stein A2 Type 10 r/u (unten rechts leicht angeschnitten), beide farbfr., je klar und zentr. entw. mit schwarzem PP von Luzern mit nebenges. Stabstp. RUSSWYL auf ehemals dreifachgewichtigem Nachnahme-Faltbrief mit einer einzuziehenden Summe von 59 Batzen oder 236 Kr. nach Luzern mit rücks. Ankunftsstp. "LUZERN 8 FEVR. 1851". Ein Brief mit zwei besseren Steinen in deutlich unterschiedlichen Nuancen, Attest Eichele (2018). *(Photo = 75)*	16/II	✉	**400**	*(€ 340)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A2

6159A

6160


6163

6161

6162

6159A	Type 31 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, klar entw. mit schwarzem "P.D" des I. Postkreises. Signiert Hunziker; Befund Zumstein (2018).	16/II		**150**	*(€ 130)*
6160	Type 20 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig, sauber entw. mit schwarzer Aargauer Raute. Signiert Moser; Befund Trüssel (1990).	16/II		**100**	*(€ 85)*
6161	Type 20 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit PP des VII. Postkreises. Signiert Estoppey; Befund Marchand (2018) SBK = CHF 440.	16/II		**100**	*(€ 85)*
6162	Type 4 r/o, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück, klar, zentr. und kreuzfrei entw. mit schwarzem Dreiringstp. von Biel (AW 14). Eine perfekte Marke, Atteste Moser (1969); Rellstab (1989).	16/II		**300**	*(€ 255)*
6163	Typen 1+9 l/o im senkr. Paar, farbintensiv und breit- bis überrandig mit breiter Bogenecke links oben und kompletten Trennlinien auf allen Seiten (links unten bedeutungsloser Eckbug im Randbereich, Paar abgelöst und zurück gefalzt), je klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. "GENEVE 12 FEVR 51 10½M" auf Briefstück. Signiert Städeli; Attest Rellstab (1978) SBK = CHF 1'050+.	16/II	△	**300**	*(€ 255)*
6164	Type 21 r/o, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar, attraktiv und leicht übergehend entw. mit rotem "P.P." im Kasten mit nebenges. rotem Zweikreisstp. "LIESTAL 22 APR. 51" auf Faltbrief nach Landiswyl BE mit rücks. Transitstp. Gross-Höchstetten. Signiert Städeli; Attest von der Weid (1985). *(Photo = 79)*	16/II	✉	**300**	*(€ 255)*
6165	Type 16 r/o (unten links an die Randlinie geschnitten) und Type 34 l/u, beide farbfr. und vorab gut- bis breitrandig, je klar und zentr. entw. mit schwarzem PP. im Kasten (AW 268) mit nebenges. "GÜMENEN 28 NOV 50" und CHARGÉ auf grossformatigem, ehemals dreifachgewichtigem Einschreibe-Umschlag nach Bern mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest Eichele (2018) SBK = CHF 1'200. *(Photo = 79)*	16/II	✉	**250**	*(€ 215)*

6143 / CHF 150

6144 / CHF 750

6154 / CHF 300

6155 / CHF 500

6158 / CHF 500

6157 / CHF 200

6156 / CHF 200

6159 / CHF 400

Die ‚Colombier-Viertelung der Rayon II

„Halbierungen zählen zu den Rosinen jeder Spezialsammlung….“ ! So beginnt Altschweiz-Spezialsammler und -Forscher Erhard Keller seine Studie über ‚Die Strubel-Halbierungen‘ und führt weiter aus:“….sie beschäftigen seit Beginn der Markenausgaben die Postbehörden“.

Schon Paul Mirabaud und A. de Reuterskiöld widmen den Halbierungen in ihrem Pionier-Monumentalwerk ‚Die Schweizerischen Postmarken‘ von 1899 ein eigenständiges Kapitel und stellen fest: „Gleich nach Ausgabe der Schweizer Briefmarken begegnen wir halbierten Marken, welche zum Frankieren gedient haben und für einen Teil ihres Wertes angewendet worden sind,….. (offenbar) fanden es einzelne Personen bequem, die Briefmarken zu halbieren, um einen fehlenden Wert zu ersetzen“.

Tatsächlich war die Verwendung geteilter Briefmarken zum entsprechenden Teil ihres Nennwertes amtlich nicht gestattet - aber auch nicht ausdrücklich verboten. Offenbar wurde das Teilen zunächst stillschweigend geduldet. Im Laufe der Zeit jedoch griff das Teilen von Briefmarken in bestimmten Bezirken immer weiter um sich. Deshalb versendete die Postverwaltung zum 29. Januar 1854 eine „Verordnung in Betreff des Verbotes der Anwendung Halbierter Briefmarken“ an die Bezirks-Direktionen. In dieser Verordnung werden die Direktionen ersucht in den Bezirken “….wo solche Frankierungen vorgekommen,….denselben durch eine passende Veröffentlichung ein Ende zu machen. Die Postämter sollen, soweit es möglich ist, die Absender derartig frankierter Sendungen darauf aufmerksam machen, dass halbierte Freimarken als ungültig betrachtet …..werden“.

In ganz aussergewöhnlichen Fällen wurden die Briefmarken nicht nur halbiert, sondern ‚geviertelt‘ oder ‚dreigeviertelt‘! Von den Rayons kennen wir bis heute drei Drucksachenschleifen einer Reiseavisierung, die zwischen dem 7. bis 10.Januar 1851 mit jeweils einer ‚dreigeviertelten‘ Rayon II als 7½ Rappen Porto unbeanstandet in Basel aufgegeben wurden. Das ‚Non plus Ultra‘ der Rayon-Teilungen ist unzweifelhaft das hier angebotene Unikat der Viertelung einer 10 Rayon II in Mischfrankatur mit einer Rayon I dunkelblau auf Brief vom 14.Mai 1851 aus Colombier als 5 + 2½ = 7 ½ Rappen Porto nach Neuchatel verwendet. Schon in der Kollektion von Maurice Burrus war dieser Brief das bedeutendste Stück der Rayon-Frankaturen und für Iwan Bally zu dieser Zeit unerreichbar.

Bei der Recherche in der Corinphila Kartei-Registratur konnte ein mögliches ‚Gegenstück‘ der zerteilten Rayon II identifiziert werden. Auf Grund des Schnittbildes und der gleichen Type 17, ist es denkbar, dass der ursprünglich anhängende untere Markenteil der Viertelung als Halbierung drei Tage zuvor am 11. Mai 1851 auf einem Brief von Colombier nach Romain-motier verwendet wurde.

Digitale Rekonstruktion der Viertelung und der Halbierung aus Colombier. Beide Markenteile sind als Type 17 sicher identifizierbar. Die Druckbogen-Gruppe ist aufgrund des nur kleinen Markenteils der Viertelung nicht sicher erkennbar. Charakteristisch der linke Bogenrand bei beiden Markenteilen, der sich exakt ergänzt!

Maurice Burrus

Louis-Daniel Perrier

6166

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6166	Type 17 l/o mit Bogenrand links, ein **gevierteltes Exemplar** zus. mit Rayon I dunkelblau, Type 22, zwei farbfr. und sehr gut gerandete Stücke, je zart und übergehend entw. mit "P.P." im Kreis mit nebenges. Zierzweikreisstp. "COLOMBIER 14 MAI 1851" auf Faltbrief nach Neuchâtel mit rücks. blauem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Doppelgewichtiger Brief im ersten Briefkreis zu 7½ Rp., die einzige bekannte Viertelung der Rayon II, abgebildet und beschrieben in Edition d'Or IX Wyler - Schweiz 1843-1854 auf S. 124. Von Colombier kennt man noch zwei halbierte Rayon II, eine auf Briefstück, eine auf Brief, wobei die Halbierung auf Brief zu dem vorliegenden Viertel gehört. Ein unikales Stück von musealem Charakter für eine Spitzen-Sammlung der Durheim-Ausgaben, neben seiner postgeschichtlichen Bedeutung zudem von grosser Attraktivität. Signiert Hunziker, Bolaffi und A. Diena; Atteste Nussbaum (1980), Rellstab (1985). Empfänger des Briefes ist Louis-Daniel Perrier (1818-1903), ein schweizerischer Architekt, der als Baudirektor der Stadt Neuchâtel arbeitete, aber auch z. B. das Haus von Philippe Suchard entwarf. *Provenienz: Sammlung Burrus (1964)* *R. Lowe Auktion (April 1964)* *Sammlung W. Maggi, ausgestellt WIPA 1965* *Sammlung Monte-Rosa, 73. Corinphila Auktion (Sept. 1985)* *Sammlung Churfirsten, Chiani Auktion (Nov. 1990)* *Sammlung Seebub.*	16/II+ 15/II	✉	**125'000**	*(€ 106'250)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A3

6167

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6167	Type 38 r/u, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klare und diagonal aufgesetzte **Vorausentwertung** mit Stabstp. AARBERG. Seltene Entwertung auf dem seltensten Stein, Attest von der Weid (2008) SBK = CHF 750.	16/II		**300**	*(€ 255)*
6168	Type 8 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig mit Gruppenecke rechts oben, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem gefasstem "PP." (AW 271) auf kleinformatigem Nachnahme-Faltbrief (an senkr. Bug gebrochen, inwendig gestützt) von Erlenbach nach Spiezwiler mit rücks. Abgangsstp. "ERLENBACH 25 JUNI 51". Attest Renggli (2004) SBK = CH 1'400. *(Photo = 79)*	16/II	✉	**300**	*(€ 255)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B

6169

6170

6171

6172

6173

6169	Type 8 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenecke rechts oben, im rechten äussersten Rand tlw. Fehlen des Gelbdrucks, zart entw. mit schwarzer Raute. Befund Marchand (2000) SBK = CHF 650.	16/II		**200**	*(€ 170)*
6170	Type 6 r/u mit Gruppenabstand oben, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzem PD im Oval von Basel (AW 384). Attest Rellstab (1992).	16/II		**150**	*(€ 130)*
6171	Type 18 r/u, farbintensiv und allseits breitrandig, klar entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Attest Rellstab (1991).	16/II		**150**	*(€ 130)*
6172	Type 1 r/o mit Gruppenecke links oben, farbintensiv und gut- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, klar, zentr. und voll aufgesertzt entw. mit schwarzem "P.P." von St. Gallen. Attest von der Weid (1997) SBK = CHF 350.	16/II		**150**	*(€ 130)*
6173	Type 3 l/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten und breitem Bogenrand oben, klar und zentr. entw. mit schwarzer zehnliniger Raute des VI. Postkreises. Signiert Städeli; Befund Zumstein (2018).	16/II		**150**	*(€ 130)*

6174

6175

6176

6177

6174	Type 9 r/u mit Gruppenabstand links, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter eidg. Raute. Signiert Moser; Befund von der Weid (1991) SBK = CHF 350.	16/II		**150**	*(€ 130)*
6175	Type 5 r/u, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig, sauber entw. mit schwarzem "P.P.". Befund Rellstab (1984).	16/II		**100**	*(€ 85)*
6176	Type 20 l/u mit Retouche: Wappeneinfassung aufgehellt, farbfr. und breit- bis überrandig, sauber und attraktiv entw. mit roter Raute. Befund Hermann (2014).	16/IIg.3.10		**150**	*(€ 130)*
6177	Type 13 l/u mit Retouche: Wappeneinfassung überarbeitet, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter eidg. Raute auf kl. Briefstück. Befund Hermann (2012).	16/II.3.10	△	**100**	*(€ 85)*

6164 / CHF 300

6168 / CHF 300

6180 / CHF 200

6182 / CHF 150

6185 / CHF 400

6165 / CHF 250

6179 / CHF 150

6181 / CHF 250

6183 / CHF 200

Stadtansicht Wangen

6178

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6178	Type 18 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig, entw. mit grünem Petschaftstp. der Posthalterin Marie Lanz von Wangen a d. Aare (AW 172) mit nebenges. Aufgabestp. "WANGEN 1 JUL 51" und CHARGÉE, beide in Grün, auf kl. eingeschriebenem Faltbrief nach Walliswil bei Niederbipp. Eine sehr seltene Entwertung auf hervoragendem Brief im ersten Briefkreis, Portoverdoppelung durch das Einschreiben. Atteste Rellstab (1988); Marchand (1992). *Provenienz: Sammlung Seebub; 200. Corinphila Auktion (Mai 2015).*	16/II	✉	**1'500**	*(€ 1'275)*
6179	Type 24 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig mit Trennlinien auf drei Seiten, zart und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem Kastenstp. "AARAU 31.5.52" auf Faltbrief nach Rheinfelden. Signiert Hunziker und von der Weid SBK = CHF 650. *(Photo = 79)*	16/II	✉	**150**	*(€ 130)*
6180	Type 10 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig (abgelöst und zurück gefalzt), sauber und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 18 JULI 51 NACHMITTAG" auf Faltbrief nach Heinrichsbad mit rücks. Transit Herisau vom Folgetag. Attest Eichele (2018) SBK = CHF 650. *(Photo = 79)*	16/II	✉	**200**	*(€ 170)*
6181	Type 24 r/o, farbfr. und voll- bis überrandig mit breitem Bogenrand rechts und Teilen der oberen Nachbarmarke, klar, dekorativ und übergehend entw. mit seltener roter eidg. Raute mit nebenges. rotem "COUVET 27 FEVR. 52" auf Faltbrief (Seitenklappen fehlen) nach Chaux-de-Fonds mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 650. *(Photo = 79)*	16/II	✉	**250**	*(€ 215)*
6182	Type 33 l/u mit breiter Bogenecke links unten, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "ZÜRICH 16 OCTO 51 VORMIT:" auf kleinformatigem Faltbrief nach Alpnach OW. Befund Rellstab (1975) SBK = CHF 650. *(Photo = 79)*	16/II	✉	**150**	*(€ 130)*
6183	Type 15 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf drei Seiten, klar und diagonal gesetzt entw. mit schwarzem Balkenstp. BURGDORF mit nebenges. "BURGDORF 19 MARS 51" und CHARGÉ auf Faltbrief nach Krauchthal. Brief im ersten Rayon, Portoverdopplung für das Einschreiben, Attest Hermann (2015) SBK = CHF 650. *(Photo = 79)*	16/II	✉	**200**	*(€ 170)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B1

6184

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6184	Type 28 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem "BERN 10 DEC 1851 NACHM:" und schwarzem Behördenstp. "BERN STEMPEL AMT" auf Briefstück. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 675+.	16/II	△	**200**	*(€ 170)*
6185	Typen 22+26 r/u im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis breitrandig, zus. sauber und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "KREUZSTRASSE 28 FEVR. 1851" auf Faltbrief nach Le Brassus im Val de Joux mit rücks. Ankunftsstp. (2 MARS 1851). Brief im vierten Briefkreis, Attest Renggli (2007) SBK = CHF 2'550. *(Photo = 79)*	16/II	✉	**400**	*(€ 340)*
6186	Type 31 r/u zus. mit Stein A1 Type 9 u/G mit breitem Bogenrand links (rechts unten kurz berührt), beide farbfr. und vorab gut- bis überrandig, je klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "BASEL 3 OCT. 51 NACH-MITTAG" auf Faltbrief (Adresse fachgerecht ausgebessert) nach Lenzburg. Eine seltene Kombination dieser beiden zeitlich recht weit auseinander liegenden Steine, dritte Gewichtsstufe im zweiten Postkreis, signiert Nussbaum; Atteste Renggli (2000); Hermann (2018). *(Photo = 83)*	16/II	✉	**400**	*(€ 340)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein D

rote Anlagelinie

6187

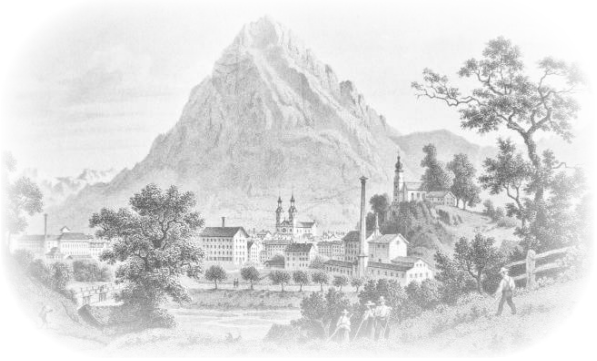
6188

6189

6187	Type 40 r/o mit Plattenfehler: rote waagr. Anlagelinie im Gruppenabstand unten rechts, farbfr. und gut- bis überrandig mit breiter Gruppenecke rechts unten, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzer Raute. Befund Marchand (2000).	16/II.Pf.8		**100**	*(€ 85)*
6188	Type 16 l/o, farbfr. und sehr breit- bis überrandig mit allen kompletten Trennlinien, zart entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp. "RHEINECK 1 AOUT 5.". Attest Eichele (2011).	16/II		**150**	*(€ 130)*
6189	Type 13 l/o, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter eidg. Raute. Befund Moser (1973).	16/II		**75**	*(€ 65)*

6190

6190	Type 36 r/u mit Bogenrand unten in **Buntfrankatur** mit Rayon I hellblau, Stein C1 Type 38 r/o und Rayon III gr. Wertziffer, Type 9, alle drei farbintensiv und gut- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit blauen Rauten auf Briefstück (zwischen den Marken gefaltet). Eine aussergewöhnliche dreifarbige Frankatur, Attest Rellstab (1992).	16/II+ 17/ II+ 20	△	**750**	*(€ 640)*



Ansicht von Glarus

6191

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6191	Type 2 r/o, farbintensiv und gut- bis breitrandig mit Bogenrand oben, ideal, dekorativ und leicht übergehend entw. mit roter Raute mit nebenges. rotem "NIEDERURNEN 15 AVRIL 53" auf vollständigem Faltbrief an das Waisenamt nach Mitlödi GL mit rücks. blauem Transit "GLARUS 15 APR 53. Ein attraktiver glarner Brief, Attest Renggli (2008).	16/II	✉	**300**	*(€ 255)*
6192	Type 37 l/u mit Plattenfehler: rote senkr. Anlagelinie im Rand links unten, farbfr. und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten und Teilen der oberen Nachbarmarke, zart und leicht übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem zartem "FRICK 29 AOUT 52" auf vollständigem Faltbrief nach Aarau. Attest Hermann (2015) SBK = CHF 575+. *(Photo = 83)*	16/II.Pf.8	✉	**150**	*(€ 130)*
6193	Typen 37+38 l/o im waagr. Paar, farbintensiv und gut- bis überrandig mit breitem Bogenrand unten und Trennlinien auf drei Seiten, zus. klar und voll aufgesetzt entw. mit einer schwarzen Raute mit nebenges. rotem "ZÜRICH 25. AOUT 52 NACHMIT:" und blauem "SCHULDENSCHREIBEREI BEZIRK ZÜRICH" auf Nachnahme-Faltbrief (Seitenklappen fehlen) nach Elgg. Attest Moser (1972) SBK = CHF 800. *(Photo = 83)*	16/II	✉	**200**	*(€ 170)*
6194	Typen 7+8 l/u im waagr. Paar mit Gruppenecke rechts oben, farbintensiv und gut- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, klar und übergehend entw. mit blauen Luzerner Rauten (AW 43) mit nebenges. Kastenstp. "LUZERN 9 SEP. 53" auf eingeschriebenem Faltbrief nach Schüpfen. Attraktiver Botenweibelbrief im zweiten Rayon, Portoverdopplung für das Einschreiben, Attest Hermann (2015) SBK = CHF 800. *(Photo = 83)*	16/II	✉	**Gebot**	*Offer*
6195	Typen 23+31+39 l/o im senkr. Dreierstreifen mit Gruppenabstand unten, farbfr. und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "BERN 6 JUN 54 D B" und CHARGÉ auf eingeschr. Faltbrief. Attest von der Weid (1991) SBK = CHF 2'100. *(Photo = 83)*	16/II	✉	**400**	*(€ 340)*
6196	Typen 12, 26, 27 l/o und Type 26 r/u, vier farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "THUN 4 MAJ 53" und CHARGÉ auf eingeschr. Faltbrief. Porto 20 Rp. im vierten Briefkreis, verdoppelt für das Einschreiben, Attest Marchand (2016). *(Photo = 83)*	16/II	✉	**500**	*(€ 425)*

6186 / CHF 400

6192 / CHF 150

6196 / CHF 500

6198 / CHF 500

6193 / CHF 200

6194 / CHF Gebot

6195 / CHF 400

6199 / CHF 750

6202 / CHF 100

Ansicht von Plancy

6197

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6197	Type 38 l/u mit Bogenrand unten (links angeschnitten), Type 20 r/u, mit Teilen der rechten Nachbarmarke und Type 33 l/o mit Gruppenabstand unten und roter Anlagelinie, zus. mit Rayon I hellblau, Stein C2 Type 10 r/o, alle vier Einzelwerte farbfr. und vorab voll- bis überrandig, je ideal, dekorativ und übergehend entw. mit blauer Punktraute von Bellelay (AW 121) mit nebenges. ideal abgeschlagenem blauem "BELLELAY 3 AOUT 54", schwarzem PD im Oval, rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 4 AOUT 54 St. LOUIS" und rotem Postvertragsstp. "7/A.E.D" auf Briefvorderseite nach Plancy Dept. Aube, weiterhin auf kl. Teil der Rückseite Transitstp. von Basel. Eine portogerechte Frankatur für eine Brief aus dem ersten schweizerischen Briefkreis in die übrigen franz. Departments im Tarif vom Januar 1852. Der Posthalter von Bellelay, Louis Monnin benutzte zur Entwertung der Rayons zwei Stempel, zunächst einen viereckigen Punktstempel (AW 130), dann ab 1854 die vorliegende Punktraute, immer nur in Blau. Man kann sagen, dass er seine Briefe einschliesslich der Positionierung der Marken und der Stempelabschläge regelrecht zelebrierte, was in diesem Fall sicherlich zu einem der schönsten existierenden Rayon-Auslandsbriefe führte. Ein Ausnahmestück für den Liebhaber, signiert Reuterskiöld; Attest Rellstab (1999). *Provenienz: 'Basler Taube', 1. Jahrgang (1928/29).*	16/II+ 17/II	(✉)	**10'000**	*(€ 8'500)*

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6198	Type 38 r/u mit marmoriertem Gelbdruck und breitem Bogenrand unten zus. mit Rayon III gr. Wertziffer Type 8 mit Abart: unterbrochene Einfassungslinie, beide farbfr. und breit- bis überrandig, voll aufgesetzt entw. mit **Vorausentwertung** durch blaue eidg. Rauten mit nebenges. blauem "BÜHLER 5 FEB 54" auf grossformatigem Nachnahme-Faltbrief an den Fabrikanten Tobler in Trogen mit rücks. Transit St. Gallen und Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Eine interessante Kombination aus Fahrpost-Nachnahme aus dem Appenzeller Land mit der Vorausentwertung von Bühler. Signiert Nussbaum; Attest Hermann (2016). *(Photo = 83)*	16/II.Ab.4+ 20c.2.01	✉	**500**	*(€ 425)*
6199	Type 13 r/u zus. mit Rayon III Typen 9+10 im waagr. Paar (unten links berührt und beschabt), farbfr. und vorab voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit blauen Rauten mit nebenges. blauem "SOLOTHURN 18 AUG 52", rotem PD im Oval, franz. rotem Grenzübergangsstp. "SUISSE 19 AOUT 52 St. LOUIS" und Postvertragsstp. "7/A.E.D." auf Faltbrief an die Firma Loeffler & Naegeli in Marseille mit rücks. Ankunftsstp. (22 AOUT 52). Brief aus dem zweiten schweizerischen Briefkreis in die übrigen Departments, eine attraktive und seltene Rayonfrankatur ins Ausland. Atteste Berra-Gautschy (2005); Eichele (2010). *(Photo = 83)*	16/II+ 20	✉	**750**	*(€ 640)*

6200

6200	Type 9 l/u zus. mit Rayon III gr. Wertziffer Type 5 (2), drei farbfr. und gut- bis breitrandige Stücke, je sauber und übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "SCHAFFHAUSEN 26 8 1853" und '*Nachmittag*' auf Umschlag nach Halle in Preussen, rücks. badische Bahnpost und Bahnpost Eisenach - Halle sowie vorders. Ausgabestp. (28.9.). Ein dekoratives Damenbriefchen mit fehlerfreier Frankatur aus dem ersten schweizerischen in den dritten Rayon des Postvereins. Attest Hermann (2017). *Hinweis: Die Corinphila Kartei-Registratur kennt einen weiteren Brief aus Schaffhausen (vom 5. März 1854) mit gleicher Frankatur an "Albert von Vlotere, Villa Lafontaine, Halle, Preussen" (182. Corinphila Auktion (2013)) wobei der jetzt angebotene Brief der viel schönere ist.*	16/II+ 20	✉	**1'500**	*(€ 1'275)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein E

6201

6201	Type 39 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig mit Gruppenabstand unten, zart entw. mit seltenem schwarzem Punktsp. von Zäziwil (AW 122). Befund Marchand (2018).	16/II		**300**	*(€ 255)*
6202	Type 8 l/u mit Gruppenecke rechts oben und Gruppenabstand rechts, farbfr. und gut- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "OTMARSINGEN 20 AOUT 53" auf Faltbrief nach Seengen mit rücks. blauem Transit Lenzburg vom gleichen Tag. Attest Renggli (2009). *(Photo = 83)*	16/II	✉	**100**	*(€ 85)*

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6203	Type 1 r/u von der Gruppenecke links oben mit breiten Gruppenabständen mit Abart: marmorierter Gelbdruck, farbfr. und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "ZÜRICH 10 DEC. 52" auf Faltbrief nach Ossingen mit rücks. Transit Andelfingen vom gleichern Tag. Signiert Städeli; Befund Hermann (2015) SBK = CHF 500. *(Photo = 91)*	16/II.Ab.4	✉	**100**	*(€ 85)*
6204	Typen 33+34 l/o im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis breitrandig mit Gruppenabstand unten, zus. klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit blauer Raute auf Nachnahme-Faltbrief (senkr. Archivbug, inwendig verstärkt) von Senggen BE nach Meiringen mit rücks. Ankunftsstp. (4 SEP 54). Attest von der Weid (2006) SBK = CHF 800. *(Photo = 91)*	16/II	✉	**200**	*(€ 170)*

Stadtansicht Neuchatel

6205

6205 Type 36 r/u mit Bogenrand unten und roter Anlagelinie, Type 15 l/u, Type 36 l/o, Type 36 l/u mit breitem Bogenrand unten und Type 11 l/u, fünf farbfr. und gut- bis überrandige Einzelstücke (unauffälliger waagr. Registraturbug durch alle Marken, abgenommen und nach unten versetzt zurück geklebt), zart entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. blauem "NEUCHATEL 18 SEPT. 54" auf Faltbrief in die der Thurn & Taxis'schen Postverwaltung angeschlossenen Freie Reichsstadt Frankfurt/Main mit rücks. Transit Basel, rotem Weiterfranko '9' Kreuzer und Ausgabestp. vom Folgetag. Eine interessante Frankatur aus dem zweiten schweizerischen in den dritten vereinsländischen Briefkreis, wobei 30 Rp. und somit 9 Kr. an den Postverein vergütet wurden, zudem eine aussergewöhnliche Frankatur von fünf Einzelmarken aus drei versch. Gruppen, verwendet in den letzten zwei Wochen der Rayons. Attest Marchand (2018). 16/II ✉ **1'000** *(€ 850)*

6206

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6206	Type 28 l/o zus. mit Rayon III, Type 10 mit breitem Bogenrand unten und Type 3 mit Teilen der rechten Nachbarmarke, alle drei Werte farbfr. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit blauen Rauten mit nebenges. blauem "SOLOTHURN 18 SEP 54" und CHARGÉ auf eingeschriebenem Faltbrief an die Amtsschreiberei in Dornach. Ehemals doppelgewichtiger Faltbrief im zweiten Briefkreis, das Porto verdoppelt durch das Einschreiben, eine hohe und sehr dekorative Inlandsfrankatur. Attest Zumstein (1990).	16/II+ 20	✉	**500**	*(€ 425)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein A2

6207	Type 17 o/G mit Plattenfehler: rote waagr. Anlagelinie unterhalb der Randlinie oben links, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand links, klar entw. mit blauem "P.P." (AW 240) mit nebenges. blauem "SOLOTHURN 25 APR 51" auf Faltbrief nach Kirchberg bei Burgdorf mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 1'600+. *(Photo = 91)*	17/II.Pf.4	✉	**400**	*(€ 340)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B1

6208

6208	Type 1 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenecke links oben, klar entw. mit schwarzer elfliniger Raute des VI. Postkreises. Signiert Städeli; Befund Zumstein (2018).	17/II		**150**	*(€ 130)*
6209	Type 3 r/o mit leichten Doppeldruckspuren, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Kastenstp. "AARAU 10. Octob. 51" auf Faltbrief nach Zürich mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Befund Marchand (2000) SBK = CHF 1'050. *(Photo = 91)*	17/II	✉	**200**	*(€ 170)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B2

6210	Type 16 r/u mit Bogenrand rechts, Abart: rote Flecken im weissen Kreuz, farbfr. und gut- bis überrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "ZÜRICH 28 OCTO 51 VORMIT:" auf kleinformatigen Faltbrief (leichte Bräunungsspuren) nach Küssnacht am Zürichsee. Signiert Moser; Attest Hermann (2015) SBK = CHF 950+. *(Photo = 91)*	17/II.2.02	✉	**150**	*(€ 130)*
6211	Type 19 r/o zus. mit Rayon I Stein A2 Type 16 l/o, beide farbfr. und gut- bis überrandig, zus. sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "AARAU 12 11 51" auf Nachnahme-Umschlag (Archivbüge) mit einer einzuziehenden Summe von 5½ Batzen oder 22 Kreuzern nach Laufenburg. Brief im ersten Briefkreis, zusätzliche 10 Rp. Nachnahmezuschlag. Attest Renggli (1998) SBK = CHF 1'290. *(Photo = 91)*	17/II+ 16/II	✉	**200**	*(€ 170)*

Der Mysterium des Vogel-Stempel

In einem Bericht von Ernst Müller (Was und wie denken Sie über den Stempel 'Vogel'; SBZ 1978) wird ausführlich über die Geschichte der drei existierenden Stücke mit Vogel-Stempel berichtet. Müller stellt fest, dass zwei der drei Marken vom Stein B3 LO gedruckt sind und von den Typen 12 und 20 stammen. Doch nicht nur, dass die beiden Typen auf dem Stein vertikal untereinander angeordnet sind, die beiden Marken bildeten ursprünglich sogar ein Paar aus dem selben Schalterbogen, nachgewiesen durch den charakteristischen Schnittverlauf. Zur Frage der Echtheit des Stempels stellt Ernst Müller fest, dass ein nicht zeitgerechtes 'philatelistisches' Abstempeln extrem unwahrscheinlich ist, denn er führt aus: "....kenne ich kein ungebrauchtes Exemplar vom Stein B3....Auch hat keine (der beiden B3) Marken ausgemachte Tintenentwertung. Ich kann mir deshalb nicht vorstellen, dass vor 1900 ein Stempelfälscher .....hellblaue ungebrauchte Rayon mit dem Vogel entwertete....". Eine Einschätzung, die wir bei Corinphila durchaus teilen.

Der Vogel-Stempel wurde bereits 1908 im Spezialkatalog und Handbuch über die Briefmarken der Schweiz von Ernst Zumstein erwähnt. Zu den damaligen Mitautoren gehörte auch A. de Reuterskiöld. Im Handbuch abgebildet war die Marke B3 Type 12, also das ehemals oben anhängende Exemplar zu der hier angebotenen Type 20.

Reuterskiöld verkaufte seine Stempelsammlung im September 1926 in der 4. Corinphila Auktion, darunter auch das hier angebotene Briefstück der Type 20 (Los Nr. 3102). Damals beschrieb Eduard Luder das Briefstück mit der Rayon I hellblau: "....mit dem seltensten existierenden Stempel 'Vogel', J.W.89....." Unmittelbar nach der Auktion bestätigte dann Reuterskiöld mit Schweizer Verbandsattest ("Prüfungsschein Nr. 2649 vom 8 Oktober 1926") das Briefstück als echt.

Ein bedeutendes Stück der Schweizer Philateliegeschichte im Bereich der Abstempelungen, über das jetzt inzwischen seit über 100 Jahren intensiv geforscht und diskutiert wird!

Nebenstehend
zeigen wir einen kleinen Auszug
aus der

Abstempelungs-Sammlung des Herrn Baron A. de Reuterskiöld

Die Auktion findet statt
vom 13. bis 18. September 1926
in Zürich

★

Ein noch nie dagewesenes Material auch von Alt-Europa!
Verlangen Sie Spezial-Prospekt mit Photos!

E. Luder-Edelmann & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 76

Die Ankündigung des Verkaufs der Stempelsammlung von Baron A. de Reuterskiöld in dieser SBZ-Anzeige vom Mai 1926 schlug ein wie eine Bombe!

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B3

Blick in Versteigerungssaal der 4. Corinphila Auktion anlässlich des Verkaufs der Stempelsammlung des Baron A. de Reuterskiöld im September 1926

Baron Axel de Reuterskiöld

6212

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6212	Type 20 l/o, farbfr. und gut- bis breitrandig, übergehend entw. mit schönem Abschlag mit Vogel-Motiv (AW 161) auf Briefstück. Der Herkunftsort und die postalische Verwendung dieses Stempels konnte bis jetzt mangels Vergleichstücken nicht endgültig verifiziert werden, er blieb daher in der Neuauflage des Abstempelungswerks unberücksichtigt. Dem Los liegt ein Artikel von Ernst Müller aus dem Jahr 1978 bei, in dem er die drei damals und auch heute noch vorhandenen Abstempelungen mit diesem Stempel beschreibt. Atteste Reuterskjöld (1926); Nussbaum (1970); Rellstab (1990); Hermann (2017). *Provenienz: Sammlung Reuterskiöld, 4. Corinphila Auktion (1926).* *(Photo = 89)*	17/II	(✉)	**1'000**	*(€ 850)*
6213	Type 17 r/u, farbfr. und voll- bis überrandig mit Gruppenabstand links, klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit roter Raute mit nebenges. rotem Zierzweikreisstp. "BOUDRY 11 OCT 1851" auf Faltbrief nach Ins. Attest Hermann (2011). *(Photo = 91)*	17/II	✉	**250**	*(€ 215)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): unbekannter Stein

6214

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6214	Type 31 r/u als ausserordentlich sauberer Frühdruck des unbekannten Steins (oben leicht berührt) zus. mit Stein C2 Type 21 l/u, beide Exemplare farbfr. und vorab gut- bis überrandig, zus. klar entw. mit blauen Rauten mit nebenges. zartem blauem "SOLOTHURN 23 AUG 52" auf Faltbrief nach Messen SO mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Sehr seltene Kombination zweier Steine, Attest von der Weid.	17/II	✉	**500**	*(€ 425)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein C1

6215

6216

6215	Type 5 l/o, gut- bis überrandig, klar entw. mit PD im Kreis von Genf (AW 402). Eine seltene Entwertung auf der hellblauen Rayon, Attest von der Weid (2003).	17/II		**200**	*(€ 170)*
6216	Type 10 l/u, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit kompletten Trennlinien auf allen Seiten und Teilen von drei Nachbarmarken, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzer Raute. Signiert Hunziker; Befund Zumstein (2018).	17/II		**100**	*(€ 85)*
6217	Type 16 r/o, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit rotem Stabstp. SEEBERG mit handschr. zugesetztem "-18.8.54-" auf Briefvorderseite nach Kirchberg. Eine seltene und dekorative Entwertung, Attest Berra-Gautschy (2013). *Provenienz: 190. Corinphila Auktion (Mail 2014).* *(Photo = 91)*	17/II	(✉)	**400**	*(€ 340)*
6218	Type 24 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit vollständigen Trennlinien auf drei Seiten, klar und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem "GENEVE 5 AVRIL 54 12 M" auf Umschlag nach Lancy. Befund Hermann (2015). *(Photo = 93)*	17/II	✉	**100**	*(€ 85)*
6219	Type 4 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig mit vollständigen Trennlinien auf drei Seiten, natürlicher Sandkorn-Punkt rechts unten, klar und übergehend entw. mit blauer Luzerner Raute mit nebenges. blauem "LUZERN 30 JUIN 1853" auf Vertreteranzeige aus Freiburg, als Faltbrief aus Portoersparnisgründen erst in Luzern zur Post gegeben und nach Reinach versandt mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Hermann (2015). *(Photo = 93)*	17/II	✉	**100**	*(€ 85)*

6203 / CHF 100

6204 / CHF 200

6207 / CHF 400

6210 / CHF 150

6209 / CHF 200

6213 / CHF 250

6211 / CHF 200

6217 / CHF 400

6220

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6220	Type 9+17+25+33 l/u auf dünnem Papier mit öliger Kreuzeinfassung, ein seltener senkr. Viererstreifen, farbfr. und vorab gut- bis überrandig mit grossen Teilen der vier rechten Nachbarmarken (links unten an die Randlinie geschnitten), jede Marke zart und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem "SOLOTHURN 11 NOV 52" und CHARGÉ auf hübschem Faltbrief. Attest Berra-Gautschy (2005) SBK = CHF 4'000+.	17/II. Ab.4. Ab.6	✉	**750**	*(€ 640)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein C2

6221

6222

6223

6224

6225

6226

6221	Type 7 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, klar entw. mit roter Tintenentwertung und sehr seltenem blauem Monogrammstp. "J.J" im Kreis von Zillis (AW 146). Befund Marchand (2018).	17/II		**300**	*(€ 255)*
6222	Type 10 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit recht seltener grüner eidg. Raute. Attest Eichele (2007).	17/II		**300**	*(€ 255)*
6223	Type 23 r/o, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Moser; Befund Zumstein (2018).	17/II		**150**	*(€ 130)*
6224	Type 26 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig , klar entw. mit schwarzem PD im Kasten. Befund Marchand (2018).	17/II		**200**	*(€ 170)*
6225	Typen 37-39 l/o im waagr. Dreierstreifen, farbfr. und breit- bis überrandige Einheit mit Teilen der rechten Nachbarmarke, zus. zart entw. mit schwarzen Rauten. Signiert Moser SBK = CHF 1'150.	17/II		**250**	*(€ 215)*
6226	Typen 20+28+36 l/u im senkr. Dreierstreifen, farbfr. und voll- bis breitrandige Einheit, jede Marke klar entw. mit schwarzem PP von Luzern (AW 204). Späte Entwertung mit PP, Attest Renggli (1998) SBK = CHF 1'150.	17/II		**250**	*(€ 215)*

6219 / CHF 100

6231 / CHF 200

6232 / CHF 100

6234 / CHF 150

6237 / CHF 300

6218 / CHF 100

6230 / CHF 250

6233 / CHF 100

6235 / CHF 250

6236 / CHF 200

6227

6228

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6227	Typen 2-4 r/u im waagr. Dreierstreifen, farbfr. und gut- bis überrandige Einheit mit Gruppenabstand oben (mittlere Marke unten leicht dünn), zus. zart entw. mit schwarzen Rauten. Attest Abt (1977) SBK = CHF 1'150.	17/II		**150**	*(€ 130)*
6228	Typen 5-8 l/u im waagr. Viererstreifen, farbfr. und gut- bis überrandige Einheit mit Gruppenabstand oben (Type 6 mit punktheller Stelle), je im Paar zart entw. mit blauen eidg. Rauten. Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 2'500.	17/II		**400**	*(€ 340)*

6229

Blick auf Brugg

6229	Typen 11+12 l/u und Typen 27+28 l/u, zwei waagr. Paare, beide farbfr. und gut- bis überrandig, verklebt in tête-bêche Manier auf Briefstück, zart entw. mit mehreren Abschlägen des Datumsstp. "BRUGG 18 JUIN 54". Attest von der Weid (1983) SBK = CHF 1'000+.	17/II	△	**300**	*(€ 255)*
6230	Type 29 l/o, farbfr. und voll- bis überrandig mit klarer Vorausentwertung durch schwarze Raute mit nebenges. "SUMISWALD 28 MARS 53" auf grossformatigem Faltbrief (leicht stockfleckig) nach Affoltern im Emmental. Seltene Vorausentwertung, Attest Hermann (2017). *(Photo = 93)*	17/II	✉	**250**	*(€ 215)*
6231	Type 3 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig mit Gruppenabstand oben (minimer Trennschnitt im Randbereich unten), sauber, dekorativ und leicht übergehend entw. mit roter Raute mit nebenges. rotem Zierzweikreisstp. "BOUDRY 25 MARS 1853" auf Faltbrief nach Neuchatel mit rücks. blauem Ankunftsstempel. Befund Marchand (2003); Attest Eichele (2008). *(Photo = 93)*	17/II	✉	**200**	*(€ 170)*
6232	Type 15 r/u mit Spuren der KE, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Stabstp. LOTZWYL auf kleinformatigem Faltbrief nach Melchnau mit rücks. "LANGENTHAL 20 OCT 52". Signiert Moser; Befund Hermann (2015) SBK = CHF 400+. *(Photo = 93)*	17/II.Ab.1	✉	**100**	*(€ 85)*
6233	Type 32 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit vollständigen Trennlinien auf drei Seiten, klar und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem "GENEVE 16 SEPT 54 10 M" auf Faltbrief nach Chène. Eine sehr späte Rayon-Verwendung, kurz nach dem Ersttag der Strubel. *(Photo = 93)*	17/II	✉	**100**	*(€ 85)*
6234	Typen 30 und 26 l/o, zwei farbfr. Stücke in untersch. Nuancen, gut- bis überrandig, je klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "BELP .. .. .." auf Briefvorderseite nach Thierachern. Attest Rellstab (1996). *(Photo = 93)*	17/II	(✉)	**150**	*(€ 130)*

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6235	Typen 33+34 l/o im waagr. Paar, farbintensive und gut- bis überrandige Prachteinheit mit **komplettem Gruppenabstand** unten und Trennlinien auf allen Seiten, zus. klar und zentr. entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. SCHOETZ und blauem "WILLISAU 7 FEVR. 1854" auf Faltbrief nach Luzern mit rücks. blauem Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein ausgesprochen schöner Brief, visiert von der Weid SBK = CHF 800. *(Photo = 93)*	17/II	✉	**250**	*(€ 215)*
6236	Type 7 l/o mit breitem Bogenrand oben und Type 32 l/o mit **komplettem Gruppenabstand unten**, zwei farbintensive und gut- bis überrandige Einzelmarken, zus. zart und zentr. entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem "FRIBOURG 26 JUIN 54 SUISSE" auf Faltbrief nach Romont mit rücks. blauem Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein ausgesprochen schöner Brief, interessanter handschr. Schlussbemerkung: "P.S. N'affranchissez plus vos lettres...". Signiert Cueni; Attest von der Weid (2011) SBK = CHF 600. *(Photo = 93)*	17/II	✉	**200**	*(€ 170)*
6237	Typen 33-36 r/u im waagr. Dreierstreifen vom Bogenrand unten, farbfr. und voll- bis überrandig, je zart entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem "GENEVE 16 DECE 53 8½ S" auf Faltbrief nach Neuchatel. Attest von der Weid (1985) SBK = CHF 1'850. *(Photo = 93)*	17/II	✉	**300**	*(€ 255)*

Kapelle bei Sempach

6238

6238	Typen 5+6+13+14 l/o im **Viererblock** mit Bogenrand oben, farbfr. und voll- bis überrandig mit Trennlinien auf drei Seiten, attraktiv entw. mit roten Tintenstrichen mit nebenges. Stabstp. NOTTWYL (AW 1613) auf eingeschr. Faltbrief nach Sempach, inwendig datiert "*24. August 1852*". Brief über zwei Wegstunden, Verdoppelung durch das Einschreiben, eine sehr seltene und attraktive Frankatur. Attest Trüssel (1994) SBK = CHF 8'000.	17/II	⊞✉	**2'500**	*(€ 2'125)*

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6239	Typen 5+6 r/o und 7+8 r/o, zwei farbfr. waagr. Paare als Viererblock geklebt, je dreiseitig voll- bis überrandig (je oben berührt resp. leicht angeschnitten), je klar und zentr. entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "BAUMA 29 JULI 53" auf Ernennungsurkunde des Bezirksrats Pfäffikon, als Nachnahme-Faltbrief versandt. Attest Rellstab (1976). *(Photo = 97)*	17/II	✉	**250**	*(€ 215)*
6240	Type 32 l/u vom rechten Bogenrand, farbfr. (rechte obere Ecke fachgerecht ersetzt) zus. mit Rayon III, Type 8 (stockfleckig und oben rechts leicht berührt) und Type 3 (oben leicht angeschnitten), zart und übergehend entw. mit rotem "GENEVE 23 NOVE 52 4 S" auf Nachnahme-Umschlag der Kantonskanzlei Genf nach Bern mit rücks "BERN 24 NOVE 52 DISTRIBUTION". Brief der 3. Gewichtsstufe im dritten Briefkreis zuzüglich 10 Rp. Nachnahme-Zuschlag, eine ansprechende Frankatur und Stempel-Rarität. Signiert Städeli; Attest Zumstein (1988). *(Photo = 97)*	17/II+ 20	✉	**200**	*(€ 170)*

Markenlose Zeit (vor der Währungsumstellung am 1. Januar 1852)

6240A	1851 (27. Dez.): Vorausbezahlter Faltbrief mit rotem Aufgabestp. "Zürich 27 Dec. 51 Nachmit:" und rotem Schreibschriftstp. "Franco" nach Lugano mit rücks. Taxzahl 8 und schwarzem Ankunftstp. vom 29. Dezember. Attraktiver und seltener Beleg aus der markenlosen Zeit. *(Photo = 97)*		✉	**400**	*(€ 340)*
6241	Faltbrief aus der so genannten **'markenlosen Zeit'** mit blauem "SOLOTHURN 29 DEC 51" nach Bois BE mit rücks. Transit Bienne vom Folgetag. Taxiert mit '4' Kreuzern, die 10 Rappen ensprachen, alternativ neben der Taxierung beim Empfänger hätte der Absender auch bar bezahlen können. Auf den 1. Januar 1852 legte der Bundesrat die genfer Währung als alleingültige schweizerische Währung fest. Aus diesem Grund wurden am 24. Dez 1851 alle eidg. Markenausgaben, also Ortspost / Poste Locale / Rayon eingezogen und erst eine Woche später, am 1. Jan. 1852, die Rayons wieder zum Verkauf ausgegeben. Da es im neuen Posttarif vom 1. Januar 1852 keine Ortstarife von 2½ Rp. mehr gab, wurden diese auch nicht mehr an die Ämter retourniert. Attest Zumstein (1989); Eichele (2004). *(Photo = 97)*		✉	**400**	*(€ 340)*

Rayon III kleine Wertziffer (1852)

6242

6243

6244

6242	Type 1, farbfr. und gut- bis überrandig mit breitem Gruppenabstand links, klar entw. mit schwarzer Raute. Signiert Calves; Attest Rellstab (1997) SBK = CHF 1'000.	18		**200**	*(€ 170)*
6243	Type 1, farbfr. und gut- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer Raute. Signiert von der Weid SBK = CHF 1'000.	18		**150**	*(€ 130)*
6244	Type 5, farbfr. und breit- bis überrandig mit dem auffälligen Rahmenbruch oben der Gruppe MMII, zart entw. mit schwarzer Raute. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 1'000.	18		**200**	*(€ 170)*
6245	Type 2, farbfr. und gut- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem "LAUFENBURG 8 MAI 52" auf Nachnahme-Faltbrief (Rötelvermerk ausradiert) nach Aarau mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Seltene Verwendung, unterfrankiert für einen Brief im zweiten Briefkreis mit Nachnahme, die fehlenden 5 Rp. wurden vom Empfäger eingezogen, signiert von der Weid; Attest Zumstein (2008) SBK = CHF 2'000. *(Photo = 97)*	18	✉	**500**	*(€ 425)*
6246	Type 7, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "BADEN II. 9 JULI 1852" auf Faltbrief nach Glarus mit rücks. rotem Transit "ZÜRICH 9 JULI 52". Signiert Pfenniger; Atteste Marchand (1997) SBK = CHF 2'000. *(Photo = 97)*	18	✉	**300**	*(€ 255)*
6247	Type 2, farbfr. und voll- bis überrandig (oben leicht geschürft), klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "ALTSTÄDTEN 6 APR 52" auf Faltbrief nach Niederbüren mit rücks. Transit St. Gallen und Oberuzwil. Signiert Kimmel; Attest Eichele (2016) SBK = CHF 2'000. *(Photo = 99)*	18	✉	**200**	*(€ 170)*

6240 / CHF 200

6239 / CHF 250

6240A / CHF 400

6241 / CHF 400

6246 / CHF 300

6245 / CHF 500

6248 / CHF 400

6251 / CHF 300

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6248	Type 8 zus. mit Rayon II, Stein B Type 25 l/o mit Bogenrand links, beide farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "ZOFINGEN 28 MAI 1852" auf Faltbrief nach Worblaufen BE mit rücks. Transit Bern vom Folgetag. Brief der dritten Gewichtsstufe im dritten Briefkreis, Attest Rellstab (1997) SBK = CHF 2'350. *(Photo = 97)*	18+ 16/II	✉	**400**	*(€ 340)*
6249	Type 4 zus. mit Rayon I hellblau, Stein B3 Type 37 r/o (kl. Kerbe rechts oben wegen abgefallenem Fremdkörper), beide farbfr. und gut- bis überrandig, zus. zentr. und dekorativ entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem "BERN 4 MARS 1852 NACHM." auf Faltbrief nach Laufenburg. Attest Hermann (2018) SBK = CHF 2'380. *(Photo = 99)*	18+ 17/II	✉	**300**	*(€ 255)*

6250

6250	Typen 5 und 6, zwei farbfr. Stücke, dreiseitig voll- bis überrandig (unten angeschnitten resp. minim berührt) zus. mit Rayon I hellblau vom unbekannten Stein, Typen 1 und 11 r/o, zwei farbfr. Stücke, voll- bis überrandig, im Paar ideal zentr. entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Stabstp. CAPPEL und Zierzweikreisstp. "WATTWYL 16 MARS 1852" auf grossem Teil eines Nachnahme-Faltbriefs des Bezirksammann von Obertoggenburg nach Wildhaus. Eine interessante Frankatur auf ehemals doppelgewichtigem Brief im zweiten Briefkreis mit 20 Rp. Nachnahmezuschlag für eine einzuziehende Summe über 10 Franken, Atteste Rellstab (1982); Marchand (2000) SBK = CHF 4'350.	18+ 17/II	✉	**500**	*(€ 425)*

Rayon III (15 cts.) 1852

6251	Type 4, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "LOCLE 10 MAI 1852" auf kompl. Faltbrief nach Genf mit vorder- und rücks. rotem Transit "GENEVE 11 MAI 52", portofrei weitergeleitet nach Malagnou. Befund Marchand (2006); Atteste Eichele (2004) SBK = CHF 3'000. *(Photo = 97)*	19	✉	**300**	*(€ 255)*
6252	Type 10, farbfr. und voll- bis überrandig (rechts oben kl. Tintenflecke ohne Bedeutung), klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "LAUSANNE 23 AOUT 52" auf Faltbrief der Kantonalbank der Waadt nach Yverdon mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Relativ späte Verwendung der 15 Cts. auf Brief der zweiten Gewichtsstufe im zweiten Briefkreis. Befund Moser (1974) SBK = CHF 3'000. *(Photo = 99)*	19	✉	**300**	*(€ 255)*
6253	Typen 9+10 im waagr. Paar mit Bogenrand unten, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (oben links an die Randlinie geschnitten), zart und übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "LAUSANNE 17 AVR 52" und CHARGÉ im Kasten auf Faltbrief der Kantonalbank nach Bex mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Brief im dritten Briefkreis, verdoppelt durch das Einschreiben, Attest Rellstab (1993) SBK = CHF 3'000. *(Photo = 99)*	19	✉	**400**	*(€ 340)*
6254	Type 10 zus. mit Rayon II Stein B Type 40 r/u mit Bogenecke rechts unten, (Eckbug oben links) beide farbfr. und gut- bis breitrandig, je klar entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "CHAUX-DE-FONDS 31 JANV. 52" auf Vorderseite einer Nachnahme (fleckig) mit Behördenstp. "REPUBLIQUE & CANTON DE NEUCHATEL / PREFECTURE DE LA CHAUX-DE-FONDS" nach Le Locle. Das Porto von 15 Rp. entsprach entweder demjenigen für einen dreifachgewichtigen Brief im ersten Briefkreis oder der Fahrpost-Taxe bis 500 Gramm im ersten Briefkreis, dazu kamen noch 10 Rp. Nachnahmegebühr. Attest Hermann (2018) SBK = CHF 1'350+. *(Photo = 99)*	19+ 16/II	(✉)	**250**	*(€ 215)*

6247 / CHF 200

6249 / CHF 300

6252 / CHF 300

6254 / CHF 250

6253 / CHF 400

6260 / CHF 100

6261 / CHF 200

6262 / CHF 100

Rayon III grosse Wertziffer (1852)

6254A

6255

6256

6257

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6254A	Type 5, farbfr. und allseits überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten und Teilen von drei Nachbarmarken, klar entw. mit blauer eidg. Raute. Signiert Miro und Zumstein.	20		**100**	*(€ 85)*
6255	Type 2, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit recht seltenem "ALLAMAN ...FEVR. 54". Befund Marchand (2018).	20		**150**	*(€ 130)*
6256	Type 1, farbfr. und breit- bis überrandig mit kompletten Trennungslinien, zart entw. mit schwarzer Raute. Befund Marchand (2018).	20		**100**	*(€ 85)*
6257	Type 3, voll- bis überrandig (rücks. helle Stellen und Randverletzungen), klar und voll aufgesetzt entw. mit sehr seltenem rotem PD im Kreis von Genf (AW 402).Befund Marchand (2018).	20		**50**	*(€ 45)*

6258

6258	Typen 7+8+7+8 im waagr. Viererstreifen, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit zwei schwarzen Rauten, Teilabschlag eines roten Datumsstempels. Signiert Moser; Atteste Hunziker (1967), Marchand (2017) SBK = CHF 4'500.	20		**850**	*(€ 725)*

6259

6259	Type 1 mit Bogenecke links oben, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. blauem Stabstp. FETTAN und schwarzem Datumsstp."ZERNEZ 8 OCTO. 1852" auf attraktivem vollständigem Faltbrief nach Reggio Modena mit rücks. Ankunftsstp. (II. OTT. 52). Brief bis an die schweizerische Ausgangsgrenze im dritten Schweizer Rayon frankiert, der Empfänger in Modena musste '40' Centesimi für die restliche Strecke zahlen. Attest Marchand (1999).	20	✉	**1'500**	*(€ 1'275)*
6260	Type 7, farbfr. und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten und Teilen der unteren Nachbarmarke, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "VEVEY 20 JUIL. 53" auf Faltbrief nach Bern mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Moser (1969). *(Photo = 🗐 99)*	20	✉	**100**	*(€ 85)*
6261	Type 10, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand unten, zart und übergehend entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp. "LE SENTIER 8 SEPT 1854" auf grossem Briefteil (zwei Risse) nach Aubonne mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Marchand (2018). *(Photo = 🗐 99)*	20	(✉)	**200**	*(€ 170)*
6262	Type 8, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. farblosem Albino-Stabstp. "..GGISBERG" auf Nachnahme-Umschlag an die Amtsschreiberei Seftigen mit rücks. Teilabschlag eines Datumsstempels. *(Photo = 🗐 99)*	20	✉	**100**	*(€ 85)*

BUCHEMPFEHLUNG

1. Schweizer Bundesmarken

Durheim Ausgaben
1. Oktober 1850 bis 30. September 1854
Frankaturen – Seltenheiten

von Richard Schäfer

VERÖFFENTLICHUNG IM JUNI 2018

JETZT VORBESTELLEN!

Preis: CHF 99.-

Bitte senden Sie Ihre Anfrage an Corinphila: info@corinphila.ch

Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)

Münchner Druck 1. Auflage (1854)

Ansicht von Fribourg

6263

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6263	5 Rp. orangebraun (2), zwei farbfr. und allseits weissrandige Einzelstücke, zart und übergehend entw. mit blauen eidg. Rauten mit nebenges. "Rte. DE PAYERNE" (AW 874) auf Faltbrief nach Fribourg, inwendig datiert "*Montagny-les-Monts le 23 Janvier 1855*" mit rücks. blauem Distributionsstp. vom Folgetag. Ein attraktiver Beleg, Attest Rellstab (1985) SBK = CHF 6'750.	22Aa	✉	**2'000**	*(€ 1'700)*
6264	5 Rp. orangebraun im waagr. Paar, farbintensiv und dreiseitig voll- bis weissrandig (oben links berührt, linke Marke mit herstellungsbedingtem Fremdkörpereinschluss, Paar abgelöst und zurück gefalzt), zus. zart und zentr. entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem "SOLOTHURN 24 JAN 55" auf Faltbrief nach Büren mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 10'000. *(Photo = 🗐 103)*	22Aa	✉	**1'000**	*(€ 850)*
6265	5 Rp. rotbraun im senkr. Paar mit Teilen der oberen Nachbarmarke (untere Marke mit kl. Risschen rechts) und als Einzelstück (rechts angeschnitten), farbfr. und vorab voll- bis weissrandig, jede Marke zart und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem Fingerhutstp. "SOLOTHURN 21 APR 55" auf Vorderseite einer Nachnahme-Drucksache nach Büren. Attest von der Weid (1998) SBK = CHF 8'250. *(Photo = 🗐 103)*	22Aa	(✉)	**600**	*(€ 510)*

6264 / CHF 1'000

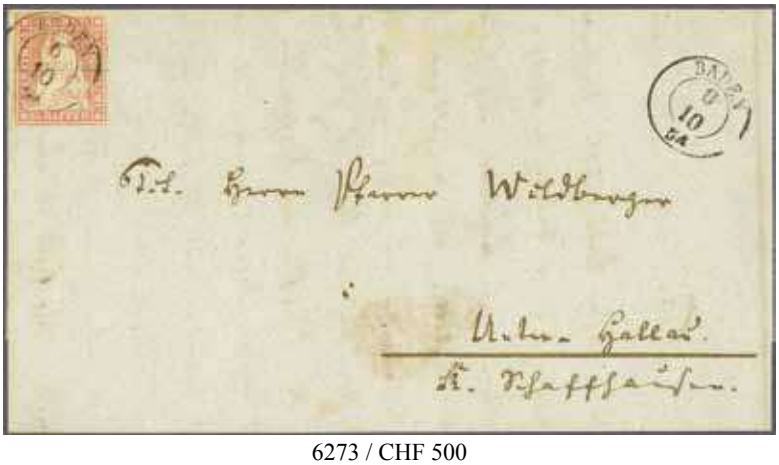
6265 / CHF 600

6268 / CHF 500

6269 / CHF 400

6270 / CHF 300

6271 / CHF 300



6273 / CHF 500

6274 / CHF 400

6266

6267

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6266	10 Rp. blau im waagr. Paar, farbfr. und gut bis sehr gut gerandet, klar entw. mit blauem PP im Kreis von Aarau. Attest Marchand (2003) SBK = CHF 3'000.	23Aa		**400**	*(€ 340)*
6267	10 Rp. blau im waagr. Paar vom oberen Bogenrand, farbfr. und voll- bis weissrandig, zus. zart und voll aufgesetzt entw. mit blauem P.P. von Aarau. Eine attraktive Einheit, Attest von der Weid (2007) SBK = CHF 3'000.	23Aa		**300**	*(€ 255)*
6268	10 Rp. preussischblau, farbfr. und allseits weissrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem PD im Oval mit nebenges. blauem "SOLOTHURN 25 NOV 54" und "ZU SPAET" auf Faltbrief (waagr. Registraturbug) nach Aarburg. Signiert von der Weid; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 🗐 103)*	23Aa	✉	**500**	*(€ 425)*
6269	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weiss- bis überrandig, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "WYL 5 MAI 55" auf kl. Faltbrief nach Frauenfeld mit rücks. Ankunftsstempel. Signiert von der Weid, Attest Marchand (2004) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 🗐 103)*	23Aa	✉	**400**	*(€ 340)*
6270	10 Rp. blau, farbfr., rechts oben voll-, sonst weiss- bis überrandig mit Teilen dreier Nachbarmarken, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute von Neuenburg (AW 52) mit nebenges. blauem "NEUCHATEL en Suisse 6 Aout 1856" auf Faltbrief nach Chaux-de-Fonds mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Berra-Gautschy (2006) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 🗐 103)*	23Aa	✉	**300**	*(€ 255)*
6271	10 Rp. preussischblau, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Neuenburger Raute (AW 52) mit nebenges. blauem "NEUCHATEL 16 FEVR. 56" auf Faltbrief nach Chaux-de-Fonds mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Signiert Berra-Gautschy; Attest Hermann (2015) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 🗐 103)*	23Aa	✉	**300**	*(€ 255)*

6272

6272	15 Rp. mittelbräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandig mit breiter Bogenecke oben rechts, zart und voll aufgesetzt entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem Einzeiler "Gr WANGEN" und Zierzweikreisstp. "WILLISAU 14 OCT. 1854" auf Nachnahme-Faltbrief nach Nottwil mit rücks. Transit Luzern. Anfänglich als portofreie Armensache deklariert, die Portofreiheit wurde dem Absender jedoch aberkannt und der Brief musste mit 15 statt 10 Rp. frankiert werden. Bei einer Nachkontrolle, wahrscheinlich in Luzern, wurde dieser Brief aber in den zweiten Briefkreis eingeordnet und weitere 5 Rp. Porto wurden mit dem Nachnahmebetrag vom Empfänger eingezogen. Ein attraktiver und postgeschichtlich interessanter Brief, eine frühe Verwendung aus dem ersten Monat der Strubel, Atteste Nussbaum (1976); Hermann (2014) SBK = CHF 1'600.	24Aa	✉	**750**	*(€ 640)*

6275 / CHF 800

6277 / CHF 400

6278 / CHF 100

6279 / CHF 1'000

6280 / CHF 100

6281 / CHF 200

6285 / CHF 200

6290 / CHF 250

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6273	15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzem "BADEN 6 10 54" auf Faltbrief nach Unter-Hallau SH mit rücks. Transit Zürich und zweizeiligem "UNTERHALLAU 7 OCT 54". Ein attraktiver Brief mit seltener Entwertung im dritten Briefkreis, eine frühe Verwendung. Attest Hermann (2010) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 103)*	24Aa	✉	**500**	*(€ 425)*
6274	15 Rp. rot mit Bogenrand rechts, farbintensiv und voll- bis weissrandig, klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem Fingerhutsp. "SOLOTHURN 18 MÄRZ 55" auf Faltbrief nach Travers mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Hermann (2008) SH 24A2/SBK = CHF 2'400. *(Photo = 103)*	24Aa	✉	**400**	*(€ 340)*
6275	40 Rp. gelboliv und 10 Rp. preussischblau, beide farbfr. und weissrandig mit gut ausgeprägtem Relief, je zart und leicht übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem "LANGNAU 10 JAN 55" und blauem PP. im Kästchen auf Faltbrief nach Breslau mit rücks. Transit Basel, badischen Eisenbahnstp. und Ausgabestp. Atteste Pfenniger (1958); Eichele (2018) SBK = CHF 3'310. *(Photo = 105)*	26Aa+ 23A	✉	**800**	*(€ 680)*

Münchner Druck 2. Auflage (1854)

6276

6283

6276	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig, zart entw. mit grüner eidg. Raute. Eine seltene Abstempelung, Befund Marchand (2018).	22A		**200**	*(€ 170)*
6277	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig, perfekt, dekorativ und leicht übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. perfektem blauem Zierzweikreisstp. "ENTLEBUCH 28 JUIL. 1855" auf Faltbrief nach Luzern mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein äusserst attraktiver Brief, Befund von der Weid (1993); Attest Berra-Gautschy (1995). *(Photo = 105)*	23A	✉	**400**	*(€ 340)*
6278	10 Rp. blau, farbfr. und allseits regelmässig weissrandig, klar, ideal waagr. und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. blauem Stabstp. SOMVIX und schwarzem "TRUNS 7 AOUT 55" auf Faltbrief nach Seth. Ein schöner und interessanter Bündner Brief, Attest Berra-Gautschy (2010). *(Photo = 105)*	23A	✉	**100**	*(€ 85)*
6279	10 Rp. preussischblau, die rechte obere Hälfte einer diagonal halbierten Marke, farbfr. und oben und rechts weissrandig (waagr. Registraturbugspur), voll aufgesetzt entw. mit schwarzen Tintenstrichen, mit nebenges. zartem Stabstp. GOLDAU auf kleinformatigem Faltbrief nach Schwyz mit rücks. blauem Ankunftsstp. "SCHWYZ 16 DEC. 55". Sehr seltene und vorschriftswidrige, aber tolerierte Halbierung zur Begleichung des Portos im ersten Briefkreis, ein literaturbekanntes Stück, in Keller - Halbierungen unter Nummer 3.1.18 geführt. Atteste Zumstein (2001); Hermann (2018) SBK = CHF 10'000. *(Photo = 105)*	23A SF a	✉	**1'000**	*(€ 850)*
6280	10 Rp. blau, farbfr. und allseits regelmässig weissrandig mit breitem Bogenrand rechts, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "MORGES 25 FEVR 56" auf Heiratsanzeige, als Faltbrief nach Genf versandt mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest Berra-Gautschy (1986). *(Photo = 105)*	23A	✉	**100**	*(€ 85)*
6281	10 Rp. blau im senkr. Paar, voll- bis weissrandig (waagr. Registraturbug unten) zus. mit 5 Rp. braun im senkr. Dreierstreifen (oben und unten angeschnitten, Sf. bei mittlerer Marke aus Seidenfadenkanal getreten), klar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Raute (AW 19) mit nebenges. "GENEVE 4 OCT 55", PD im Kreis und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 4 OCT. 55 FERNEX" auf Faltbrief nach Treffort Ain mit rücks. Transit Bourg-en-Bresse und Ankunftsstp. vom Folgetag. Interessante Frankatur zur Begleichung des 35 Rp.-Tarifs aus dem ersten schweizerischen Briefkreis in die übrigen franz. Departments, weiterhin ein interessanter Briefinhalt, in dem der Schreiber seiner Mutter versichert, dass es in Genf nur ein oder zwei Cholera-Fälle gäbe. Attest Berra-Gautschy (1987). *(Photo = 105)*	23A+ 22B	✉	**200**	*(€ 170)*
6282	15 Rp. rosa, farbfr., allseits weissrandig und mit schönem Relief, Seidenfaden fehlt und punkthelle Stelle im Kopf, dennoch bildseitig gut präsentierend. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 2'000. *(Photo = www)*	24A	*	**200**	*(€ 170)*
6283	15 Rp. lebhaftrosa, farbintensives und allseits regelmässig weissrandiges Prachtstück, klar entw. mit schwarzer Raute. *(Photo = 106)*	24Ad		**100**	*(€ 85)*

6284

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6284	15 Rp. karminrosa, farbfr. und allseits regelmässig weissrandig vom oberen Bogenrand, klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit roter Raute mit nebenges. rotem, einseitig gefasstem "AIROLO 1854 OTT 4 S" auf Umschlag nach Lugano mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine attraktiver Tessiner Brief, eine frühe Strubel-Verwendung, Atteste Nussbaum (1966); Berra-Gautschy (2012).	24A	✉	**500**	*(€ 425)*
6285	15 Rp. lebhaftrotkarmin, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen der oberen Nachbarmarke (leichte Bräunungsspur oben links, abgelöst und zurück gefalzt), zart und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des blauen Zweikreisstp. "RUE CANTON DE FRIBOURG 22 NOV 54" (AW 5331) auf Faltbrief nach Vallorbe. Attest Hermann (2018). *(Photo = 105)*	24A	✉	**200**	*(€ 170)*

6286

6287

6286	40 Rp. grünlicholiv, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, sauber und dekorativ entw. mit blauem PD im Oval von Solothurn (AW 7104). Attest Hermann (2017).	26A		**200**	*(€ 170)*
6287	40 Rp. grün im waagr. Dreierstreifen, farbintensiv und allseits weissrandig, zart entw. mit schwarzen Rauten. Atteste Rellstab (1980); Marchand (1997) SBK = CHF 1'800.	26A		**500**	*(€ 425)*

6288

6288	40 Rp. grün, drei farbfr. und je dreiseitig weiss- bis überrandige Einzelstücke (unten jeweils angeschnitten, abgelöst und zurück gefalzt), klar und übergehend entw. mit besonders seltener roter Genfer Raute (AW 19) auf Briefstück mit zusätzlichen roten Teilabschlägen eines franz. Grenzübergangsstp. und eines Genfer Datumsstempels. Attest von der Weid (2003).	26A	△	**200**	*(€ 170)*

Ansicht von Estavayer

6289

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6289	40 Rp. hellgrün, farbfr. und weiss- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit PD, nachentwertet mit diagonal gesetzten schwarzen Tintenstrichen mit nebenges. zartem "ESTAVAYER 14. SEP. 5.", blauem PD im Kreis und franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 16 SEPT. 54 FERNEX" auf Faltbrief nach Morez mit rücks. Transit Nyon und Genf sowie Ankunftsstp. "MOREZ-DU-JURA 17 SEPT. 54". Brief aus dem zweiten Briefkreis in ein angrenzendes franz. Department, **erster Tag des neuen Tarifs** vom 14. September 1854, weiterhin **erster Tag der Strubel**, ein Spitzenstück für die Einführungsseite einer grossen Strubel-Sammlung, literaturbekannt aus Schäfer - Briefpostverkehr Schweiz-Ausland, auf S. 156. Atteste Zumstein (2001), Eichele (2011).	26A	✉	**5'000**	*(€ 4'250)*

Berner Druck I. Periode (1854/55)

6290	15 Rp. rötlichkarmin, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Genfer Raute (AW 19) mit nebenges. "GENEVE 11 OCTO 55 8½ S", PD im Kreis und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 12 OCT. 55 FERNEX" auf Faltbrief nach Fernex mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Seltener Auslandsbrief im Grenzrayon, Attest Rellstab (1988). *(Photo = 🗐 105)*	24B	✉	**250**	*(€ 215)*
6291	15 Rp. rötlichkarmin vom unteren Bogenrand, farbfr. und allseits weissrandig, zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "BERN 11 AUG 55 DB" auf Nachnahme-Faltbrief nach Schlosswyl. Befund Marchand (2018). *(Photo = 🗐 109)*	24B	✉	**100**	*(€ 85)*
6292	15 Rp. in den markanten unterschiedlichen Nuancen hellrötlichkarmin resp. lebhaftrötlichkarmin, zwei farbfr. und voll- bis meist weissrandige Einzelstücke (leichte Gummi-Bräunungsspuren), je zart und übergehend entw. mit grauschwarzen eidg. Rauten mit nebenges. "FRIBOURG 21 NOV 56 SUISSE" und PD auf Umschlag nach Bellingen près Schliengen in Baden mit rücks. Transit Zürich und Basel sowie badischen Bahnpoststempeln und Rötelweiterfranko von zunächst '6', dann '3' Kreuzern. Interessanter Tarif mit 20 Rp. für den zweiten schweizerischen und 10 Rp. für den ersten vereinsländischen Postkreis. Attest Hermann (2018). *(Photo = 🗐 109)*	24B	✉	**200**	*(€ 170)*
6293	15 Rp. rötlichkarmin im senkr. Paar, farbfr. und voll- bis weissrandig, je zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "ZÜRICH 9 JAN. 56 3A" und doppelt eingefasstem RECOMMANDIRT auf eingeschriebenem Faltbrief nach Langnau mit rücks. Transit Baden. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 620. *(Photo = 🗐 109)*	24B	✉	**150**	*(€ 130)*

6291 / CHF 100

6292 / CHF 200

6293 / CHF 150

6295 / CHF 300

6296 / CHF 250

6297 / CHF 150

6298 / CHF 100

6299 / CHF 200

Stadtansicht Entlebuch

6294

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6294	20 Rp. orange vom Bogenrand links, farbfr. und allseits weissrandig, perfekt, dekorativ und übergehend entw. mit Zierzweikreisstp. "ENTLEBUCH 27 MARS 1857" auf Nachnahme-Faltbrief (obere Klappe fehlt) nach Malters mit rücks. Transit Luzern vom gleichen Tag. Ein wunderschöner Brief mit portogerechter Frankatur für den zweiten Briefkreis und 10 Rp. Nachnahmezuschlag, signiert Roumet; Attest Eichele (2009).	25B	✉	**600**	*(€ 510)*
6295	20 Rp. gelblichorange, farbintensiv und dreiseitig sehr gut gerandet, links an die Randlinie geschnitten, perfekt, dekorativ und leicht übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. pefektem blauem Zierzweikreisstp. "ENTLEBUCH 3 DEC. 1854" auf Nachnahme-Faltbrief (umgefaltet, inwendig gestützt) nach Malters mit rücks. Transit Luzern. Befund Rellstab (1999). *(Photo = 🗐 109)*	25B	✉	**300**	*(€ 255)*
6296	20 Rp. gelblichorange, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken und breitem Bogenrand oben, sauber und leicht übergehend entw. mit blauer, leicht übergehender Raute des VII. Postkreises mit nebenges. blaugrünem Stabstp. SCHWARZENBERG und grünlichblauem MALTERS auf Nachnahme-Faltbrief von Schwarzenberg nach Stans mit rücks. Transit Luzern und Ankunftsstp. "STANZ 21 OCT. 1855". Attest Hermann (2018). *(Photo = 🗐 109)*	25B	✉	**250**	*(€ 215)*
6297	20 Rp. gelborange, farbfr. und regelmässig weissrandig mit deutlich ausgeprägtem Relief, sauber und leicht übergehend entw. mit schwarzer Neuenburger Raute (AW 52) mit nebenges. blauem "NEUCHATEL 25 AVRIL 56 9S" auf Nachnahme-Faltbrief nach Chaux-de-Fonds mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest Renggli (2008). *(Photo = 🗐 109)*	25Ba	✉	**150**	*(€ 130)*

Berner Druck II. Periode (1855)

6298	5 Rp. braun im waagr. Paar mit herstellungsbedingtem Bruch zwischen den Marken, farbfr. und voll- bis weissrandig (oben links an die Randlinie geschnitten), zus. klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Kastenstp. "AARAU 8.12.55. N." auf Faltbrief. Befund von der Weid (2006). *(Photo = 🗐 109)*	22C	✉	**100**	*(€ 85)*

6300 / CHF 250

6301 / CHF 150

6302 / CHF 100

6303 / CHF 500

6304 / CHF 100

6305 / CHF 150

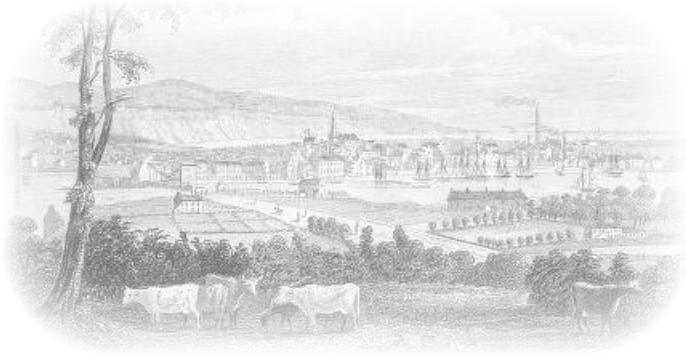
6306 / CHF 100

6307 / CHF 100

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6299	5 Rp. braun, drei farbfr. und voll- bis weissrandig Exemplare, der rechte Wert mit Bogenrand rechts, je sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. schwarzem Fingerhutsp. "SOLOTHURN 31 OCT 55" auf Faltbrief mit rücks. Transit Reinach vom Folgetag. Attest Berra-Gautschy (2005). *(Photo = 109)*	22C	✉	**200**	*(€ 170)*
6300	5 Rp. braun im senkr. Dreierstreifen mit breitem Bogenrand oben, farbfr. und allseits regelmässig weissrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, je sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "St. GALLEN 31 OCT 1855" auf Nachnahme-Schein nach Wyl. Eine seltene Verwendung dieser attraktiven Einheit, Attest Berra-Gautschy (2007) SBK = CHF 1'100. *(Photo = 111)*	22C	✉	**250**	*(€ 215)*
6301	10 Rp. hellgrünlichblau mit breiter Bogenecke links unten, farbfr. und voll- bis meist weissrandig (abgelöst und zurück gefalzt) auf Faltbrief mit blauem Kastenstp. NUNNINGEN, die Marke über diesen geklebt und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem "BREITENBACH 11 MARS 57", versandt nach Solothurn mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Interessantes Briefchen, dass die Frankatur erst in Breitenbach, nicht bei der Postablage Nunningen zeigt, Attest Hermann (2018). *(Photo = 111)*	23Ca	✉	**150**	*(€ 130)*
6302	10 Rp. blau im waagr. Paar vom oberen Bogenrand, farbfr. und voll- bis weissrandig, zus. klar und zentr. entw. mit Kastenstp. "LUZERN 3 JULI 57" auf eingeschriebenem Faltbrief nach Alpnach mit rücks. Transit Beckenried und Sarnen. Signiert Marchand (2018). *(Photo = 111)*	23C	✉	**100**	*(€ 85)*
6303	10 Rp. blau, vier farbfr. und voll- bis weissrandige Einzelstücke, drei davon vom oberen Bogenrand, je zart und übergehend entw. mit Zierzweikreisstp. "CHATEAU-D'OEX 19 JUIL. 1857" auf kl. Umschlag nach Augsburg mit rücks. Transit Saanen, Bern und Friedrichshafen sowie Ankunft (22/7). Attest Rellstab (1988). *(Photo = 111)*	23Cb	✉	**500**	*(€ 425)*
6304	40 Rp. hellgrün, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Bogenrand links und Teilen der oberen und unteren Nachbarmarken (Randspalt oben, waagr. Registraturbug durch die Marke), sauber und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Strichraute (AW 22) mit nebenges. "GENEVE 18 AVRI 57 9 M", PD im Kasten und "VIA DE S. JULIEN" auf Faltbrief nach Genua mit rücks. Transit Chambery und Torino sowie Ankunftsstp. (20 APR 57). Signiert Bühler; Attest Hermann (2008). *(Photo = 111)*	26C	✉	**100**	*(€ 85)*
6305	40 Rp. hellgrün, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen von vier Nachbarmarken, ideal und übergehend entw. "GENEVE 7 DECE 59 8½ S" mit nebenges. PD im Kasten und rotem franz. Bahnpoststp. "SUISSE AMB. GENEVE 8 DEC 59" auf Faltbrief nach Clermont-Ferrand mit rücks. Transit Bahnpost Paris-Clermont sowie Ankunftsstp. (10 DEC 59). Signiert Moser; Attest Hermann (2007). *(Photo = 111)*	26C	✉	**150**	*(€ 130)*
6306	40 Rp. grünlicholiv mit Bogenrand oben, farbfr. und dreiseitig überrandig mit Teilen von drei Nachbarmarken (links an die Randlinie geschnitten), klar ausgeprägtes Relief, sauber entw. "GENEVE 7 NOVE 58 11 M" auf ehemals doppelgewichtigem Faltbrief nach Chambery mit nebenges. PD und RL im Kasten, rücks. sardischer Bahnpoststp. und Ankunftsstp. vom Folgetag. Schöner Brief im Grenzrayon. *(Photo = 111)*	26C	✉	**100**	*(€ 85)*
6307	40 Rp. hellgelbgrün mit breitem Bogenrand links, farbfr. und voll- bis weissrandig, sauber und voll aufgesetzt entw. "ZÜRICH 13 JUNI 1857 12 VORM." mit nebenges. "P.D." und schwarzem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 14 JUIN 57 St. LOUIS" auf Umschlag nach Paris mit rücks Bahnpost Strasbourg-Paris und "PARIS 15 JUIN 57 POSTE RESTANTE". Der Empfänger ist der schweizerische Industrielle Hans-Caspar Escher (1775-1859), der Grossvater von Alfred Escher, der sich zu dieser Zeit bei seinem Pariser Bankier, Jean-Henri Hottinguer (1803-1866) aufhielt. Attest Renggli (1995). *(Photo = 111)*	26Ca	✉	**100**	*(€ 85)*
6308	40 Rp. grünlicholiv, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Bogenrand links, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "BERN 4 APR. 1857" und PD auf Faltbrief nach Lyon mit vorders. rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 6 AVRIL 57 FERNEX", rücks. Transit Genf und. Ankunftsstp. (6 AVRIL). Signiert von der Weid. *(Photo = 115)*	26C	✉	**75**	*(€ 65)*
6309	40 Rp. grünlicholiv, 15 Rp. karmin und 20 Rp. gelblichorange, alle farbfr. (leichte Randfehler), je klar und übergehend entw. "SCHÖFTLAND 16 NOV. 60" mit zwei versch. nebenges. P.D. und *Franca* im Oval auf Faltbrief nach Neapel mit rücks. Transit Luzern und Bahnpost Torino-Genova sowie Ankunftsstp. (21 NOV. 1860). Frankatur für den Transport mit franz. Boot ab Genua nach Neapel, Attest Eichele (2018). *(Photo = 115)*	26C+ 24D+ 25D	✉	**200**	*(€ 170)*
6310	40 Rp. grünlicholiv zus. mit 20 Rp. gelblichorange vom unteren Bogenrand mit Teilen der oberen Nachbarmarke und 15 Rp. karmin (rechts unten leicht berührt), drei farbfr. und vorab weiss- bis überrandige Einzelwerte, sauber und übergehend entw. "GENEVE 12 JANV 56 9½M" mit nebenges. PD im Rahmen, franz. rotem Grenzübergangsstp. "SUISSE AMB. GENEVE 12 JANV 58" und "VIA DI MARE" auf komplettem Faltbrief nach Rom mit rücks. Transit Lyon-Paris und Ankunftsstp. "ROMA 18. GEN. 58". Ein ansprechender Auslandsbrief, mit 75 Rp. für die Leitung über Marseille und das Meer bis zum Empfänger bezahlt. Attest von der Weid (1990). *(Photo = 115)*	26C+ 25G+ 23D	✉	**400**	*(€ 340)*

6311

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6311	1 Fr. grau mit interessanter Druckabart: farblose Stellen im rechten Schriftrahmen durch Fremdkörper auf dem Papier, farbfr. und voll- bis weissrandig vom rechten Bogenrand (leichte Eckbugspur rechts oben), gutes Relief, klar entw. "AARBURG 10 MAI 63 11M". Attest Hermann (2005) SBK = CHF 1'300+.	27C	**150**	*(€ 130)*



Blick auf Montrose, Schottland

6312

6312	1 Fr. mittelgrau als seltene **Einzelfrankatur** mit gutem Markenschnitt (Randlinie rechts oben beschnitten) auf Brief von Genf nach Montrose in **Schottland**, weiterhin zwei andere Frankaturen mit 10 Rp. preussischblau und 40 Rp. lebhaftgelblicholiv (teils verschnitten) resp. 1 Fr. mittelgrau und 10 Rp. preussischblau (je einseitig beschnitten), alle Frankaturen klar entw. mit Genfer Raute (AW 19/20) resp. eidg. Raute mit nebenges. Datumsstempeln von Genf resp. Vevey der Monate Juli oder August 1855, PD, rotem franz. Grenzübergangsstp., teils mit rotem PAID-Stp. von London sowie rücks. grünem Ankunftsstempel, einmal mit Weitersendung nach Laurencekirk. Eine schöne kl. Korrespondenz von drei Damenbriefchen mit vollem Inhalt, ein postgeschichtlich interessantes Trio, portogerecht versandt im ersten resp. zweitem Briefgewicht aus dem ersten resp. zweiten schweizerischen Briefkreis über Frankreich im Tarif vom Dezember 1854. *Hinweis: Einzelfrankaturen der Strubel 1 Franken sind sehr selten. Die meisten in der Corinphila Kartei-Registratur bekannten Einzelfrankaturen gehen nach Kierspe/Preussen, Besançon/Frankreich (siehe Los 6321) und Österreich.*	27C, 26Aa, 23A	✉ **2'500**	*(€ 2'125)*

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6313	1 Fr. violettgrau, farbfr. und weiss- bis überrandig zus. mit 15 Rp. rosa, farbfr. (links und oben angeschnitten, Registraturbug), je klar und leicht übergehend entw. "BERN 7 MÄRZ 1859 8½ NACHM." mit handschr. "*Per Steamer via Liverpool*" sowie nebenges PD, rotem franz. Grenzübergangsstp., rotem Eingangsstp. New York (MAR 30) und gefasstem "Br. Service" auf Faltbrief des Bundesrats an den schweizerischen Konsul in New York. Attest Marchand (2012) SBK = CHF 2'780. *(Photo = 115)*	27C+ 24D	✉	**400**	*(€ 340)*
6314	1 Fr. hellviolettgrau mit Bogenrand rechts (unten rechts berührt) zus. mit 20 Rp. gelborange, dreiseitig voll- bis weissrandig (rechts berührt), beide farb- und relieffrisch, zart und leicht übergehend entw. "SOLOTHURN 25 MÄRZ 1860 11 M" mit nebenges. PD im Kasten, franz. rotem Grenzübergangsstp. "SUISSE 27 MARS 60 St.- LOUIS" und Ankunftsstp. "LONDON MR 28 60 PAID" auf ehemals doppelgewichtigem Umschlag des Regierungsrats des Kantons Solothurn nach London mit rücks. Transit Basel und Bahnpost Paris-Calais. Attest Renggli (1999) SBK = CHF 2'600+. *(Photo = 115)*	27Ca+ 25Ga	✉	**300**	*(€ 255)*
6315	1 Fr. grau vom rechten Bogenrand zus. mit 40 Rp. lebhaftolivgrün (links touchiert) und 20 Rp. gelblichorange mit Bogenrand oben, drei farbfr. und vorab voll- bis weissrandige Einzelwerte, sauber und übergehend entw. "ZÜRICH 30 JAN 60 6A" mit nebenges. "P.D.", schweizerischem und franz. CHARGE, franz. rotem Grenzübergangsstp. "SUISSE 31 JANV 60 ST. LOUIS" und Postvertragsstp. "7/A.E.D" auf eingeschriebenem, ehemals doppelgewichtigem Faltbrief nach Lyon mit rücks. Transit Basel, franz. Bahnlinienstp. und Registrierungsstp. sowie Ankunftsstp. "LYON 1 FEVR. 60". Interessanter Brief mit 80 Rp. für das zweite Briefgewicht über 7½ Gr. aus dem zweiten schweizerischen Rayon in die übrigen Departments Frankreich, das Ganze verdoppelt durch das Einschreiben, seltene Verwendung. Atteste Nussbaum (1977); Eichele (2013); Hermann (2014). *(Photo = 115)*	27Ca+ 26C+ 25D	✉	**850**	*(€ 725)*
6315A	1 Fr. mittelgrau (2), dreiseitig weissrandig (beide unten touchiert, einer abgelöst und versetzt zurück geklebt) und 15 Rp. mittelrötlichkarmin voll- bis weissrandig (ein weiterer 15 Rp. - Wert fehlt), alle in farbfr. Erhaltung, je zentr. entw. "VEVEY 30 NOV 57" mit nebenges. schwarzem "P.D", rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 2 DEC 57 PONTARLIER", rotem "BOSTON 20 DEC PAID 30" sowie übergehendem rotem "Br. Service" im Kasten auf ehemals doppelgewichtigem Faltbrief nach New Orleans mit rücks. Transit Lausanne und franz. Bahnpost Paris à Calais. Trotz des fehlenden 15 Rp. Wertes eine schöne Mehrfachfrankatur der seltenen 1 Fr. Strubel. Attest Hermann (2018). *(Photo = 115)*	27C+ 24D	✉	**300**	*(€ 255)*

Berner Druck II. Periode (1856/57)

6316

6317

6316	5 Rp. lebhaftbraun, waagr. Paar und Einzelwert, farbfr. und vorab weiss- bis überrandig mit Teilen mehrerer Nachbarmarken (rechte Marke im Paar rechts unten leicht touchiert), ursprünglich zusammengehörend und zusammengefalzt, sauber entw. "RUSWIL 30 NOV 58". Eine schöne Kombination der Druckform IV der dritten Berner Druckperiode (SV 22B3.IV.b). Attest Hermann (2018) SBK = CHF 900+.	22D		**100**	*(€ 85)*
6317	15 Rp. karminrot mit seltener **Papierabart**: roter statt blauer Seidenfaden (rücks. Seidefadenkanal kurz offen, Seidenfarbe teils verblasst), farbfr. und allseits voll- bis meist weissrandig, klar entw. mit schwarzem "ZÜRICH 21 JULI 58 12½ NACHMITTAG". Eine sehr seltene Abart, siehe Hermann - Strubelhandbuch auf S. 64. Attest Hermann (2010).	24D		**500**	*(€ 425)*
6318	15 Rp. karmin mit breitem unteren Bogenrand, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken, klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit blauem Fingerhutstp. "KALTBRUNN 28 NOV. 57" auf Nachnahme-Faltbrief nach Schmerikon mit rücks. Transit Uznach vom gleichen Tag. Befund Marchand (2018). *(Photo = 115)*	24D	✉	**150**	*(€ 130)*
6319	15 Rp. rose mit teilweisem Ausfall der Randlinien, farbfr. und voll- bis weissrandig, ideal zentr. entw. mit Fingerhutstp. "LAWIN 20 DEC 57" auf Faltbrief mit rücks. Transitstp. Zuz vom gleichen Tag. Ein interessanter Bündner Brief, Befund Trüssel (1990); Attest Berra-Gautschy (2010). *(Photo = www)*	24D.2.04	✉	**100**	*(€ 85)*

6308 / CHF 75

6309 / CHF 200

6310 / CHF 400

6313 / CHF 400

6314 / CHF 300

6318 / CHF 150

6315 / CHF 850

6315A / CHF 300

6320

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6320	15 Rp. karmin im waagr. Paar mit Bogenrand rechts, farbfr. und vorab weissrandig, links oben vollrandig, ideal und leicht übergehend entw. mit Zierzweikreisstp. "ENTLEBUCH 24 JUIL. 1860" mit nebenges. Stabstp. ENTLEBUCH auf eingeschr. Nachnahme-Faltbrief nach Eschenbach mit rücks. Transit Luzern. Sehr interessanter Brief mit portogerechter Frankatur für den zweiten Briefkreis, verdoppelt für das Einschreiben sowie 10 Rp. Nachnahmezuschlag, zudem noch von einer nicht zu übertreffenden Attraktivität. Attest Eichele (2009).	24D	✉	**750**	*(€ 640)*

6321

Ansicht von Neuchatel

6321	1 Fr. violettgrau mit breiter Bogenecke rechts oben, farbfr. und allseits weissrandig (zu Prüfzwecken gelöst und zurück gefalzt), zart und übergehend entw. "NEUCHATEL 30 DEC 58 8 S" mit nebenges. "PD." im Kasten auf Faltbrief nach Besançon mit rücks. Transit Chaux-de-Fonds. Beleg mit portogerechter Frankatur der vierten Gewichtsstufe aus dem ersten Schweizer Briefkreis in ein angrenzendes Department. Ein aussergewöhnlich frischer und attraktiver Beleg mit seltener Frankatur. Attest Rellstab (1994) SBK = CHF 10'000+ .	27D	✉	**3'000**	*(€ 2'550)*

Blick auf Chefoo

6322

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6322	1 Fr. blaugrau (ohne Sf.) zus. mit 10 Rp. preussischblau und 40 Rp. dunkelolivgrün im waagr. Paar, farbfr. Dreifarbenfrankatur (kl. Randfehler), sauber und übergehend entw. "GENEVE 9 OCTO 61 9½M" mit nebenges. handschr. "*Voie de Suez*", PD im Kasten, dieses mit Rötel durchkreuzt, P.P. und rotem franz. "SUISSE AMB. M.-CENIS 9 OCT. 61" auf Umschlag nach Chefoo in **China**, rücks. Transit Marseille 10 OCT.) und Hong Kong (DE 2 61). Brief der zweiten Gewichtsstufe im Tarif vom Januar 1857 aus bekannter Missionars-Korrespondenz mit höchst seltener Destination. Attest Hermann (2017).	27Db+ 23G+ 26G	✉	**5'000**	*(€ 4'250)*

Berner Druck II. Periode (dünnes Papier) 1856/57

6323	10 Rp. hellblau auf dünnem, stärkefreiem Münchner Papier mit rotem Seidenfaden vom Bogenrand rechts mit Teilen zweier Nachbarmarken, farbfr. und voll- bis meist weissrandig (kurzes Randrisschen links unten), zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "FLAWYL 23 JAN 57" auf kleinformatigem Faltbrief nach Mogelsberg. Attest Hermann (2015) SH 23B2mm/SBK = CHF 10'000. *(Photo = 119)*	23Eb	✉	**1'000**	*(€ 850)*
6324	10 Rp. lebhaftpreussischblau mit breiter Bogenecke links oben, farbfr. und voll- bis überrandige mit Teilen der unteren Nachbarmarke (rechts oben an die Randlinie geschnitten), sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Kastenstp. "AARAU 28.1.57. V." auf Faltbrief nach Lenzburg mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest Hermann (2018) SH 23B3m.b/SBK = CHF 1'100. *(Photo = 119)*	23Eb	✉	**250**	*(€ 215)*

6325

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6325	1 Fr. violettgrau auf dünnem Papier, farbfr. und dreiseitig weissrandig (links berührt), klar entw. "BERN 26 APR .. VORM.". Attest Marchand (2013) SBK = CHF 10'000.	27E		**750**	*(€ 640)*

Berner Druck II. Periode (dünnes Papier) 1857

6326	5 Rp. braun auf dünnem Papier, farbfr. und allseits weissrandig (abgelöst und zurück gefalzt), zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "RHEINECK 13 JAN. 57 6 A." auf Faltbrief nach St. Margarethen. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'800. *(Photo = 🗐 119)*	22F	✉	**400**	*(€ 340)*
6327	5 Rp. braun auf dünnem Papier von der Bogenecke links unten, farbfr. und allseits überrandig mit Teilen dreier Nachbarmarken und breitem Bogenrand rechts, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "MELLINGEN 17 DEC. 56" auf Briefvorderseite nach Baden. Signiert von der Weid, Attest Marchand (2010) SBK = CHF 1'400+. *(Photo = 🗐 119)*	22F	(✉)	**300**	*(€ 255)*

6328

6329

6328	10 Rp. grauultramarin auf dünnem Papier von der Bogenecke rechts oben, farbfr. und allseits weissrandig, klar entw. mit schwarzer Raute. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 1'300.	23F		**200**	*(€ 170)*
6329	10 Rp. grauultramarin auf Seidenpapier im Dreierblock mit breitem Bogenrand oben, farbfr. und voll- bis meist weissrandig (zwei Vortrennschnittchen, einmal bis in die Randlinie, leichte Bugspur in der linken oberen Ecke, klar entw. mit blauen Rauten vom VII. Postkreis (AW 60). Ein sehr seltene Einheit, zudem noch auf dieser Druckperiode, Attest Hermann (2014) SBK = CHF 6'500+.	23F		**1'000**	*(€ 850)*
6330	10 Rp. blau auf dünnem Papier mit zwei Seidenfäden, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken und breitem Bogenrand rechts, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "LUGANO 14 MARS 57" auf Faltbrief nach Casima mit rücks. dreiseitig eingefasstem Transitstp. von Mendrisio (15.3.). Signiert von der Weid, Attest Marchand (2011) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 🗐 119)*	23F	✉	**500**	*(€ 425)*
6331	10 Rp. blau auf dünnem Papier, farbfr. und gut- bis weissrandig mit Teilen der oberen Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "ZÜRICH 2 DEC 56 5 A" auf kleinformatigem Faltbrief nach Rorbas mit rücks. Transit Bülach und Ankunft Rorbas vom Folgetag. Attest von der Weid (1998) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 🗐 119)*	23F	✉	**400**	*(€ 340)*
6332	15 Rp. rosa auf dünnem Papier vom Bogenrand oben, farbfr. und voll- bis weissrandig (abgelöst und zurück gefalzt), klar, zentr. aufgesetzt und übergehend entw. mit schwarzem "ERLENBACH 11 JUN 57" auf Faltbrief (untere Klappe fehlt) nach Sumiswald mit rücks. Transit Bern. Signiert Hunziker, Attest Marchand (2010) SBK = CHF 850. *(Photo = 🗐 119)*	24F	✉	**150**	*(€ 130)*

6323 / CHF 1'000

6326 / CHF 400

6324 / CHF 250

6327 / CHF 300

6330 / CHF 500

6331 / CHF 400

6332 / CHF 150

6333 / CHF 200

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6333	15 Rp. rötlichkarmin von der Bogenecke rechts unten (im Rand rechts beschädigt) zus. mit 10 Rp. hellgrünlichblau (Ecke rechts unten beschädigt) und 5 Rp. hellbraun mit breitem Bogenrand links (Marken abgelöst und zurück geklebt), drei farbfr. und voll- bis meist weissrandige Stücke, zart und übergehend entw. mit schwarzen Rauten und blauem Kastenstp. WELSCHENROHR auf Nachnahme-Faltbrief nach MALLERAY BE mit rücks. "MOUTIER 21 MAI 57". Dreifärbige Frankatur aus drei Druckperioden, Porto für einen Brief im zweiten Briefkreis plus 20 Rp. Nachnahme-Provision für eine einzuziehende Summe über 10 und unter 20 Franken. Attest Hermann (2018) SBK = CHF 1'200. *(Photo = 119)*	24F+ 22Da+ 23Ca	✉	**200**	*(€ 170)*
6334	20 Rp. gelborange auf dünnem Papier, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenecke oben rechts, klar und übergehend entw. mit schwarzem "BELLINZONA 13 JUIL. 58" mit nebenges "P.D." im Zierkästchen auf Faltbrief nach Como in der Lombardei mit rücks. Ankunftsstp. "COMO 14/7". Ein attraktiver ehemals doppelgewichtiger Brief im schweizerisch-österreichischen Grenzrayon. Signiert Moser, Attest Hermann (2006) SBK = CHF 720. *(Photo = 121)*	25Fa	✉	**250**	*(€ 215)*
6335	20 Rp. gelblichorange auf dünnem Papier und 5 Rp. braun, beide im waagr. Paar (je einmal berührt), beide farbfr. und vorab weissrandig (abgelöst und zurück gefalzt), jede Marke klar und voll aufgesetzt entw. "GENEVE 27 NOVE 57 9½M" mit nebenges. PD im Kästchen auf Trauerumschlag nach Lübeck mit rücks. Transit Basel und Hamburg sowie Ankunftsstp. des Thurn & Taxis-Postamts in Lübeck (30/11). Eine seltene Frankatur zur Begleichung des Portos aus dem zweiten schweizerischen in den dritten vereinsländischen Briefkreis, Attest Eichele (2018) SBK = CHF 1'825. *(Photo = 121)*	25F+ 22D	✉	**250**	*(€ 215)*

Berner Druck III. Periode (dickes Papier) 1857/62

6336

6336	2 Rp. grau, weissrandiges Stück (leicht oxidiert resp. Kratzspuren im Sf.), klar und diagonal aufgesetzt entw. mit auf dieser Ausgabe sehr seltenem blauem Stabstp. DACHSEN. Befund von der Weid (2008) SBK = CHF 750.	21G		**150**	*(€ 130)*

6337

6337	2 Rp. grau im waagr. Fünferstreifen vom unteren Bogenrand, farbintensiv und vorab weissrandig, unten links vollrandig, je sauber entw. mit Fingerhutstp. "ROMAINMOTIER 1 SEPT 62". Breit gerandeter Luxusstreifen für hohe Ansprüche, signiert Maury; Atteste Rellstab (1986); Berra-Gautschy (2007) SBK = CHF 8'000. *Provenienz: 74. Corinphila Auktion (März 1987)* *150. Corinphila Auktion (Dez. 2007).*	21G		**2'500**	*(€ 2'125)*
6338	2 Rp. grau mit Bogenecke links unten, farbfr. und voll- bis weissrandig, zart und leicht übergehend entw. "ZÜRICH 31 OCT. 62 NACHMITTAG" auf Drucksachen-Faltbrief nach Neuthal. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 1'400. *(Photo = 121)*	21G	✉	**300**	*(€ 255)*

6334 / CHF 250

6338 / CHF 300

6341 / CHF 200

6343 / CHF 75

6335 / CHF 250

LA SOCIÉTÉ GENEVOISE D'UTILITÉ PUBLIQUE est convoquée pour le *Mardi* 11 Mars 1862, *à* 6 *heures précises du soir*, AU CASINO (salle du rez-de-chaussée).

ORDRE DU JOUR.

1° Projet d'une Société de consommation. — Suite de la délibération sur ce sujet.
2° Communications diverses.

Monsieur

6339 / CHF 400

6342 / CHF 100

6344 / CHF 250

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6339	5 Rp. schwarzbraun, rechte obere Hälfte einer diagonal halbierten Marke (rechts oben leicht berührt), farbfr., klar und übergehend entw. "GENEVE 10 MARS 62 3½ S" auf Einladungs-Postkarte aus der bekannten Korrespondenz der Société genevoise d'utilité publique, einer 1828 gegründeten Bürgervereinigung zum Nutzen der Allgemeinheit, aus der weitere wichtige Organisationen wie das Rote Kreuz hervorgingen, an den Capitaine Jules Audéoud in Motard. Attraktive Präsentation der Genfer Halbierung der 5 Rp.-Strubel, Attest Hunziker (1974) SBK = CHF 2'000. *Provienienz: 150. Corinphila Auktion (2007)* *(Photo = 121)*	22Gd	✉	**400**	*(€ 340)*

6340

6340	5 Rp. braun und 10 Rp. blau, farbfr. und dreiseitig weiss- bis überrandig (je einseitig berührt), sauber und voll aufgesetzt entw. mit zweifach aufgesetztem ovalem "EXPEDITION DES LETTRES / GENEVE" (AW 3746). Recht seltene Abstempelung, signiert Estoppey; Attest Berra-Gautschy (2003).	22G+ 23G	△	**100**	*(€ 85)*
6341	5 Rp. braun, 10 Rp. blau vom unteren Bogenrand und 15 Rp. karminrot (Randfehler), alle farbfr. und zus. zart und leicht übergehend entw. mit schwarzem Stabstp. RUSSIKON mit nebenges. "FEHRALTORF 5 MAI .." auf refüsiertem Nachnahme-Faltbrief nach Fluntern mit rücks. Transit Zürich und Ankunftsstp. "FLUNTERN 4 MAI 61". Interessanter und ansprechender Brief im zweiten Briefkreis mit einer erhöhten Nachnahmeprovision von 20 Rp. für eine einzuziehende Summe über 10 bis 20 Fr., Attest Eichele (2018). *(Photo = 121)*	22G+ 23G+ 24G	✉	**200**	*(€ 170)*
6342	5 Rp. dunkelbraun (2), vorab weissrandig (Registraturbug durch die erste Marke) zus. mit 15 Rp. rosa (2), vorab weissrandig (ein Wert oben angeschnitten), je klar und übergehend entw. "GENEVE 20 MARS 62 10¼ M" mit nebenges. PD im Kasten und rotem franz. Bahnpoststp. "SUISSE AMB. M.-CENIS 20 MARS 62" auf Faltbrief nach Lyon mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Um 5 Rp. überfrankiert für einen Brief aus dem ersten schweizerischen Briefkreis in die übrigen franz. Departments. Attest Nussbaum (1970). *(Photo = 121)*	22G+ 24G	✉	**100**	*(€ 85)*
6343	5 Rp. braun und 20 Rp. gelblichorange, beide farbfr. und voll- bis weissrandig, je klar und leicht übergehend entw. "AARAU 29 DEC. 60 3 A." auf Nachnahme-Faltbrief nach Büttikon mit rücks. Transit Bünzen. *(Photo = 121)*	22G+ 25G	✉	**75**	*(€ 65)*
6344	10 Rp. dunkelpreussischblau, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig (rechts oben Randlinie kurz berührt), klar und voll zentr. aufgesetzt entw. mit blauem Einzeiler in gotischer Schrift *Hasle* (AW 3179) auf Faltbrief nach Luzern mit rücks. Ankunftsstp. "LUZERN 15 FEVR. 61". Einer der gesuchtetesten Luzerner Stempel, Attest Hermann (2018). *(Photo = 121)*	23G	✉	**250**	*(€ 215)*
6345	10 Rp. blau im Dreierblock vom oberen Bogenrand, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, klar und übergehend entw. "LOCARNO 20 OCT. 62 7 S" mit nebenges "P.D." auf vollständigem Faltbrief nach Cassolo bei Piacenza mit rücks. ital. Transitstempeln. Eine aussergewöhnliche Darstellung des 30 Rp.-Italienportos, Attest Hunziker (1974). *(Photo = 123)*	23G	✉	**200**	*(€ 170)*
6346	10 Rp. blau, vier farbfr. und voll- bis weissrandige Einzelstücke, zwei vom Bogenrand, als kopfstehendes L verklebt, je zart und übergehend entw. mit blauem Stabstp. SEEGRÄBEN auf Faltbrief nach Mylau in Sachsen mit rücks. Transit Bahnpost Chur-Zürich, Zürich, badische Bahnpost und "Schweiz über BADEN" sowie Ausgabestp. (5/V). Schöne 40 Rp.-Frankatur in den Postverein, das Weiterfranko von '9' Kreuzern wurde vorders. mit Rötel vermerkt. Attest Rellstab (1992). *(Photo = 123)*	23G	✉	**200**	*(€ 170)*
6347	15 Rp. karminrot vom unteren Bogenrand, farbfr. und allseits weissrandig, klar und leicht übergehend entw. "METTMENSTETTEN 15 OCT. 57" auf Faltbrief nach La Chaux-de-Fonds mit rücks. Transit Zürich und Ankunftsstp. (17 OCT). Signiert Marchand (2018). *(Photo = 123)*	24G	✉	**75**	*(€ 65)*
6348	15 Rp. kräftigrosa vom oberen Bogenrand, farbfr. und voll- bis weissrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, klar und übergehend entw. mit Stabstp. in Elzevier-Schrift STETTEN auf Nachnahme-Faltbrief des '*Oberlehrers von Stetten für Schulsachen von armen Kindern*' an die '*Titl. Armenpflege in Muri*' mit vorders. Transitstp. "MELLINGEN 13 JAN 62". Ein attraktiver Aargauer Beleg, bei dem die Nachnahme-Provision von 10 Rp. vom Empfänger eingezogen, aber nicht mit einer Marke frankiert wurde. Attest Renggli (2015). *(Photo = 123)*	24Ga	✉	**150**	*(€ 130)*

6345 / CHF 200

6346 / CHF 200

6350 / CHF 150

6351 / CHF 100

6347 / CHF 75

6348 / CHF 150

6352 / CHF 150

6353 / CHF 300

6354 / CHF 300

6349

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6349	20 Rp. gelblichorange vom Bogenrand unten, die rechte untere Hälfte einer diagonal **halbierten Marke**, farbfr. (rechts leicht angeschnitten), klar und übergehend entw. "SARGANS 25 JUNI 61" mit nebenges Stabstp. MELS auf Briefcouvert (rechts umgefaltet) nach Uznach mit rücks. Transit Bahnpost Glarus-Zürich und Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein literaturbekanntes Stück zur Begleichung des 10 Rp.-Portos im zweiten Briefkreis, aufgeführt in Keller - Strubel-Halbierungen unter Nr. 5.1.19. Signiert Cueni; Attest Hermann (2017) SBK = CHF 25'000. *Provenienz: Sammlung "Bellerive", 122. Corinphila Auktion (2000).*	25 SF e	✉	**3'000**	*(€ 2'550)*
6350	20 Rp. orange, farbfr. und voll- bis überrandig mit Bogenrand unten und Teilen der linken Nachbarmarke, klar und übergehend entw. "GENEVE 24 DEC 62 4½ S EXPE." mit nebenges. PD im Kasten und rotem franz. Grenzübergangsstp. auf Faltbrief nach Bonneville Savoie. Schöner Brief im Grenzrayon, Attest Marchand (2006). *(Photo = 🗐 123)*	25G	✉	**150**	*(€ 130)*
6351	20 Rp. orangegelb (minim oxidiert, rechts und unten leicht berührt) und 40 Rp. grün (rechts unten berührt), sonst weiss- bis überrandig mit Teilen von zus. drei Nachbarmarken, klar entw. "GENEVE 22 DEC 61 12 M", PD im Kasten und schwarzem Ankunftsstp. Thonon. Ehemals dreifachgewichtiger Brief im Grenzrayon, Attest Renggli (1994). *(Photo = 🗐 123)*	25G+ 26G	✉	**100**	*(€ 85)*
6352	40 Rp. grün mit breiter Bogenecke unten links, farbfr. und allseits überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken (unten rechts kl. Scharte im Randbereich ohne Bedeutung), klar und voll aufgesetzt entw. "GROSS-HÖCHSTETTEN 20 OCT 61" mit nebenges. PD im Kasten und rotem franz. Grenzübergangsstp "SUISSE 21 OCT 61 St. LOUIS" auf Faltbrief nach Le Havre mit rücks. Transit Bern und Paris sowie Ankunftsstp. (21 OCT. 61). Ein sehr breitrandiges Stück, selten bei dieser eng gedruckten Periode, Attest Renggli (2007). *(Photo = 🗐 123)*	26Gb	✉	**150**	*(€ 130)*
6353	40 Rp. grün, zweiseitig weissrandig, links und rechts teils an die Randlinie geschnitten, in Mischfrankatur mit Sitzender 10 Rp. blau, üblich gez., beide farbfr., zart entw. "NEUCHATEL 18 JANV 63" mit nebenges PD im Rahmen auf Umschlag mit vollem Inhalt nach Karlsruhe mit rücks. badischem Bahnlinienstp. und "SCHWEIZ über BADEN" im Oval sowie Ankunftsstp. (20. JAN). Portogerechte Mischfrankatur in den Postverein, signiert Moser; Attest Berra-Gautschy (2000) SBK = CHF 2'400. *(Photo = 🗐 123)*	26G+ 31c	✉	**300**	*(€ 255)*
6354	40 Rp. gelblichgrün von der rechten oberen Bogenecke in Mischfrankatur mit Sitzender 10 Rp. blau, beide farbfr., voll- bis weissrandig resp. gut gez., zart entw. "LAUSANNE 15 JUIN 63" auf Umschlag (geknittert und gebügelt) nach Bremen mit rücks. Ankunftsstp. des Thurn & Taxis Postamts. Portogerechte Mischfrankatur, signiert Ebel; Attest Renggli (1993) SBK = CHF 2'400. *(Photo = 🗐 123)*	26Ga+ 31a	✉	**300**	*(€ 255)*

Historische Ansichten der Schweiz für Ihre postgeschichtliche Heimatsammlung!

Klassische Schweizer Briefmarken des 19. Jahrhunderts erzählen die spannende Geschichte der Schweiz auf dem Weg vom Kanton zur Nation. Öffnen wir unser Album, dann begleiten uns die Briefmarken, Briefe und Stempel auf einer Zeitreise in die Welt unserer Vorfahren. Sie erzählen von alten Zeiten und Städten, die sie vor vielen Jahren auf ihrer teilweise abenteuerlichen Reise vom Absender zum Empfänger besuchten.

Doch wie haben die Dörfer und Städte unserer Schweizer Heimat damals ausgesehen? Welches Bild unserer Städte bot sich dem Reisenden, dem Wanderer, dem Passagier der Postkutsche oder der ersten Dampf-Eisenbahnen, wenn sie unsere Städte im 19. Jahrhundert erreichten?

Eine wunderschöne Untermalung der vielen Geschichten, die unsere klassischen Briefmarken und Briefe heute erzählen, sind die von Künstlern in Stichen und Lithographien festgehaltenen historischen Ansichten der Schweiz.

Ergänzen Sie jetzt Ihre Heimat-, Stempel- und postgeschichtliche Briefmarkensammlung mit Original Kupferstichen, Holzstichen, Stahlstichen und Lithographien aus dem 19. Jahrhundert. Der Corinphila Online-Shop mit historischen Ansichten der Schweiz bietet eine grosse Auswahl verschiedenster Stadt- und Dorfansichten. Vielleicht auch zum Thema Ihrer Sammlung?

Schauen Sie doch einfach mal bei uns im Online-Shop vorbei: www.corinphila.ch